

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 160

Dezember 2010

Jahrgang 2010

1. Kieferer Krippenweg *Die Krippenkunst in Kiefersfelden und dem Inntal*



Das Kieferer Bündnis für Familie, die Krippenfreunde von Kiefersfelden und vom Inntal beidseits der Grenze laden die Bevölkerung vom 03.12.2010 bis 06.01.2011 in die Dorfstraße ein. Dort werden 50 Krippen in den Schaufenstern der Läden und in den Kirchen ausgestellt. Wunsch der Veranstalter: „Entfliehen sie mit einem Gang durch die Dorfstraße und bei der Betrachtung der liebevollen Krippendarstellungen der Alltagshektik. Lassen Sie sich von den zahlreichen Krippen in den Schaufenstern der Dorfgeschäfte und den Kirchen auf das anstehende Fest einstimmen“.



Heimatbühne Kiefersfelden 60 Jahre

Volksstück in 4 Akten
von Ludwig Anzengruber

Premiere:

Samstag, 18.12.2010
Nach der Aufführung
bayerisches Buffet
mit der „Weißbiermusik“

Weitere

Aufführungstermine:

Mi 29.12.2010
So 02.01.2011
Mi 05.01.2011
Fr 07.01.2011

jeweils um 19.30 Uhr
in der Schulturnhalle
Kiefersfelden

Eintrittspreise:

1. Platz 7,- Euro
2. Platz 6,- Euro
Kinder bis 15 Jahre
zahlen die Hälfte
Premierenkarte: 16,- Euro
(inkl. Buffet)

Die Widerspenstigen

Kartenvorverkauf:

Tabak-Land Zaglacher
Tel. 0 80 33 / 30 27 22

www.heimatbuehne-kiefersfelden.de



Weihnachtsgrüße und Neujahrsglückwünsche des 1. Bürgermeisters



Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

von Herzen wünsche ich Ihnen Allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2011. Ich hoffe, dass es Ihnen und Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten gelingt, ein wenig zur Ruhe und zur Besinnung zu kommen. Mögen Muße und Ruhe die Hektik der Vorweihnachtszeit ablösen.

Die Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche, die ich auch im Namen des Gemeinderates sowie der Gemeindebediensteten an Sie richte, möchte ich mit dem Dank an alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger von Kiefersfelden und Mühlbach verbinden, die sich im ausklingenden Jahr für das Wohl der Menschen in unserem Ort eingesetzt haben.

Ich freue mich, dass wir trotz der Folgen der Finanzkrise auch in diesem Jahr so manches für die Bürgerinnen und Bürger erreichen und umsetzen konnten. Im Jahr 2010 tagte der Gemeinderat bei 18 Gemeinderatssitzungen und über 30 Ausschusssitzungen. Im November wurde eine Bürgerversammlung abgehalten mit dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger über die aktuelle Situation der Gemeinde Kiefersfelden und Mühlbach, anstehende Maßnahmen

und zukünftige Investitionen zu informieren.

Bedanken möchte ich mich auch in diesem Jahr besonders bei den ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern, die sich für das Wohl der Allgemeinheit einsetzen und damit zugleich ein Vorbild sind. Mein Dank gilt auch den Gemeinderäten, den Aktiven der beiden Feuerwehren Kiefersfelden und Mühlbach, den in vielen Vereinen Engagierten, den in sozialen, kirchlichen und kulturellen Einrichtungen Tätigen, den Gemeindebediensteten. Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei Ihnen für das Verständnis, das Wohlwollen, für alle Anregungen aber auch alle sachbezogene Kritik, bedanken. Für das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste unserer Gemeinde, persönlich Gesundheit und Zufriedenheit, besinnliche und erholsame Stunden im Kreise Ihrer Familien und einen guten Start in das Jahr 2011.

Meine guten Wünsche gelten auch den ehemaligen Bürgerinnen und Bürgern, die mit uns in Freundschaft verbunden sind. Meine Grüße und Glückwünsche entbiete ich ebenso unseren Nachbarn sowie Freunden in Damville, unserer französischen Partnergemeinde. Mögen möglichst viele Ihrer Wünsche und Vorhaben in Erfüllung gehen.

Herzlichst Euer Bürgermeister
Erwin Rinner

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

- 30.12. Frau Leonore Tomm, Unterer Römerweg 4b
- 02.01. Herr Herbert Wechselberger, Franz-Huber-Str. 8a
- 09.01. Herr Gustav Kauder, Oberfeldweg 2
- 20.01. Herr Sebastian Hartinger, Schöffauer Str. 16
- 27.01. Herr Günther Abendstein, Franz-Prantl-Str. 30
- 04.02. Herr Franz Zebisch, Egelseeweg 20
- 17.02. Herr Guntram Klapprott, Schusterweg 5

85 JAHRE

- 05.01. Frau Berta Horngacher, Rosenheimer Str. 138
- 13.01. Frau Justine Pfeffer, Bahnhofstr. 27
- 23.01. Frau Elfriede Löffler, Danziger Str. 13
- 24.01. Frau Elsbeth Terberger, Königsberger Str. 4
- 27.01. Herr Josef Giglinger, Kaiserblickstr. 3
- 11.02. Frau Edith Benning, Oberer Buchbergweg 21

90 JAHRE

- 13.12. Frau Elisabeth Schlotter, Rosenheimer Str. 138
- 16.12. Frau Cornelia Eckhoff, Thierseestr. 9
- 31.12. Frau Waltraud Hauser, Rosenheimer Str. 135
- 01.01. Frau Anna Herta Woniaczek, Rosenheimer Str. 138
- 12.01. Frau Ruth Corts, Rosenheimer Str. 138
- 29.01. Herr Walter Welskop, Rosenheimer Str. 138

91 JAHRE

- 27.12. Frau Elizabeth Hart, Oberer Römerweg 8a

94 JAHRE

- 06.01. Frau Maria Eidenschink, Rosenheimer Str. 138
- 23.01. Frau Rosa Fischbacher, Rosenheimer Str. 138

97 JAHRE

- 03.01. Herr Hans Schwarzmeier, Kaiserblickstr. 1
- 08.02. Frau Margaretha Bär, Theaterweg 10

98 JAHRE

- 04.12. Frau Olga Engel, Kaiserblickstr. 3

Erwin Rinner
Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.



Herzlichen Glückwunsch!

Im Oktober feierte Bürgermedaillenträger Herr Peter Jungblut seinen 85. Geburtstag.

Im Kreise seiner Familie, Freunde und Bekannten feierte der langjährige Gemeinderat und Seniorenbeauftragte sein Geburtstagsjubiläum im Hotel zur Post.

Bürgermeister Erwin Rinner überbrachte die Glückwünsche im Namen der Gemeinde Kiefersfelden.



*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr*

*wünschen Ihnen, liebe Bürgerinnen
und Bürger von Kiefersfelden und Mühlbach,
und Ihnen, liebe Gäste,
der 1. Bürgermeister, die Mitglieder des
Gemeinderates sowie die Gemeindebediensteten*

Aventura vor Umplanung – Kneissl aus der Planung Keine Strompreiserhöhung 2011 AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 17. NOVEMBER

Berichtet wurde dem Gemeinderat in der Sitzung von der Umplanung des Aventura-Projekts am Autobahnzubringer. Diese ist, wie informiert wurde, wegen der Herausnahme der Firma Kneissl aus der Projektplanung, erforderlich. In der am 29. November im Gruberhof-Stadl stattgefundenen Bürgerversammlung wurde vom Projektträger, der Unterberger Liegenschaftsentwicklung aus Kufstein, über den aktuellen Planungsstand und die anstelle von Kneissl geplante Folgenutzung berichtet.

Weiter beschäftigten öffentliche Veranstaltungen den Gemeinderat. Grund dafür waren immer wieder im Rathaus nach öffentlichen Veranstaltungen eintreffende Beschwerden über durch diese verursachten nächtlichen Umgebungslärm. Man einigte sich im Rat darauf, als nächsten Schritt die geschlossene ehemalige Marmorwerk-Halle auf ihre Eignung für künftig dort abzuhalten- de öffentliche Veranstaltungen zu untersuchen. Weiter gab das Gemeinderatsgremium dem Bürgermeister „grünes Licht“, auch künftig im Einzelfall über die Genehmigung öffentlicher Veranstaltungen nach Rücksprache mit der örtlichen Polizeidienststelle zu entscheiden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung entschied sich der Gemeinderat einstimmig, einen Mittelschulverbund mit dem Schulverband Brannenburg ab dem Schuljahr 2011/12 zu begründen. Einzelheiten dazu werden in einem noch abzuschließenden Kooperationsvertrag geregelt. Besonders hervorgehoben wurden in der Sitzung die Vorzüge der Mittelschule für die Schüler, unter anderem die berufsorientierte Unterrichtung in den Fächern Wirtschaft, Technik und Soziales. Weitere Vorteile des Mittelschulverbunds seien die Sicherung des Schulstandorts Kiefersfelden und der Erhalt der M-Klassen in Kiefersfelden.

Im Hinblick auf die noch zahlreich vorhandenen Wohnbaugrundstücke im Innenbereich und in Bebauungsplangebieten in Kiefersfelden und Mühlbach wurde eine Vielzahl von Anträgen auf Umwidmung landwirtschaftlicher Flächen in Bauland im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans nicht berücksichtigt. Bei sich künftig ergebendem Baulandbedarf will der Gemeinderat im Einzelfall über die Änderung des Flächennutzungsplans entscheiden.

Außerdem wurde beschlossen, eine Teilfläche des von der Gemeinde in der Ortsmitte erworbenen ehemaligen Marmorwerk-Geländes, vom früheren Penny-Markt bis zur sogenannten „Hausmeisterei“, rund zwei Hektar, von Gewerbe- in Mischgebiet umzuwidmen. Diese Entscheidung basiert auf dem kommunalen Ortsentwicklungskonzept für dieses Gebiet.

Einverstanden erklärte man sich auch mit den vom Bauherr Fridolin Beitz vorgelegten Ansichten für den am bestehenden Geschäfts- und Wohnhaus beabsichtigten Südanbau in der Ortsmitte. Besonders zur Fassadengestaltung behielt sich der Gemeinderat noch ein Mitspracherecht im Baugenehmigungsverfahren vor.

Freuen dürfen sich die Stromkunden der Gemeindewerke Kiefersfelden. Der Gemeinderat entschied, die Strompreise für das Jahr 2011, trotz des deutlichen Anstiegs der Umlage für erneuerbare Energien, nicht zu erhöhen.

Schließlich wurde einstimmig die Werkleitung der Gemeindewerke Kiefersfelden für die Jahre 2004 – 2006 vom Gemeinderat entlastet. Voraus ging die turnusmäßige Prüfung der Jahresabschlüsse durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband und dessen Bestätigungsvermerke.



Kiefersfelden steuert Mittelschulverbund mit Brannenburg an

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 27. OKTOBER

Aus erster Hand informierte sich der Kieferer Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Rinner über die Weiterentwicklung der Hauptschule zur Bayerischen Mittelschule. Angestrebt wird ab dem Schuljahr 2011/2012 ein Mittelschulverbund zwischen den Schulstandorten Kiefersfelden und Brannenburg, der erhebliche Vorteile für die Schüler mit sich bringe, wurde betont. Schulamtsdirektor Michael Herzig vom Staatlichen Schulamt Rosenheim sowie die Rektoren von Kiefersfelden und Brannenburg, Isolde

Raabe und Anton Matousek, referierten in der Sitzung ausführlich über die Vorzüge der Bayerischen Mittelschule.

Hervorgehoben wurde, dass es keine Alternative zu diesem Mittelschulverbund gebe, da jede Schule für sich wegen zu geringer Schülerzahlen die Voraussetzungen für eine eigene Mittelschule nicht erfüllen könne. Auch biete nur der Mittelschulverbund die Gewähr für die Beibehaltung der „M-Klassen“, mit deren Besuch und Prüfung die Schüler die mittlere Reife erlangten.

In der Sitzung wurden besonders die Vorzüge der Mittelschule für die Schüler erklärt. Das breit gefächerte Bildungsangebot biete die drei berufsorientierten Zweige Technik, Wirtschaft und

Soziales, gewähre praxisorientierten Unterricht, die individuelle Förderung mit begabungsgerechten Abschlüssen sowie die Möglichkeit des Schulabschlusses auf dem Niveau der Real- und Wirtschaftsschule. Darüber hinaus ermögliche die Mittelschule die vielfältige Persönlichkeitsbildung für eine gerechte Teilhabe an der Gesellschaft. Weitere Vorteile der Mittelschule seien das Ganztagsangebot und das Klassenlehrerprinzip.

Festgestellt wurde in der Sitzung, dass die Einführung der Mittelschule mit keinen baulichen Erweiterungsinvestitionen in Kiefersfelden verbunden sei und auch nur geringfügige Mehrkosten, unter anderem für die Schülerbeförderung entstünden.

Einig war sich der Gemeinderat, im Interesse der Schüler und zur Sicherung des Schulstandorts Kiefersfelden den Mittelschulverbund mit Brannenburg zu realisieren. Der „Fahrplan“ sieht als nächstes den gemeindlichen Gründungsbeschluss vor, den man in der nächsten Gemeinderatssitzung fassen will. Innerhalb des Mittelschulverbunds bleibt die Eigenständigkeit der Schulen jedoch erhalten. Sie wirken als gleichberechtigte Partner zusammen.

Seit 30 Jahren als Geschäftsleiter aktiv

Seit 30 Jahren ist Verwaltungsoberamtsrat Hans Stürner Geschäftsleiter der Gemeinde Kiefersfelden. Bürgermeister Erwin Rinner, die Altbürgermeister Sepp Danner und Erich Ellmerer, der Gemeinderat sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung gratulierten und dankten ihm für seine langjährige verantwortliche Arbeit für die Gemeinde Kiefersfelden.

Hans Stürner war in diesen 30 Jahren für vier Bürgermeister in sechs Gemeinderatsperioden bei rund 1.500 Sitzungen tätig. In den zurückliegenden drei Jahrzehnten wirkte er als Geschäftsleiter im Rathaus tatkräftig und vielseitig an der Aufwärtsentwicklung der Gemeinde Kiefersfelden mit. 1980 kam Geschäftsleiter Hans Stürner von der Gemeinde Gmund am Tegernsee, wo er als Kämmerer tätig war.



Geschäftsleiter Hans Stürner (2. v. r.) mit Bürgermeister Erwin Rinner und den Altbürgermeistern Sepp Danner und Erich Ellmerer

Verkehrssicherheit im Mittelpunkt

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 20. OKTOBER

Ganz im Zeichen der Verkehrssicherheit stand die Sitzung des Gemeinderats mit Bürgermeister Erwin Rinner. Entschieden wurde, im Streckenabschnitt des Nussbergwegs zwischen den Einmündungen von Gachenweg und Bippenwaldstraße, eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h anzuordnen. Mehr Sicherheit will man damit besonders für dort wohnende Kinder schaffen. Auch die Polizeiinspektion Kiefersfelden stellte sich wie der Gemeinderat hinter den von zahlreichen Anwohnern unterstützten Antrag.

Weiter wurde beschlossen, eine Gewichtsbegrenzung auf Abschnitten des Schröckerwegs und der Gemeindestraße Am Rain

zu verfügen. Nur noch Fahrzeuge unter 7,5 Tonnen dürfen nach Aufstellung der Verkehrszeichen die betreffende Strecke zwischen Rollbahngleis und dem Betrieb Rechenauer befahren. Ausgenommen davon sind nur Anlieger. Bisher nutzten Schwerfahrzeuge die Strecke als Abkürzung durch das Wohngebiet. Bewirken soll die Gewichtsbegrenzung, dass Schwerverkehr in Zukunft die Staatsstraßen benutzt.

Berichtet wurde dem Gemeinderat, dass sich das Landratsamt Rosenheim als zuständige Verkehrsbehörde wie auch das Staatliche Bauamt Rosenheim als Träger der Ortsdurchfahrt bei einem



Ortstermin gegen zusätzliche Zebrastreifen im Kreuzungsbereich von Kufsteiner Straße und Bahnhofstraße beim Anwesen Schütz ausgesprochen haben. Handlungsbedarf wurde dafür keiner gesehen. Anlass der Ortsbesichtigung mit den Fachleuten war die Anregung der Gemeinde, die Fußgängersicherheit im Kreuzungsbereich wegen zugenommener Fußgänger-Frequenz durch Kinderkrippe, neuer Läden und Sportstätten an der Kufsteiner Straße zu

verbessern. Die von den Behörden empfohlene Verlängerung des Grünstreifens an der Kufsteiner Straße, der den Gehweg von der Fahrbahn der Staatsstraße im Bereich der Sportstätten trennt, bis zum Anwesen Schütz, wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Von der optischen Trennung von Gehweg und Fahrbahn mit einem Grünstreifen versprechen sich die Behörden Vorteile für die Verkehrssicherheit.

Bürgerversammlung 2010

JAHRESBERICHT 2010 DES BÜRGERMEISTERS MIT VORAUSSCHAU AUF 2011



In der Bürgerversammlung am 29. November 2010 im Gruberhofstadl gab 1. Bürgermeister Erwin Rinner einen Rückblick über die in diesem Jahr ausgeführten kommunalen Maßnahmen. Desweiteren stellte der Bürgermeister die Vorhaben der Gemeinde Kiefersfelden für das Jahr 2011 in der Bürgerversammlung vor.

Die zahlreichen Entscheidungen und die vielseitige Arbeit von Gemeinderat, Bürgermeister und Gemeindebediensteten können Sie, liebe Leserinnen und Leser, aus dem folgenden Jahresrückblick entnehmen.

Zu den Folgenutzungen auf dem ehemaligen Marmorwerk-Gelände

Zunächst die wichtige Feststellung, dass der Erwerb des rund 3,5 Hektar großen Areals mitten im Ort für die Zukunft der Gemeinde der richtige Schritt war. Die Fremdfinanzierung war eine große finanzielle Herausforderung für die Gemeinde. Die Bestimmung der Folgenutzungen liegt jetzt aber ganz in unserer Hand. Spekulationen wurde durch das Engagement der Gemeinde der Riegel vorgeschoben.



Was hat sich seit dem Erwerb des Geländes getan?

Für das Gelände wurden ein städtebauliches Entwicklungskonzept sowie ein Baukonzept erstellt, das vom Gemeinderat als Grundlage für die weiteren Entscheidungen beschlossen wurde. Damit für unrentierliche Folgenutzungen Staatszuschüsse erreicht werden können, wurde für das betreffende staatliche Zuschussprogramm ein sogenanntes Stadtumbau-Gebiet räumlich festgelegt, das neben dem ehemaligen Marmorwerk auch eine Teilfläche des früheren Zementwerks und das Gebiet zwischen Rathaus und Pfarrkirche einschließt.



Bereits entschieden ist, dass eine Fußgängerachse entstehen soll, die das Wohngebiet Am Neugrund mit der Ortsmitte über eine Brücke über den Kieferbach direkt verbindet. Die Fußgängerachse setzt sich durch das Marmorwerk-Gelände entlang des Rathauses fort, überschreitet die Staatsstraße, führt weiter zum Lindenweg, durch den Kurpark bis in das Dorf.

Um die Reha- und Pflegeeinrichtung Alpenpark mit ihren vielen Arbeitsplätzen in der Gemeinde zu halten, ist geplant, diese auf eine Teilfläche von ca. 1 Hektar des ehemaligen Marmorwerks zu verlegen.

Verkauft wurde inzwischen das markante Wohnhaus an der Marmorwerkstraße, die sogenannte Hausmeisterei, mit sieben Wohnungen.

Mietwohnungen zu betreiben, ist keine gemeindliche Aufgabe. Mit dem Verkaufserlös wurden Schulden getilgt. Erwerberin ist die Deutsche Stiftung Neurologie mit Sitz in München, die beabsichtigt, mit dem künftig benachbarten Alpenpark zu kooperieren.

Die Kernzone des Marmorwerkareals bleibt bis auf weiteres im Gemeindeeigentum. Sowohl öffentliche wie private Nutzungen sind dort möglich. Zunächst wird dieser Bereich im Rahmen unserer Planungshoheit von Gewerbe- in Mischgebiet umgewidmet.

Unseren Gemeindewerken wurde das ehemalige Marmorverwaltungsgebäude Kufsteiner Straße 17 als Geschäfts- und Werkstattgebäude zur Verfügung gestellt. Alle Dienstleistungen für die Strom-, Wasser- und Gaskunden befinden sich so unter einem Dach in zentraler Ortslage.

Mittelfristig abgebrochen werden soll der ehemalige Pennymarkt. Dessen Bausubstanz erlaubt mit vertretbaren Kosten keine Sanierung mehr. Geplant ist, dort ein kombiniertes Geschäfts- und Wohngebäude zu realisieren.

In späterer Zeit ist geplant, die Marmorwerkstraße aufzugeben und entlang des Kieferbachs einen durchgehenden Erholungsbereich mit öffentlicher Uferpromenade zu schaffen.

Die Umsetzung von kommunalen Maßnahmen ist abhängig von der Entwicklung der Gemeindefinanzen. Diese wurden durch die Finanzkrise und zuvor durch strukturelle Veränderungen in unserer Gemeinde, u. a. durch die Auflösung des Autobahnzollamts, stark



in Mitleidenschaft gezogen. Wann die Gemeinde investieren kann, ist derzeit nicht absehbar, zumal vorher die Kredite für den Erwerb des Marmorwerk-Geländes zurückgezahlt werden müssen.



Eingeweiht wurden die neuen Sportanlagen an der Kufsteiner Straße

Stark engagierte sich die Gemeinde mit dem Neubau der Sportanlagen an der Kufsteiner Straße. Der Schul- und Breitensport kann sich damit auf modernste Sportstätten stützen. Geschaffen wurden zwei ganzjährig nutzbare Kunstrasenplätze mit leichtathletischen Anlagen, u. a. Laufbahnen. Saniert und erweitert wurde das Umkleidegebäude, an das eine Halle für die Stocksützen angebaut wurde. Neugestaltet wurden in diesem Zusammenhang die Außenanlagen.



Alles in allem hat die Gemeinde in den Neubau der Sportanlagen rund 1,5 Mio. EUR investiert. Der Allgemeine Sportverein Kiefersfelden beteiligte sich zusätzlich mit rund 90.000,00 EUR (einschl. BLSV-Zuwendungen). Mitfinanziert wurde das Projekt mit einem Staatszuschuss von 235.000,00 EUR.

Mit dem Neubau der Sportstätten hat die Gemeinde eine wichtige kommunale Aufgabe auf lange Sicht vorbildlich erfüllt. Schulsport und Vereinssport können zweckmäßig miteinander kombiniert werden.

Die Sportanlagen sind auch eine gute Investition in die Zukunft unserer Jugend, die sich hier in Gemeinschaft treffen und einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen kann.

Feierlich wurden im September die Sportstätten gemeinsam mit dem ASV ihrer Bestimmung übergeben. An dieser Stelle möchte ich stellvertretend für viele andere ehrenamtliche Helfer, die zum Gelingen beigetragen haben, Herrn Hans Kolmberger hervorheben, der als ASV-Vorsitzender Motor der neuen gelungenen Sportstätten war. Dir, lieber Hans, gebührt dafür unser Dank und unsere Anerkennung.

Jetzt Neues von unserer Grund- und Hauptschule



Viel Überzeugungsarbeit musste geleistet werden, damit unsere 5. und 6. Hauptschulklassen, derzeit vier, wieder am Schulsitz in Kiefersfelden unterrichtet werden können. Nach Jahrzehnten der Unterrichtung im Schulgebäude Niederaudorf können seit diesem Schuljahr wieder alle Klassen in unserer Schulanlage an der Dorfstraße untergebracht werden.

Hauptsächlich rückläufige Schülerzahlen führten zu dafür verfügbaren Klassenräumen, ohne dass in eine Schulerweiterung investiert werden musste. Darüber hinaus sprachen Kosteneinsparungen wie auch pädagogische und schulorganisatorische Gründe für die wieder zentrale Unterrichtung der Schüler in Kiefersfelden. Dank gebührt in diesem Zusammenhang besonders der Gemeinde Oberaudorf und dem Staatlichen Schulamt Rosenheim für das gezeigte Verständnis. Ab dem kommenden Schuljahr wird unsere Hauptschule zur Mittelschule. Ein Mittelschulverbund gemeinsam mit der Schule in Brannenburg wird entstehen. Dieser Schulverbund bringt erhebliche Vorteile für die Schüler mit sich.

Zu diesem Verbund gibt es keine Alternative, was Schulleitung und Schulamt bestätigten. Jede Schule für sich erfüllt die Voraussetzungen einer Mittelschule nicht. Mit dem Schulverbund Kiefersfelden/Brannenburg wird unser Schulstandort langfristig gesichert und die M-Klassen erhalten.

Die Vorzüge der Mittelschule liegen im breitgefächerten Bildungsangebot mit den drei berufsorientierten Zweigen Technik, Wirtschaft und Soziales. Die Mittelschule bietet verstärkt praxisorientierten Unterricht, individuelle Förderung und die Möglichkeit des Schulabschlusses auf dem Niveau von Real- und Wirtschaftsschule. Weiterer Vorteil der Mittelschule ist das für die Schüler wichtige Klassenlehrerprinzip. Bauliche Erweiterungsinvestitionen an unserer Schule sind nicht erforderlich. Mehrkosten entstehen bei der Schülerbeförderung.

Wichtig ist, dass die Eigenständigkeit unserer Schule erhalten bleibt. Kiefersfelden und Brannenburg sind im Mittelschulverbund gleichberechtigte Partner.



Für rund 80 Schüler aus Kiefersfelden, die das nahe Gymnasium in Kufstein besuchen, wird erstmals seit diesem Schuljahr in Folge unserer gemeindlichen Bemühungen ein Schulbus zum Vormittagsunterricht eingesetzt.

Der Landkreis Rosenheim hat sich auf Drängen der Gemeinde bereiterklärt, der Gemeinde die Schulbuskosten zu erstatten. Der Schulbus bringt Erleichterungen für Schüler und Eltern mit sich.

Viele Schüler mussten bisher mit Privat-Pkws morgens auf eigene Kosten zum Gymnasium befördert werden.

Unsere Freiwilligen Feuerwehren –wichtig und oft im Einsatz

Zu den bedeutendsten Pflichtaufgaben der Gemeinde zählen der Brandschutz und das Feuerlöschwesen. Beide Freiwilligen Feuerwehren, Kiefersfelden und Mühlbach, sind öffentliche Einrichtungen der Gemeinde. Fahrzeuge, Geräte und Ausbildungsstand befinden sich auf hohem Niveau. Neben der Brandbekämpfung sind technische Hilfeleistungen Einsatzschwerpunkte.



Die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden besteht aus 70 Aktiven. Die Jugend- und Ausbildungsgruppe besteht aus 16 Mann und einer Frau.

Für die Freiwillige Feuerwehr **Kiefersfelden** wurde heuer hauptsächlich ein neues Löschgruppen-Fahrzeug LF 20/16 angeschafft. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 334.000,00 EUR, worauf die Gemeinde einen Staatszuschuss von 80.000,00 EUR erhält.

Dieses Löschfahrzeug ist Ersatz für ein Tanklöschfahrzeug, das 30 Jahre gute Dienste geleistet hat, aber jetzt ausgemustert werden musste.

Die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden leistete bisher 88 Einsätze, davon elf Brände, 62 Hilfeleistungen, drei Bootseinsätze und acht Sicherheitswachen. Darunter waren leider auch vier Fehlalarme.

In der Summe entfielen auf Einsätze bisher 1.742 Stunden.

Zu den besonderen Einsätzen zählten die Bekämpfungen der Großbrände in der Kaiser-Tenne in Kufstein und einem landwirtschaftlichen Anwesen in Niederaudorf, das Juni-Hochwasser und zwei LKW-Unfälle auf der Autobahn binnen acht Stunden.



Zur Ausbildung der Mannschaft wurden rund 100 Übungen abgehalten. Dabei waren Sonderübungen wie die in der Volksschule und in den Kindergärten, eine Wasserrettungsübung, eine Bahnübung und eine Großübung in Oberaudorf. Darüber hinaus fanden 20 Atemschutzübungen statt.

Insgesamt leisteten bisher die Feuerwehrmänner hauptsächlich bei Einsätzen und Übungen 6.200 Arbeitsstunden, der Kommandant davon allein 1.348 Stunden.

Die Freiwillige Feuerwehr **Mühlbach** besteht aus 41 Aktiven, davon vier Anwärtern in der Jugendgruppe.

Bisher wurden 16 Einsätze gefahren, davon waren zwei Brandeinsätze und 14 technische Hilfeleistungen. Rund 40 Übungen wurden abgehalten. Fünf Feuerwehrleute haben die Truppmannprüfung absolviert und ein Feuerwehrmann hat den Kommandanten-Lehrgang bestanden.

Sehr gut bewährt hat sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach die am Löschfahrzeug montierte Seilwinde, die bereits mehrfach eingesetzt werden konnte.

Ein Blick auf unsere Gemeindefinanzen

Auf unserer Wunschliste für die Bürger steht Vieles. Doch unsere finanziellen Verhältnisse erlauben derzeit nur Weniges. Grund sind zurückgegangene Einnahmen, die u. a. in der Finanzkrise ihre Ursache haben. Besonders die Gewerbesteuer ist ein Sorgenkind. Mit ihr konnte in früherer Zeit vieles geschaffen werden. Sie ist inzwischen weit unter die Beteiligung der Gemeinde an der Einkommensteuer zurückgefallen.

Tatsache ist, dass heuer die laufenden Einnahmen nicht ausreichen, um die laufenden Ausgaben zu schultern. Mittel des Vermögenshaushalts müssen die Deckungslücke schließen.

Wir müssen alles unternehmen, um dies künftig zu ändern.

Doch nicht nur sparen und höhere Abgaben helfen dabei weiter.

Wir brauchen dringend neue Betriebe und neue Arbeitsplätze, um den Durchbruch zu erzielen. Die in vielen Jahrzehnten geschaffene gute Infrastruktur unserer Gemeinde muss in ihrer Substanz erhalten und fortentwickelt werden. Kreditaufnahmen dafür sind auf Dauer nicht leistbar. Unser Bestreben muss es sein, den Schuldenstand zu senken.

Im Folgenden einige Eckdaten zu unseren finanziellen Verhältnissen.

Das Gesamtvolumen des Gemeindehaushalts 2010 umfasst 12,75 Mio. EUR, wovon 10 Mio. EUR auf den Verwaltungshaushalt und 2,75 Mio. EUR auf den Vermögenshaushalt entfallen. An den Landkreis Rosenheim überweist die Gemeinde heuer für dessen überörtliche Aufgaben, u. a. für Schulen, Kreisstraßen, Krankenhäuser und Soziales, eine Kreisumlage von 2,45 Mio. EUR. Im Vorjahr waren es 1,86 Mio. EUR. Staat und Bund helfen uns teilweise finanziell bei der Erfüllung unserer Aufgaben. Als Beteiligung an der Einkommensteuer werden uns heuer 1,75 Mio. EUR (Vorjahr 2,03 Mio. EUR) gezahlt.

Sie ist die stabilste und höchste laufende Einnahmequelle der Gemeinde, gefolgt von der staatlichen Schlüsselzuweisung im Rahmen des Finanzausgleichs von 1,95 Mio. EUR (Vorjahr 2,15 Mio. EUR).

Das früher finanzielle Rückgrat der Gemeinde, die Gewerbesteuer, beläuft sich in diesem Jahr voraussichtlich auf 550.000 EUR. Davon sind 110.000 EUR als Gewerbesteuerumlage wieder an den Staat abzuführen. Die Grundsteuern A und B haben zusammen ein Aufkommen von 640.000 EUR.

Die Rücklage, das SpARBuch der Gemeinde, lässt keine großen Sprünge zu. Nach dem Haushaltsplan soll diese zum Jahresende bei 152.000 EUR liegen.



Unsere Gemeinde verfügt jedoch mit ihren zahlreichen öffentlichen Einrichtungen und Liegenschaften über hohes Sachvermögen, das jedoch größtenteils nicht in Liquidität umgesetzt werden kann, weil es der Aufgabenerfüllung dient. Unser Vermögen liegt weit über dem aktuellen Schuldenstand, der sich zum Jahresende auf 9,37 Mio. EUR beläuft. Darin enthalten ist das für den Erwerb des Marmorwerk-Geländes aufgenommene Fremdkapital.

Wir haben vor, mit weiteren Veräußerungserlösen aus Teilverkäufen des Marmorwerk-Areals den Schuldenstand in den nächsten Jahren zu reduzieren. Neu aufgenommen wurden heuer 840.000 EUR Darlehen, Tilgungen wurden mit 502.700 Euro geleistet. Gezahlt wurden Zinsen in Summe von 379.000 EUR.

Jetzt zu unseren Gemeindewerken

Pünktlich zum 100-jährigen Jubiläum sind die Gemeindewerke in ein eigenes Gebäude umgezogen. Dieses Ereignis wurde am 11. September 2010 mit einem Tag der Offenen Tür gefeiert.



Die Zusammenlegung der kaufmännischen und technischen Abteilung unter einem Dach im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Marmorindustrie an der Kufsteiner Straße hat sich gut bewährt. Alle Ansprechpartner der Strom-, Gas- und Wasserversorgung befinden sich jetzt im gleichen Haus. Synergieeffekte können genutzt werden und der hohe Stellenwert unserer Gemeindewerke und deren Kundennähe werden damit unterstrichen. Hervorzuheben ist auch, dass die Gemeindewerke heuer erstmals zwei Ausbildungsplätze im kaufmännischen Bereich besetzt haben. Mit ihren Betriebszweigen Strom, Erdgas und Wasser sind die Gemeindewerke wichtige Ansprechpartner für die Bürger in Kiefersfelden und Mühlbach.

Nach einem Gewinn von rund 345.000 EUR im Vorjahr liegt gemäß dem Wirtschaftsplan für 2010 die Gewinnerwartung bei rund 130.000 EUR. Erfreulich ist auch, dass die Gemeindewerke neben der deutlichen Gaspreissenkung im August 2010 die Strompreise trotz des deutlichen Anstiegs der EEG-Umlage (wie aus den Medien bekannt) für 2011 nicht erhöhen werden.

Die zu 100% im Eigentum der Gemeinde befindlichen Werke haben auch heuer wieder rund 1,0 Mio. EUR in die Sicherstellung und den Ausbau der Sparten investiert. Von dieser Investitionssumme entfallen auf die Stromversorgung rund 521.000 EUR, auf die Erdgasversorgung rund 234.000 EUR und auf die Wasserversorgung rund 239.000 EUR. Die Investitionen wurden größtenteils eigenfinanziert und zum anderen Teil über Darlehen. Kredittilgungen wurden in Höhe von rund 180.000 EUR geleistet; der Zinsaufwand beläuft sich in diesem Jahr auf rund 80.000 EUR.

Hervorzuheben ist die Konzessionsabgabe mit rund 250.000 EUR, die die Gemeindewerke an den Gemeindehaushalt für die Inanspruchnahme der Gemeindestraßen mit Leitungen zahlen. Mit dieser Konzessionsabgabe ist die Gemeinde in der Lage, Straßeninstandsetzungsmaßnahmen durchzuführen.

Unser **Elektrizitätswerk** ist zuständig für die Betreuung und Wartung von 193 km Stromkabel und -freileitungen, 55 Trafostationen, zwei Wasserkraftwerken, über 400 Verteilerschränken sowie für den Betrieb und die Erweiterung der Straßenbeleuchtung. Allein 850 Straßenlampen sind zu warten.

Neu hergestellt wurde heuer eine Trafostation bei der Kufsteiner Straße. 20 KV-Verkabelungen erfolgten in der Schöffauer Straße vom Eggerhäusl bis zur Brunnsteinstraße und in der Thierseestraße von der Trafostation Hintereder bis zur Trafostation Kohlstatt-West.

Neue Niederspannungskabel wurden in der Kufsteiner Straße und Thierseestraße, im Gachenweg, der Schöffauer- und Brunnsteinstraße verlegt.

Abgebaut wurden 750 Meter Freileitungen.

Für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen war die Errichtung neuer Trafostationen und neuer Kabeltrassen erforderlich. Heuer wurden 26 neue Photovoltaik-Anlagen in Betrieb genommen, was mit erheblichen Kosten für die Gemeindewerke verbunden war.

Zu weiteren Aufgaben des Elektrizitätswerks zählen das Ausführen von Hausanschlüssen für Neubauten, die Stromzählerwechsel sowie der Auf- und Abbau von Baustromverteilern und Netzberechnungen für neue Photovoltaik-Anlagen.

Unser Elektrizitätswerk beseitigte außerdem außerhalb der regulären Arbeitszeit 23 Störungen im Rahmen des Notfall- und Bereitschaftsdienstes.

Unser **Wasserwerk** führt Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten für 100 km Wasserhauptleitungen, fünf Hochbehälter, zwei Pumpstationen, 1.600 Hausanschlüsse, 280 Löschwasserhydranten und 2.000 Absperrrichtungen sowie zwei Wassergewinnungsanlagen durch.

Neu verlegt wurden 770 m Hauptwasserleitungen. Wasserzähler wurden 270 gewechselt. Allzeit bereit ist unsere Rufbereitschaft zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit. Der Wasserpreis ist für 1 m³ mit 75 Ct plus Umsatzsteuer im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr niedrig.

Von unserem **Gaswerk** wurde das Ortsnetz um 400 m auf eine Gesamtlänge von 28,5 km erweitert. Erdgas-Hausanschlüsse wurden 19 neu erstellt. Der Erdgasverbrauch hat zunehmend Tendenz und ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Zur Zukunft unseres Tourismus

Im Zukunftsleitbild unserer Gemeinde nimmt der Tourismus hohen Stellenwert ein. Seit über 100 Jahren hat der Fremdenverkehr in unserer Gemeinde Tradition und seit Jahrzehnten sind wir als Luftkurort staatlich prädikatisiert. Die geschützte Dachmarke „Kaiser-Reich“ ist dafür eine bewährte und gute Grundlage.



Die Ausgaben für den Fremdenverkehr belaufen sich in unserem Gemeindehaushalt heuer auf 314.900 EUR. Die Einnahmen liegen bei insgesamt 155.900 EUR. Sie resultieren hauptsächlich aus Kur- und Fremdenverkehrsbeitrag. Das in die touristische Infrastruktur investierte Geld ist auch eine Investition in die Naherholung und damit in die Lebensqualität unserer Bürger.

In diesem Jahr kommen rund 22.000 Gäste zu uns. Daraus resultieren rund 70.000 Übernachtungen. Gegenüber dem Vorjahr waren diese leicht rückläufig. Die Finanzkrise hat auch im



Tourismus ihre Spuren hinterlassen.

Als Mitglied des Tourismus-Dachverbands „Chiemsee-Alpenland“ zahlen wir an diesen jährlich 10.000 EUR. Wir hoffen, dass dieser im Vorjahr gegründete Verband dabei hilft, unseren Fremdenverkehr vorwärts zu bringen.

Das Projekt „Alpendom“ am Inn zwischen Oberaudorf und Ebbs wurde von uns nie forciert. Nachdem es inzwischen dafür keine Aktivitäten mehr gibt, besteht für dieses Projekt in unserer Gemeinde kein Entscheidungsbedarf. Allein finanzielle Gründe lassen aus unserer Sicht keine Mitwirkung an einem solchen Vorhaben zu.

Rückenwind für unseren Tourismus und die Gastronomie erwarten wir von der Renovierung des Hotels und Gasthofs Bergwirt. Die Liegenschaft wurde von der Firma Staufen aus Ainring ersteigert. Die Durchführung und den Abschluss der Baumaßnahme erwarten wir im nächsten Jahr. Danach wird das Gebäude auch für das Ortsbild nach den uns bekannten Plänen ein Gewinn sein.

Herausragende Aktivitäten der Kaiser-Reich-Information in diesem Jahr waren die Tourismus-Messe in Oberaudorf, die Großveranstaltung „Felsenzauber“ mit 7.000 Besuchern in der Gießenbachklamm aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Kraftwerks Gießenbach, die Inntaler Musikwoche sowie der Spargel- und Bauernmarkt. Darüber hinaus wurden 55 Wander- und Ortsführungen organisiert und durchgeführt.

Für die Ritterschauspiele wurden die Werbung, die Pressearbeit und der Kartenvorverkauf vorgenommen.



Ausgezeichnet wurde die Kaiser-Reich-Information mit dem Bayerischen Innovationspreis für die erste Bergwanderschule Deutschlands. Zertifiziert wurde unsere Kaiser-Reich-Information Kiefersfelden im Rahmen der Qualitätsoffensive Oberbayern.



Das Innsola – unsere beliebte Bade- und Saunananlage



Das Innsola gehört mit seinem hohen Freizeitwert und dem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis zu den beliebtesten Angeboten der Region. Davon profitieren Einheimische wie Urlaubsgäste. Das Innsola ist wichtiger Bestandteil unseres Fremdenverkehrs- und Nacherholungsangebots. Im Innsola werden 475.000 EUR Einnahmen erzielt. Davon entfallen auf das Schwimmbad und die Sauna 420.000 EUR und 55.000 EUR auf die Bräunungsanlagen. Trotz dieser Besucherfrequenz ist das jährliche Defizit, hauptsächlich bedingt durch hohe Energie- und Personalkosten, für die Gemeinde eine große finanzielle Herausforderung. Jeder Eintritt wird von der Gemeinde subventioniert. Der Zuschussbedarf für das Innsola aus Haushaltsmitteln beläuft sich heuer auf voraussichtlich 715.000 EUR (einschließlich kalkulatorische Kosten).



Wir arbeiten derzeit daran, das Defizit zu senken, um den Gemeindehaushalt zu entlasten. Die Attraktivität des Innsola soll andererseits aber darunter nicht leiden. Wahrlich eine schwierige Aufgabenstellung. Heuer werden bis zum Jahresende 100.000 Badegäste in das Innsola kommen, davon 75.000 in das Hallenbad und 25.000 in die Sauna. Auch die Solarien sind gut frequentiert. Im Innsola sind sechs Vollzeit-Mitarbeiter und eine Teilzeitkraft tätig. Sehr beliebt als sinnvolles Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk sind die Punkte-Eintrittskarten in das Innsola.

Multifunktionales Center „Aventura“ in Vorbereitung



Unternehmen anzusiedeln und Arbeitsplätze neu zu schaffen ist schwieriger denn je. Vorschriften machen einem das Leben schwerer, als man annimmt. Dies trifft auch auf das geplante multifunktionale Center „Aventura Kiefersfelden“ am Autobahnzubringer zu. Projektträger und Investor ist die Unterberger Liegenschaftsentwicklung aus Kufstein. 40 Mio. EUR warten darauf, bei uns in Kiefersfelden investiert zu werden. Wir als Gemeinde hoffen auf rund 200 entstehende Arbeitsplätze. Das Aventura, auf das wir setzen, hat Schubkraft für die ganze Region. Ziele des Landesentwicklungsprogramms stehen dem Projekt jedoch, das auch unserem Tourismus Nutzen bringt, wegen seiner Größe entgegen. Eine staatliche Ausnahmegenehmigung in einem sogenannten Zielabweichungsverfahren ist erforderlich. Den Antrag dafür hat die Gemeinde schon gestellt. Nachdem die Firma Kneissl



aus Kufstein aus der Projektplanung ausgeschieden ist, musste für einen Teil der Aventura-Projektfläche eine Ersatzlösung gefunden werden. Eines im Voraus: Das Unternehmen Unterberger hält an dem Vorhaben fest. Und die Gemeinde steht dahinter.

Zur Ortsplanung –neuer Flächennutzungsplan nimmt Fahrt auf

Grundlage unserer Ortsplanung ist der Flächennutzungsplan, der auf ungefähr 15 Jahre die Gemeindeentwicklung unverbindlich festlegt. Nachdem sich die Folgenutzungen auf dem ehemaligen Marmorwerk-Gelände inzwischen im städtebaulichen Entwicklungskonzept für diesen Bereich abzeichnen, kann das Resultat in den Entwurf des Flächennutzungsplans mit einfließen. Im Flächennutzungsplan wird der Innenverdichtung, u. a. der Bebauung von Baulücken im Innenbereich, der Vorzug vor baulichen Entwicklungen an den Ortsrändern gegeben.

Für die Teilfläche des früheren Zementwerk-Geländes, das vom Unternehmen Dettendorfer erworben wurde, wird von der Gemeinde ein Bebauungsplan erstellt. Damit will die Gemeinde die künftige gewerbliche Bebauung steuern und Entwicklungen, die das Wohnumfeld stören, vermeiden.

Infos zum Verkehrskonzept der Gemeinde

Im Rahmen des städtebaulichen Entwicklungskonzepts wurde auch ein Verkehrskonzept für den Ortskern erstellt. Dieses sieht als Voraussetzung für die Herstellung der Uferpromenade entlang des Kieferbachs die Auflassung der Marmorwerkstraße im Abschnitt zwischen der Bahnbrücke über den Kieferbach und der Kufsteiner Straße vor. Dafür soll eine Verkehrsverbindung zwischen Kieferbach und Bahnhof als neue Verkehrsachse entstehen, die in einen Kreisverkehr mündet, der an der Kreuzung Bahnhofstraße/Kufsteiner Straße beim Anwesen Schütz einmal entstehen soll.

Zum Sachstand für weiteren Lärmschutz an der Bahnlinie

Ursprünglich wollte die Deutsche Bahn AG die Planung für die Errichtung von Lärmschutzwänden vom Bahnhof bis zum ehemaligen Grenzzollamt heuer fertigstellen. Beabsichtigt ist von der Gemeinde, eine Teilmaßnahme davon beim Sportgelände mitzufinanzieren, um eine Schalllücke zum Schutz benachbarter Wohngebiete zu vermeiden. Für die Schallschutzmaßnahme ist ein Genehmigungsverfahren erforderlich, an dem auch die Gemeinde beteiligt wird. Die Mitfinanzierung des Projekts durch die Gemeinde stellt für diese in den nächsten Jahren eine große finanzielle Herausforderung dar, die die Zurückstellung anderer kommunaler Maßnahmen erfordert oder eine weitere Kreditaufnahme bedingt.

Für Mühlbach lehnt die Deutsche Bahn nach wie vor den Bau von Schallschutzwänden unter Hinweis auf die fehlende Rechtsverpflichtung ab.

Die Bahnbrücke über den Kieferbach will die Deutsche Bahn AG in den Jahren 2014/2015 erneuern. Mehrere Bahnbrücken in unserem Gemeindegebiet wurden inzwischen durch neue Bauwerke ersetzt, u. a. die Brücke beim Hödenauer See und die Überführung über den Klausfeldweg beim Sportgelände.

Keine Planungsfortschritte gibt es auf bayerischer Seite für den Bau einer Zulaufstrecke zum in Vorbereitung befindlichen Brenner-Basis-Tunnel. Dagegen ist die Unterinntal-Trasse in Tirol weitgehend fertig. Die Trassenführung nach Bayern konnte jedoch wegen fehlender Mitwirkung der Deutschen Bahn AG noch nicht bestimmt werden. Wir verlangen nach wie vor zur Lärmentlastung

unserer Wohnbevölkerung den Bau eines Grenztunnels. Zu erwarten ist, dass der wirtschaftliche Betrieb des Brenner-Basis-Tunnels die politische Entscheidung voraussetzt, mehr Verkehr von der Autobahn auf die Schiene zu zwingen.

Die Verkehrsfrequenz im Inntal dürfte dadurch weiter zunehmen. Zusätzlichen oberirdischen Schienenverkehr durch unseren Ort werden wir jedoch nicht akzeptieren, weshalb wir weiter mit Nachdruck auf einem lokalen Entlastungstunnel bestehen, mit dem das Nadelöhr Kiefersfelden umfahren wird.

Vorbildliche Kindertagesstätten



Die Gemeinde ist Trägerin der Kindergärten St. Barbara und St. Martin, der Kinderkrippe und des Kinderhorts. Die Betriebskostenzuschüsse des Staates und die Elternbeiträge reichen jedoch bei weitem nicht aus, um die Betriebskosten zu decken. Rund 510.000 EUR werden heuer aus Haushaltsmitteln der Gemeinde zugeschossen.

Auch die im Vorjahr eröffnete moderne Kinderkrippe an der Kufsteiner Straße erfreut sich großer Beliebtheit. Inzwischen ist die zweite Gruppe bis auf wenige Plätze belegt. Die Kinderkrippe besuchen 26 Kinder, den Kindergarten St. Barbara 43 Kinder und den Kindergarten St. Martin 74 Kinder.

In dem in der Schule eingerichteten Kinderhort werden 25 Schüler der Klassen 1 – 4 betreut. In den Kindertagesstätten beschäftigt die Gemeinde mit 24 Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen fachkundiges Personal.

Aus Bauhof und Straßenmeisterei

Immer mehr Aufgaben sind von unserem Bauhof und unserer Straßenmeisterei zu bewältigen. Neu hinzugekommen sind die Außenanlagen der Kinderkrippe. Der Unterhalt und der Winterdienst für unser über 60 Kilometer langes Straßennetz erfordert Personal, Fahrzeuge und Maschinen. Der Verkehrssicherheit kommt als Pflichtaufgabe der Gemeinde Priorität zu.

Darüber hinaus ist der Bauhof für die Pflege, den Unterhalt und die Instandsetzung der zahlreichen öffentlichen Einrichtungen zuständig, u. a. für die Friedhöfe, die Schulanlagen, die Grünanlagen, die Wanderwege, die Straßenreinigung, die Kinderspielplätze und die Kindertagesstätten sowie für den Wertstoffhof. Im Winter werden zusätzlich die Loipen gespurt. Außerdem wirkt der Bauhof an der Vorbereitung und Durchführung zahlreicher Vereinsveranstaltungen tatkräftig mit. Vieles gäbe es darüber hinaus noch aufzuzählen.



Heuer angeschafft wurden

- eine Kehrmaschine (92.000 EUR)
- eine Gras- und Laubsaugvorrichtung (7.700 EUR)
- ein Kommunal-Traktor (32.000 EUR)

Die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde und der daraus resultierende Sparzwang machten es notwendig, heuer auf die Grüngutabfuhr von Haus zu Haus zu verzichten, was von manchen Bürgern aber nicht verstanden wurde. Etwas Gewohntes abzuschaffen ist schwieriger, wie Neues einzuführen.

Für die Abgabe von Grüngut und den Heckenrückschnitt wurden jedoch die Öffnungszeiten im Wertstoffhof erweitert.

Vorbildlicher Gewässerschutz

Beispielhaft sind die Leistungen der Gemeinde seit Jahrzehnten für den Gewässerschutz. Schon in den 60er Jahren wurde vorausschauend mit dem Ortskanalbau begonnen. Heute sind bis auf wenige Außenbereiche fast alle Häuser und Betriebe an den Gemeindekanal angeschlossen. Mit einer Anschlussdichte von bald 100 % liegen wir mit ganz vorne unter den Gemeinden im Landkreis. Das in den Ortskanälen mit einer Länge von 40 km gesammelte Abwasser wird im Gemeinschaftsklärwerk zu 98 % biologisch gereinigt und danach in den Inn geleitet. Gewartet werden außerdem 14 Pumpstationen. Im Gemeinschaftsklärwerk werden auch die Abwässer der Nachbargemeinde Thiersee gereinigt. Unserer Gemeinde steht ein Anteil von 60 % am Klärwerk zu, Thiersee 40 %.

Heuer werden rund 700.000 m³ Abwasser im Klärwerk gereinigt. Klärschlamm fällt dabei rund 600 m³ an. Mit dem Einsatz einer Zentrifuge konnte gegenüber früher der Schlammanfall erheblich verringert und damit Kosten eingespart werden.

Geplant ist, in den nächsten Jahren die Ortsteile Kurz, Breitenau und Au anzuschließen, sofern dafür die Gemeinde Staatszuschüsse erhält.

Andrang im Wertstoffhof

Unser Wertstoffhof ist zu einer unverzichtbaren Einrichtung geworden. Mit dem Wertstoffhof leistet die Gemeinde vorbildliche Beiträge zur Wiederverwertung von Abfällen, zur Energiegewinnung und zur Energieeinsparung. Er ist eine Umweltschutzeinrichtung von hohem Wert, die immer stärker frequentiert wird. Unsere Bürger gehören zu denen im Landkreis, die beispielhaft trennen und zu einem guten Wiederverwertungsergebnis beitragen.



Giftige und grundwasserschädliche Abfälle können zweimal jährlich in den Wertstoffhof zum Umweltmobil gebracht werden. Eingeführt wurde das Öli-System. Damit werden Öle und Fette aus Privathaushalten der energetischen Wiederverwertung zugeführt, unsere Abwasserkanäle und Hausabflüsse entlastet. In jedem Haushalt sollte deshalb ein Öli-Behälter stehen, der im Wertstoffhof erhältlich ist.

Gemeinde fördert die Vereine, Musikkapellen und die Musikschule

Unsere Vereine verdienen höchste Anerkennung für ihre vielseitige Arbeit, besonders für die Jugendarbeit. Über 40 Vereine leisten Wertvolles für die Traditionspflege, das kulturelle Erbe, sind mildtätig und gemeinnützig tätig.

Wir, die politische Gemeinde, unterstützen diese Aktivitäten seit jeher großzügig. Die Gemeinde zahlt Zuschüsse oder erbringt Sachleistungen.

In vielen Fällen stellt die Gemeinde Räumlichkeiten und Sportstätten für das Vereinsleben zur Verfügung, deren Unterhalt dem Gemeindehaushalt erhebliche Kosten abverlangt. Gemeindliches Personal hilft außerdem mit, Vereinsveranstaltungen abzuwickeln.

Die Musikkapelle Kiefersfelden ist einer unserer wichtigsten Kulturträger.

Bei den Wertungsspielen erreichte die Kapelle mit Kapellmeister Sepp Pirchmoser den 1. Rang mit Auszeichnung in der Höchststufe. Dafür gebührt allen Beteiligten unsere besondere Anerkennung.

An unserer Musikschule, die Zweigstelle der Musikschule Rosenheim ist, werden 101 Kinder und Jugendliche auf zahlreichen Instrumenten ausgebildet. Die Gemeinde stellt der Musikschule die Räume im Schulhaus zur Verfügung. Darüber hinaus zahlt die Gemeinde an die Musikschule eine Geldzuwendung von 15.500 EUR in diesem Jahr.

Weitere Aktivitäten in Stichworten

- Mit Unterstützung der Gemeinde entsteht in der Unterkiefer auf Gemeindegrund ein Ökopark mit schulpädagogischer Betreuung.
- Weiter stehen wir hinter dem neu gegründeten Kieferer Bündnis für Familien.
- Außerdem haben wir uns dafür eingesetzt, dass zum Schutz der Anwohner privater Mobilfunk vom Polizeifunkmast am Lindenweg mittelfristig wieder entfernt wird.
- Immer wieder müssen wir die Deutsche Bahn dazu auffordern, für mehr Sauberkeit am Bahnhof zu sorgen.
- Verfügt wurde zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf einem Teilabschnitt des Nußbergwegs eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h und eine Gewichtsbeschränkung im Schröckerweg und der Gemeindestraße Am Rain auf 7,5 Tonnen.
- Und geerbt hat die Gemeinde vom verstorbenen Gemeindeglieder Herrn Wolfgang Pilz dessen Wohnhaus am Gachenweg.

Aktive Gemeinderäte und Gemeindebedienstete

In 18 Gemeinderatssitzungen und über 30 Ausschusssitzungen wurden die maßgeblichen Entscheidungen für die Gemeindeentwicklung getroffen. Vollzogen wurden die Beschlüsse durch die Gemeindebediensteten im Innen- und Außendienst.

58 Vollzeitkräfte und 25 Teilzeitkräfte wirken in zahlreichen Einrichtungen einschließlich der Kindertagesstätten für die Gemeinde und die Bürgerschaft.

Ausgebildet werden im Rathaus zwei Verwaltungsfachangestellte, bei den Gemeindewerken zwei Bürokauffrauen und im Innsola zwei Bäderfachfrauen.

Gemeinderat und Bedienstete unterstützen die gemeindlichen Sporbemühungen. So spenden die Mitglieder des Gemeinderats ihre Sitzungsgelder für die Herstellung eines behindertengerechten Badestegs am Kieferer See. Die Gemeindebediensteten haben heuer auf ihren Betriebsausflug auf die Zugspitze verzichtet.



Einige Bitten an die Bürger

Die Anwesenheit der Bürger in dieser Bürgerversammlung möchte ich zum Anlass nehmen, folgende Bitten auszusprechen.

- Achten Sie auf Sauberkeit in unseren Friedhöfen.
- Reinigen, Räumen und Streuen Sie die Gehwege und Gehsteige vor Ihrem Grundstück.
- Parken Sie Fahrzeuge im Winter nicht auf öffentlichen Straßen, weil dadurch unser Räum- und Streudienst behindert wird.
- Lagern Sie keinen Schnee vor Trafostationen oder Verteilerschränken ab. Im Störfall entstehen dadurch unnötig lange Ausfallzeiten in der Stromversorgung.
- Beachten Sie mit Rücksichtnahme auf die Anwohner die Einwurfzeiten in die im Gemeindegebiet verteilt aufgestellten Wertstoff-Sammelbehälter.
- Nehmen Sie auch Rücksicht auf die Nachbarn beim Rasenmähen.
- Nehmen Sie Hunde an die Leine und beseitigen Sie deren Hinterlassenschaften.
- Schneiden Sie aus Verkehrssicherheitsgründen Hecken und Sträucher an Gehwegen, Straßen und Einmündungen zurück.
- Pflanzen Sie keine Bäume und Sträucher über Kabel- oder unter Freileitungen.
- Melden Sie defekte Straßenlampen und Wasserrohrbrüche unseren Gemeindewerken.
- Hausnummern sollten im eigenen Interesse gut sichtbar, besonders nachts, angebracht werden.
- Und nehmen Sie zur Vermeidung von Schäden vor Grabungsarbeiten auf dem Grundstück Einsicht in unsere Leitungsstandspläne für Strom, Wasser und Erdgas.

Vorausschau auf das Jahr 2011

Nach wie vor müssen wir unsere Investitionen auf das Allerwichtigste beschränken. Erneut werden wir für das nächste Jahr einen Sparhaushalt auf den Weg bringen. Besonders wollen wir unsere Schulden reduzieren und nicht erhöhen. Und Pflichtaufgaben gehen freiwilligen Aufgaben vor.

- Fortsetzen werden wir unsere Anstrengungen für die Ansiedlung des „Aventura Kiefersfelden“ am Autobahnzubringer.
- Bekämpfen wollen wir den Holzwurm in unserem Baudenkmal und Museum Blaahaus.



- Wir beabsichtigen, Straßeninstandsetzungsmaßnahmen in einer Größenordnung von rund 200.000 EUR nächstes Jahr durchzuführen.
- Und, falls sich die Notwendigkeit im Rahmen der Verlegung

und Erschließung des Alpenparks auf einer Teilfläche des ehemaligen Marmorwerks ergibt, die Verbindungsstraße zwischen Marmorwerkstraße und Bahnhof bauen.

- Darüber hinaus haben wir die feste Absicht, mit rund 330.000 EUR früher aufgenommene Kredite zu tilgen.
- Weiter gilt unser Augenmerk dem Werterhalt der Bausubstanz unserer zahlreichen öffentlichen Einrichtungen.
- Und im Jahr 2012 beabsichtigen wir, die Gemeindestraßen Am Rain, den Unteren Buchbergweg sowie die Kiefernühlstraße als Erschließungsstraßen endgültig herzustellen.

Dank

Allen, die heuer zum Gelingen auf kommunaler Ebene beigetragen haben, ob ehrenamtlich oder beruflich, gilt mein Dank und meine Anerkennung.

Besonders hervorheben möchte ich

- unsere Gemeinderatsmitglieder und
- unsere Gemeindebediensteten,
- 2. Bürgermeister Hans Hanusch und
- 3. Bürgermeister Christian König,
- die Seniorenbeauftragte Christa Herdl,
- die Behindertenbeauftragte Claudia Huber,
- die Jugendbeauftragte Sabine Heinz und
- Rentenberater Siegfried Weigl.

Weiter gilt mein Dank

- unseren katholischen und evangelischen Seelsorgern, stellvertretend Pater Robert und Pfarrer Nun,
- den Kommandanten Joachim Buchmann und Sebastian Leitner mit ihren Feuerwehrkameraden,
- den Kapellmeistern Sepp Pirchmoser und Hans Gruber mit allen Musikanten,
- den Vorständen der Kieferer und Mühlbacher Vereine, stellvertretend dem Volkstheater, dem Trachtenverein, dem ASV und WSV, der Heimatbühne, dem Männergesangsverein, dem Kirchchor, dem Christlichen Sozialwerk, der Schützengesellschaft Vorderkaiser und den Gebirgsschützen, dem Radfahrverein Edelweiß-Concordia, dem Verein Heim und Garten, dem Grundbesitzerverein, den Rot-Kreuz-Helfern vor Ort und der Wasserwacht, dem Wachtl-Museumseisenbahn-Verein, den Betreuungshelfern und den Mitgliedern der Lawinenkommission.

Euer Einsatz für das Wohl unserer Gemeinde ist vorbildlich. Ich bitte Euch, für unsere schöne Gemeinde Kiefersfelden mit dem schönen Ortsteil Mühlbach auch im neuen Jahr mit Tatkraft und Idealismus zu wirken.

Gemeindekasse wegen Jahresabschlussarbeiten geschlossen

Hiermit geben wir bekannt, dass die Gemeindekasse vom 03.01. – 07.01.2011 wegen Jahresabschlussarbeiten geschlossen ist.

Hinweis: In dieser Zeit werden auch keine Müllsäcke verkauft, deshalb bitte schon frühzeitig für Vorrat sorgen!



Gemeinderatssitzungen im Dezember, Januar und Februar

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden jeweils am Mittwoch, 15. Dezember, 19. Januar und 16. Februar 2010 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzung im Dezember, Januar und Februar

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden jeweils am Dienstag, 7. Dezember, 04. Januar und 01. Februar 2010 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen zwei Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Sitzungstermine des Gemeinderates 2011

Der Gemeinderat Kiefersfelden tagt im Jahr 2011 an den nachfolgend genannten Terminen jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten.

Mittwoch, 19.01.2011
Mittwoch, 16.02.2011
Mittwoch, 16.03.2011
Mittwoch, 20.04.2011

Mittwoch, 18.05.2011
Mittwoch, 15.06.2011
Mittwoch, 20.07.2011
Mittwoch, 21.09.2011

Mittwoch, 19.10.2011
Mittwoch, 16.11.2011
Mittwoch, 21.12.2011

Kranzniederlegung zum Gedenken und zur Erinnerung RINNER: „FRIEDEN IST BASIS FÜR DAS LEBEN IN FREIHEIT UND WOHLSTAND“

„Worte der Versöhnung sind wichtig, aber viel wichtiger ist, dass Werke der Völkerverständigung folgen“, mahnte Bürgermeister Erwin Rinner bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag. Viele Bürger und Abordnungen der Kieferer Traditionsvereine hatten sich vor dem Kriegerdenkmal an der HL-Kreuz-Kirche zusammengefunden, um der vielen Millionen Kriegsoffer aller Nationen zu gedenken. Rinner nutzte die Gelegenheit, Dank an den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge auszusprechen: „Sie verdient auch weiterhin volle Unterstützung“. Hildegard Herfurtner, Vorsitzende des örtlichen VdK-Verbandes, unterstrich die Bedeutung des Gedenkens, denn „die Toten können nicht mehr reden, für sie müssen wir aussprechen: Nie wieder Krieg“. Worte im Namen der Veteranen- und Reservistenkameradschaft fand der Ortsvorsitzende Reinhold Schneider. Er erinnerte an die vielen Bundeswehrsoldaten, die in

Auslandseinsätzen ihr Leben verloren: „Möge Kiefersfelden davor bewahrt bleiben, Namen von Mitbürgern an der Gedenkstätte ergänzen zu müssen“.

Als Zeichen der Erinnerung und als Dank für die Tapferkeit und Treue der Gefallenen legten sie Kränze an der Gedenkstätte nieder, begleitet von der Weihe durch Pater Raoul Kiyangi OCD und den Trauerklängen der Musikkapelle Kiefersfelden.



Am Kriegerdenkmal neben der HL-Kreuz-Kirche legten Bürgermeister Erwin Rinner (Mitte), VdK-Vorsitzende Hildegard Herfurtner (re.) und Reinhold Schneider für die Veteranen- und Reservistenkameradschaft (li.) Kränze nieder, die von Pater Raoul Kiyangi OCD gesegnet wurden.

Bestattungstradition seit über 160 Jahren  www.trauerhilfe-denk.de
www.trauervorsorge.de

Wir Helfen Weiter

- Bestattungsvorsorge zur Regelung Ihrer Wünsche
- finanzielle Absicherungsmöglichkeiten zur Entlastung
- Gestaltung von Trauerdrucksachen und -anzeigen
- große Auswahl an Särgen, Urnen & Ausstattung
- Erledigung aller Behördengänge
- auf Wunsch Hausbesuche

Tag & Nacht für Sie

Oberaudorf | St.-Joseph-Spital-Str.2 | **08033/910 31**
Rosenheim | Ludwigsplatz 6 | **08031/207 07 10**

BESTATTUNGEN&VORSORGE & ÜBERFÜHRUNGEN



Der nächste Winter kommt bestimmt!

Räum- und Streupflicht beachten – wer haftet?

Der Winter steht wieder vor der Tür! Aus diesem Grund möchten wir wieder darauf hinweisen, dass die Räum- und Streupflicht durch Gemeindeverordnung dem Anlieger übertragen ist. Gibt es keinen Gehsteig, dann gilt die Räum- und Streupflicht für einen 1 m breiten Streifen am Fahrbahnrand.

Diese Verpflichtung besteht nur innerhalb der geschlossenen Ortslage, nicht aber für den Außenbereich. Jedoch ist zu beachten, dass die Räum- und Streupflicht im Ort auch Gehsteige oder Gehwege an unbebauten Grundstücken betrifft.

Zuständig ist der Grundeigentümer oder der Erbbauberechtigte. Im Mietvertrag können diese im Verhältnis zum Mieter diesem das Räumen und Streuen übertragen. Die Räum- und Streupflicht besteht an Werktagen von 6.30 Uhr – 20.00 Uhr und sonntags von 8.00 – 20.00 Uhr.

Sorgen auch Sie vor und beauftragen Sie jemanden mit dem Räumen und Streuen, wenn Sie vorübergehend abwesend sind.

Wer muss räumen und streuen?

Bei Gehwegen trifft die Räum- und Streupflicht die Eigentümer der Anliegergrundstücke, die aufgrund der Räum- und Streupflicht durch Gemeindecsetzung auf die Anlieger übertragen wurde.

Mit welchen Konsequenzen muss bei einer Verletzung der Räum- und Streupflicht gerechnet werden?

Wird nicht oder nur ungenügend geräumt und gestreut und kommt es zu Stürzen, so hat der Streupflichtige für den dadurch entstandenen Schaden aufzukommen. Das kann teuer werden. Kommt ein Fußgänger zu Schaden, haftet er diesen für Arzt- und Krankenhauskosten sowie für solche Schadensfälle, die durch eine Haftpflichtversicherung versorgt werden.

Zusätzlich muss derjenige, der seine Räum- und Streupflicht verletzt hat, noch mit strafrechtlichen Folgen rechnen. Verletzt sich nämlich der Stürzende, dann kommt unter Umständen sogar eine Strafe wegen fahrlässiger Körperverletzung in Betracht.

Kann der Hauseigentümer die Räum- und Streupflicht auf den Mieter übertragen?

Der Hauseigentümer kann die Räum- und Streupflicht auf die Mieter abwälzen. Die Übertragung muss in jedem Fall vertraglich festgelegt werden. Dies kann im Mietvertrag – auch im Formularmietvertrag – geschehen; Hausordnung genügt jedoch nicht. Im Mietvertrag sollte dem Mieter auch verdeutlicht werden, wann und wie er zu räumen und zu streuen hat. Auch sollten ihm die Konsequenzen des unterlassenen Streuens klar vor Augen geführt werden.

Bei einer Übertragung der Räum- und Streupflicht ist der Eigentümer überwachungspflichtig, das heißt er muss sich von der ordnungsgemäßen Ausführung durch regelmäßige Stichkontrollen überzeugen. Kommt es zu Personen- oder Sachschäden, haftet er

nur dann nicht, wenn er beweisen kann, dass er kontrolliert hat, ob die Streupflicht eingehalten wurde.

Entfällt die Räum- und Streupflicht wegen beruflicher Abwesenheit?

Berufliche Abwesenheit entbindet nicht von der Räum- und Streupflicht. Ist ein Anlieger oder Mieter tagsüber aufgrund berufsbedingter Abwesenheit nicht in der Lage, seiner Streupflicht nachzukommen, hat er rechtzeitig dafür zu sorgen, dass eine andere Person seine Verpflichtung übernimmt.

In welchem Umfang muss geräumt und gestreut werden?

Es ist nicht die volle Breite des Gehwegs schnee- und eisfrei zu halten. Im Allgemeinen ist es ausreichend, einen Fußweg in einer solchen Breite freizuschaukeln, dass zwei Fußgänger gefahrlos aneinander vorbeikommen können. An gefährlichen Stellen kann es auch erforderlich sein, den Gehweg auf seiner ganzen Breite zu räumen und zu streuen. Die Streu- und Räumspflicht gilt auch für Zufahrtswege vom Garten zur Haustüre sowie für Treppen und Durchgänge.

Welche Art von Streumitteln darf verwendet werden?

Aus Gründen des Umweltschutzes sollte auf die Verwendung von Salz und Salz-Asche-Gemischen verzichtet werden. In manchen Gemeinden ist die Verwendung sogar ausdrücklich verboten. Geeignet als Streumittel sind Rollsplitt, Granulate und Sand.

Zu welcher Tages- und Nachtzeit muss geräumt und gestreut werden?

Grundsätzlich gilt: Morgens streuen, tagsüber mehrmals prüfen, notfalls nachstreuen. Nur bei extremer Wetterlage (Eisregen) kann auf wiederholte Streuveruche verzichtet werden, wenn diese wirkungslos bleiben würden. Bei starkem Schneefall entfällt die Streupflicht; danach wieder streuen.

Beginn und Ende der Streupflicht sind meist in den Gemeindecsetzungen geregelt. Enthält die Gemeindecsetzung keine Regelung, dann gilt generell, dass mit dem Streuen so rechtzeitig zu beginnen ist, dass der vor dem allgemeinen Tagesverkehr liegende Hauptverkehrsverkehr geschützt wird. Die Räum- und Streupflicht beginnt dann am Morgen mit dem aufkommenden Berufsverkehr um ca. 6.30 Uhr und endet am Abend ca. gegen 20.00 Uhr.

Müssen Vorsorgemaßnahmen getroffen werden?

Es muss erst gestreut werden, wenn konkrete Glatteisgefahr besteht. Ohne dass die Wetterlage dazu Anlass gibt, muss der Gehweg nicht vorsorglich mit Granulat oder Rollsplitt versehen werden. Dies kann jedoch an gefährlichen Stellen, wo verstärkt mit Glatteis zu rechnen ist, erforderlich sein.

Parkende Fahrzeuge behindern den Winterdienst!

Die Straßenmeisterei bittet auch in diesem Winter die Autofahrer – im Interesse eines zügigen und unbehinderten Winterdienstes – nicht auf öffentlichen Straßen und Wegen zu parken.

Parken Sie ihr Fahrzeug auf Privatgrund. Sie helfen somit, dass die Schneeräumung und Streuung schneller und besser durchgeführt werden kann.



Bitte um Rücksichtnahme!

Die Gemeinde weist darauf hin, dass Schnee von Privatgrundstücken – z. B. von Privatzufahrten, Hofeinfahrten, Hofflächen

usw. – nicht auf die Fahrbahn geschoben werden darf. Der anfallende Schnee ist auf dem Privatgrundstück zu lagern!

Parkausweise für Behinderte

INNENMINISTER HERRMANN: „MOBILITÄT ERHALTEN – GELTUNGSDAUER PRÜFEN!“

Mit Ablauf des 31. Dezember 2010 werden bestimmte Behindertenparkausweise, die den Betroffenen ein Stück Lebensqualität durch Mobilität verschaffen, ungültig. Wer nach diesem Stichtag noch mit dem dunkelblauen Parkausweis auf Behindertenparkplätzen parkt, muss mit einem Verwarnungsgeld rechnen und kann sogar abgeschleppt werden.

Innenminister Joachim Herrmann wendet sich deshalb an alle Besitzer von Behindertenparkausweisen: „Wenn Sie noch nicht im Besitz eines hellblauen EU-Parkausweises sind, wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor Jahresende an Ihre Gemeinde. Dort erhalten Sie alle Informationen zur Beantragung des neuen Parkausweises.“

Grundsätzlich hat sich an den Voraussetzungen für die Berechtigung nichts geändert. Es ist davon auszugehen, dass alle Besitzer des bisherigen dunkelblauen Parkausweises auch einen neuen hellblauen EU-Parkausweis erhalten.

Nicht von der Umstellung betroffen sind die orangefarbenen

Parkausweise und die Parkausweise mit dem Aufdruck „nur BY“. Beide beruhen auf einer bundes- bzw. landesinternen Sonderregelung und gelten entsprechend der eingetragenen Geltungsdauer weiter fort. Den EU-einheitlichen Parkausweis erkennen neben den EU-Mitgliedsstaaten noch eine Reihe weiterer Länder an.

Hierzu gehören Albanien, Aserbaidschan, Bosnien-Herzegowina, Georgien, Serbien, Kroatien, Mazedonien, Moldawien, Norwegen, Russland, Schweiz, Türkei, Ukraine und Weißrussland. Zur Verwirklichung einheitlicher Lebensverhältnisse sowie zur Verbesserung der Mobilität von behinderten Menschen hat die EU im Jahr 2000 einen für alle Mitgliedsstaaten verbindlichen neuen Parkausweis geschaffen. Um die Vielzahl der im Umlauf befindlichen nationalen Behindertenparkausweise umzustellen, wurde eine zehnjährige Übergangsfrist für die alten Parkausweise festgelegt.

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung der Angestellten und Arbeiter?

Die ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd helfen kostenfrei und unabhängig vom Versicherungsträger mit Auskunft, Beratung und bei der Antragstellung (z. B. Rentenanspruch, Rentenbeginn, Kontoklärung, Kindererziehungszeiten, Versorgungsausgleich, Hinterbliebenenrenten, Beitragszahlungen, usw.).

Ihr Ansprechpartner vor Ort für das obere bayerische Inntal:
Siegfried Weigl, Kaiserstraße 6, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/304158.

Beratung öffentlich immer am 3. Donnerstag eines Monats von 15.00 – 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden. Bitte Mitteilung im Lokalteil des Oberbayerischen Volksblattes beachten. Um Wartezeit zu vermeiden ist telefonische Voranmeldung erwünscht.

Beratung und Antragsaufnahme auch außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nach telefonischer Terminvereinbarung.

Bitte bringen Sie zur Beratung und zur Antragstellung Personalausweis oder Reisepass, Versicherungsnummer und verfügbare Rentenunterlagen mit.

SHG Schlaganfallbetroffener Kiefersfelden 2010

Heuer hatten wir uns ein besonderes Ziel als Jahresausflug ausgesucht: fünf Tage barrierefreies Aktivhotel Elzach im Schwarzwald.

Es waren schöne, sonnige Tage mit vielen Aktivitäten.

Wir besuchten die Dorotheen Glashütten, das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof, Uhrenmuseum, Seifentruhe mit Vorführung der Seifenherstellung, Jahrmarkts- und Moritatenorgeln – Vorführung im Elztalmuseum Waldkirch. Mit der barrierefreien Bahn fuhren wir für einen Tag in die schöne Stadt Freiburg. Leider war dieser Besuch für einige von uns sehr anstrengend, da die ganze Altstadt voller Kopfsteinpflaster ist.

Natürlich durfte auch ein Besuch mit Klinikführung der BDH-Rehaklinik Elzach für Neurologie nicht fehlen. Wir wurden freundlich von Dr. Finkenzeller empfangen und durch das Haus begleitet. Dr.

Finkenzeller beantwortete nach erfolgter Besichtigung geduldig alle gestellten Fragen.

Auch für das Jahr 2011 wurden wieder viele Aktivitäten geplant. Näheres entnehmen Sie bitte dem beigefügten Jahresplan.

Neue Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen!

Kontaktadressen:

Claudia Huber
Spitzsteinstrasse 32
83088 Kiefersfelden
Tel.-Nr.: 0049/8033/8424
Fax: 0049/8033/304973
E-Mail: c-hub@gmx.de

Marianne Rolff
Bahnhofstrasse 27
83088 Kiefersfelden
Tel.-Nr.: 0049/08033/8190



Jahresplanung 2011

DATUM	WAS MACHEN WIR?	UHRZEIT
10.01.2011	Kaffeeklatsch und Ratsch'n zum Jahresbeginn Hotel zu Post, Kiefersfelden	14.30 – 17.00 Uhr
07.02.2011	Vortrag Schlaganfall und Depression Psychologe Dr. Keller (Schön-Kliniken Bad Aibling) Hotel zur Post, Kiefersfelden	14.30 – 17.00 Uhr
07.03.2011	traditionelles Faschingsessen beim Gasthof Niederauer, Mühlbach	ab 12.00 Uhr – open end
04.04.2011	Bingonachmittag mit Marianne, Hotel zur Post, Kiefersfelden	14.30 – 17.00 Uhr
02.05.2011	Mittagessen Erlensee, anschl. Besichtigung Schokoladen-Confiserie Dengl in Rott	ab 11.00 Uhr – open end
06.06.2011	Grillen bei Karin & Heinz in Rosenheim	ab 12.00 Uhr – open end
04.07.2011	Cafe Pauli, Aschau	14.00 – 17.00 Uhr
01.08.2011	Spielenachmittag, bitte Spiele mitbringen Hotel zur Post, Kiefersfelden	14.30 – 17.00 Uhr
05.09.2011	Mittagstisch Herbstfest Rosenheim	ab 12.00 Uhr – open end
10.10.2011	„Sinnfonie“ Riedel Glas Besichtigungstour Kufstein	ab 13.00 Uhr – open end
07.11.2011	Programmplanung 2012 (15 Jahre SHG) Hotel zur Post, Kiefersfelden	14.30 – 17.00 Uhr
12.12.2011	traditionelles Weihnachtsessen beim Kurzenwirt, Kiefersfelden	ab 12.00 Uhr – open end

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstrasse 32
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.-Nr.: 0049/8033/8424
Fax: 0049/8033/304973
E-Mail: c-hub@gmx.de

Informationssprechstunde „Kindertagespflege“ für Eltern

Der Fachdienst Kindertagespflege des Kreisjugendamtes Rosenheim bietet ab 2011 eine regelmäßige Informationssprechstunde „Kindertagespflege“ für Eltern an, die eine Betreuung ihres Kindes/ihrer Kinder bei einer Tagesmutter oder durch eine Kinderfrau in Betracht ziehen.

An den Informationstagen erhalten Sie Informationen zu Themen wie:

- Was bietet Kindertagespflege?
- Welche Formen der Kinderbetreuung gibt es?
- Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Tagesmutter und Eltern?
- Wie finde ich eine Tagespflegefamilie?
- Welche Formalitäten gibt es zu beachten?
- Wie wird eine Tagesmutter bezahlt und gibt es eine finanzielle Unterstützung?
- Wie sieht der Tagespflegealltag aus?
- Wie wird mein Kind gefördert?

Termine 1. Halbjahr 2011:

04. Januar, 01. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni und 5. Juli 2011

Uhrzeit: 9.30 – 11.00 Uhr

Ort:

Kreisjugendamt Rosenheim, Wittelsbacher Str. 55, EG Zimmer 004

Telefonische Anmeldung unter Tel.-Nr. 08031/392-2555 bei Isabel Neumüller, päd. Fachberatung Kindertagespflege



Kinder

TAGESPFLEGE
im Landkreis
Rosenheim

Einigebundenes Bezirke

Stellen Informationen erhalten Sie bei:
Isabel Neumüller
Kreisjugendamt Rosenheim
Hornstraßentor 55
83022 Rosenheim
Tel: 08031/392 2555
Mail: 0170-706 4090
www.kreisjugendamt-rosenheim.de

Qualifizierte Tagesmütter betreuen Ihre Kinder im Alter zwischen 0 und 14 Jahren und ermöglichen Ihnen die Aufnahme einer Berufstätigkeit, einer Ausbildung oder eines Studiums.

kompetent • regional • unkompliziert



Dank an Christbaum-Spender

Die Gemeinde Kiefersfelden bedankt sich bei Franz Holzmüller, Fam. Martin Kurz (Bichlhof) und bei der Wohnungseigentümergemeinschaft Unterer Buchbergweg 8 und 10 für die Spende von Christbäumen die im gesamten Gemeindegebiet an verschiedenen Standorten aufgestellt wurden.

Wertstoffhof-Öffnungszeiten (Winterhalbjahr)

Montag 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag 13.00 - 17.00 Uhr
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Tipps vom Wertstoffhof

Der Weg zum Wertstoffhof

Bitte achten Sie beim Transport ihrer Abfälle darauf, dass diese auf dem Weg zum Wertstoffhof nicht verloren gehen; durch verlorene Ladung kann es zu Unfällen kommen!

Die dadurch entstehenden Kosten müssen vom Verursacher mitgetragen werden.

Container voll

Gerade an Samstagen kann es vorkommen, dass alle Container einer Stofffraktion ausgelastet sind, bei Holz und Sperrmüll kann das recht schnell gehen.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn das Wertstoffhof - Personal keine weiteren Einwurfe mehr zulassen kann und Sie auf nächste Woche vertrösten muss.

Öffnungszeiten einhalten

Wir bitten Sie, die Wertstoffhof-Öffnungszeiten einzuhalten. Eine Annahme außerhalb der Öffnungszeiten ist nicht möglich, auch wenn die Einfahrtstore zum Wertstoffhof geöffnet sein sollten!

Vermeiden Sie bitte, in den letzten Minuten vor dem Zusperrren noch größere Mengen anzuliefern. – Danke!

Erhebungsstellenbeauftragte/r (SOG. INTERVIEWER/INNEN)

für die Zeit Mai – Juli 2011 zur Befragung von ausgewählten Haushalten gesucht.

Sie sollten volljährig, verschwiegen, zuverlässig, zeitlich flexibel, telefonisch erreichbar und mobil sein – um auch entlegene Orte zu erreichen. Genaues Arbeiten und ein freundliches Auftreten und sehr gute Deutschkenntnisse sind erforderlich. Es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit gegen Aufwandsentschädigung.

Informationen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie von Landratsamt Rosenheim
-Erhebungsstelle-
Burgfriedstr. 34
83022 Rosenheim

oder per E-Mail an zensus2011@lra-rosenheim.de.
Telefonauskünfte unter 08031/392-1055 und -1056.

Volkshochschule Brannenburg informiert:

Ab dem 1. November 2010 übernahm Frau Simone Luneburg die Leitung der VHS Brannenburg. Geplant sind einige Neuerungen und Änderungen, um den Bürgerinnen und Bürgern der umliegenden Gemeinden weiterhin ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anbieten zu können. Die VHS Brannenburg sucht deshalb kontinuierlich nach neuen Kursangeboten in den unterschiedlichsten Bereichen wie Fremdsprachen, Gesundheit/Wellness/Ernährung, Kultur, Gestalten/Malerei/Werken/Handarbeit/Basteln, Sport, Technik sowie EDV. Haben Sie Interesse als Kursleiterin bzw. Kursleiter an der VHS Brannenburg tätig zu werden und Ihre Fachkenntnisse und Wissen an unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu vermitteln? Die VHS Brannenburg freut sich auf Ihre Ideen und Angebote! Oder haben Sie als Teilnehmer bestimmte Kurswünsche? Die VHS Brannenburg organisiert gerne für Sie einen geeigneten Kurs!

Die VHS Brannenburg erreichen Sie unter der Tel.-Nr. 08034/3868 oder per E-Mail info@vhs-brannenburg.de. Die VHS

Brannenburg freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern der umliegenden Gemeinden.

Für folgende Kurse/Vorträge sind noch Plätze frei:

- 12.01.2011 Lawinenkurs für Tourengänger (4 Treffen + 1 Tag im Gelände)
 - 15.01.2011 Internet Aufbaukurs (1 Tag)
 - ab 15.01.2011 Selbsterfahrung durch Psychodrama (4 Treffen)
 - 17.01.2010 Gesund abnehmen und regenerieren: Wie funktioniert der Stoffwechsel, welche Rolle spielen Öle und Fette? (Vortrag)
 - ab 02.02.2011 Die homöopathische Haus- und Notfallapotheke (4 Treffen)
 - ab 09.02.2011 Burn-Out Prophylaxe (6 Treffen)
- Das Frühjahr VHS Programm ist ab Januar 2011 erhältlich!



„ÖLI“ – der Neue am Wertstoffhof

Im Wertstoffhof erhalten Sie den ÖLI, einen gelben 3-Liter-Eimer für die Entsorgung von Altspeseöl und Altspesefett, gegen eine einmalige Gebühr von 1,00 EUR.

Sie nehmen diesen Eimer mit nach Hause, befüllen ihn mit Altspeseöl und Altspesefett, bringen ihn zum Wertstoffhof zurück

und bekommen im Austausch einen neuen, leeren „ÖLI“-Eimer. Aus dem gesammelten Altspeseöl und -fett wird Biodiesel und Ökostrom erzeugt; helfen Sie damit die Umwelt zu schonen und die gemeindliche Kanalisation zu entlasten!

Aktion „Saubere Landschaft“ MEHR HELFER, WENIGER UNRAT

Heuer lag wesentlich weniger Unrat in der Landschaft als in den Vorjahren, dafür konnten wir uns über noch mehr Helfer freuen. Die Kieferer Aktion „Saubere Landschaft“ war somit wieder ein beachtlicher Erfolg. 300 Kinder mit Lehrern und über 50 Vereinsmitglieder der Pfadfinder, Wasserwacht, MTG, MSC und Radfahrverein Edelweiß Concordia machten sich mit blauen Säcken und guter Laune auf den Weg, um die Natur im und um den Ort vor achtlos weggeworfenen Flaschen, Plastiktüten und sonstigem Unrat zu befreien. Die Mitglieder der Feuerwehr sorgten zusammen mit dem Bauhof nicht nur für die nötige Organisation sondern auch für die wichtige Belohnung in Form von Würstchen und Trinken, denn: „Ohne Mampf kein Kampf“.



Neues vom Patenprojekt



Seit 01.10.2010 betreut Renate Philippczik das Patenprojekt in Kiefersfelden/Inntal und freut sich auf rege Zusammenarbeit mit Bürgern aus dieser Gemeinde; telefonisch ist sie erreichbar von Montag – Freitag, 08.00 – 16.00 Uhr unter 08031/40929-15 oder 0151/51421719 oder E-mail: rp@junge-arbeit-rosenheim.de.

Bisher werden vom Patenprojekt unter der Schirmherrschaft „Rosenheimer Aktion für das Leben“ hauptsächlich Schüler ab der 8. Klasse durch sehr engagierte Bürger/Ehrenamtliche auf dem Weg in die Ausbildung begleitet, was in vielen Fällen erfreuliche Erfolge erzielt (Unterstützung beim Lernen, Praktika- und Ausbildungsplatz-Suche, Stärkung des Selbstbewusstseins, etc...).

Jetzt wollen wir das Angebot auch für Jugendliche und junge Erwachsene erweitern, bei denen es bisher noch nicht geklappt hat, einen dauerhaften und stabilen Berufsweg einzuschlagen, die bereits eine Ausbildung abgebrochen haben oder in einer Situation stecken, die einen Neuanfang erschwert.

Ebenso können Betriebe das Angebot des Patenprojekts nut-

zen; dort, wo der Betrieb sich mehr Motivation, Zuverlässigkeit und Einsatz des Auszubildenden wünscht, oder ein Abbruch der Ausbildung droht, könnte ein Pate aktiv werden.

Dazu suchen wir weitere engagierte Menschen aus der Gemeinde, die Lust haben, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf dem Weg in das Berufsleben tatkräftig zur Seite zu stehen. Dies kann in unterschiedlicher Form geschehen: Motivation, Herausfiltern von Stärken, Steigerung des Durchhaltevermögens, Ansprechpartner sein für Betriebe, „Bindeglied“ sein zwischen Betrieb und Auszubildendem.

Genauso hilfreich kann es für junge Menschen sein, wenn etwas aus eigenen Erfahrungen weitergegeben wird, realistische Ziele erarbeitet werden, Praktische Unterstützung geleistet wird, gemeinsam auf einen erfolgreichen Schulabschluss hin gearbeitet wird, Tipps zur Bewerbung gegeben werden und jemand da ist, der „lenkt“.

Wer wünscht für sich selbst oder innerhalb der Familie Unterstützung durch einen Paten?

Oder

Wer fühlt sich selbst als Pate angesprochen, hat „einen Draht“ zu jungen Menschen, möchte deren Stärken entdecken, mit Rat und Tat zur Seite stehen und sich engagieren?

Weitere Fragen können gerne bei einem persönlichen Gespräch unverbindlich mit Fr. Philippczik (Tel.-Nr. s. o.) geklärt werden.



Weihnachtszauber im Schulhof

Der Bund der Selbständigen Oberaudorf-Kiefersfelden lädt Einheimische und Gäste herzlich zum Besuch des Weihnachtsmarktes im Schulhof Kiefersfelden ein.

Unser Weihnachtszauber findet an folgenden Tagen statt:
Freitag, 10. Dezember, Beginn 16.00 Uhr – 19.30 Uhr
Samstag, 11. Dezember, Beginn 14.00 Uhr – 19.30 Uhr
Sonntag, 12. Dezember, Beginn 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Das vielfältige Warenangebot erstreckt sich von Selbstgebasteltem, Likören, Marmeladen, Salzen über Keramik, Blumengestecke, Tee, Weihnachtssterne, Heilsteine, Schmuck, Krippenzubehör und diversen Geschenkartikeln bis hin zu ausgewählten Zigarren, Whisky und Kosmetikartikeln. Selbstverständlich können auch weihnachtlicher Schmuck, Kugeln, Gestecke und Engel erworben werden.



Besonders hervorzuheben ist, dass die Angebote in den Buden teilweise täglich wechseln, so dass es sich lohnt, an allen drei Tagen den Markt zu besuchen.

Als besonderen Service kann man Schwedenfeuer (ab 5 Stück) bestellen und sich nach Hause liefern lassen.

Natürlich ist für das leibliche Wohl ebenfalls gesorgt.

Die Programmpunkte sind jeder für sich absolute Highlights. Der Markt wird von Bürgermeister Erwin Rinner am Freitag um 16.00 Uhr eröffnet. Anschließend zeigen die Kinder vom Kindergarten St. Barbara ihr Können. Unser Nikolaus, der mit Kutsche und Begleitung kommt, belohnt die kleinen Sänger mit Päckchen. Gerne lässt er sich beim anschließenden Rundgang mit Ihrem Kind fotografieren.

Der Samstag beginnt mit der Trend Dance Gruppe von Helga Schmidt und Fanny Graf. Diesem Auftritt folgen die ORF Dancing-Stars Zabine und Alex. Zabine erlangte Bekanntheit durch ihre

frühere gesangliche Partnerschaft mit Hubert von Goissern und ist nunmehr gefragte Schauspielerin und Sängerin, wie z. B. als Wirtin vom „Weißen Rössl“ in Mörbisch. Ihr Mann Alex trat mehrmals erfolgreich in der ORF-Sendung „Dancing-Stars“ auf. Gemeinsam geben sie Tanzunterricht und werden ihr Können sowohl tänzerisch als auch musikalisch präsentieren.

Zur Freude unserer Kinder bringen die Lamas des Outdoor-Camps in Kiefersfelden unter der Führung von Robert Popp nochmals Päckchen.

Grüße vom australischen Kontinent übermittelt Jürgen Scheyerer mit seinem Didgeridoo. Scheyerer fertigt seine Earthground Didgeridoos aus heimischen Harthölzern, jedes für sich ein Unikat. Sicherlich ein ausgefallenes Weihnachtsgeschenk, das direkt gekauft bzw. bestellt werden kann.

Als Programmabschluss am Samstag zeigen die Kieferer Linedancer, dass die Cowboys auch zu Weihnachtsmusik rhythmisch tanzen.

Den ganzen Samstagnachmittag über lässt Josef Still das Feuer glühen. Als Innungsbester der Metallgestaltung widmet er sich in seiner Kunst- und Designschmiede neben den alltäglichen Dingen der Fertigung von Skulpturen und sakralen Gegenständen. Still ist Organisator diverser Ausstellungen – u. a. auch der Schmiedetage in Kolbermoor – und nimmt selbst an internationalen Treffen des Metallhandwerks teil. Sein handgeschmiedetes Werk kann am Sonntag erworben werden.

Am Sonntag eröffnen Mitglieder der Kieferer Musik das abwechslungsreiche Programm. Ihnen folgen die Klöppelkinder des Trachtenvereins unter Leitung von Sepp Goldmann. Danach wollen wir – Einheimische, Gäste, Aussteller – gemeinsam Weihnachtslieder singen. Begleitet wird der musikalische Ausflug von Markus Schmidt an der Ziach. Auf Wunsch können Texthefte erworben werden.

Um 16.00 Uhr kündigt sich ein weiterer Höhepunkt an. Die Organisatoren des Weihnachtsmarktes konnten Christoph Gruber für eine Versteigerungsaktion gewinnen. Versteigert werden die



Schmiedearbeiten von Josef Still vom Vortag sowie Erlebnisboxen von Jochen Schweizer. Wer träumt nicht einmal heimlich vom Baggerfahren, Huskywandern, Kite-Landboarding oder US-Truck-Rundfahrten? Wer ein außergewöhnliches Geschenk sucht, ist hier bestens beraten.

Als besinnlichen Ausklang des Marktes und zur Einstimmung auf das bald kommende Weihnachtsfest hören wir eine stimmungsvolle Weihnachtsgeschichte.

Die Buden werden von den 5. Klassen der Hauptschule Kiefers-





felden unter der Leitung von Herbert Mairhofer geschmückt. Eine unabhängige Kommission bewertet den Schmuck im Laufe der drei Tage. Die Siegerehrung des Schmückwettbewerbs findet am Sonntag um ca. 17.30 Uhr statt. Für die Preise konnten namhafte Sponsoren gewonnen werden.

Der Markt findet bei jeder Witterung statt. Bitte honorieren Sie das Engagement von Stand'l-Leuten und Programmteiligten mit regem Besuch, wofür wir uns – der Bund der Selbständigen – bereits an dieser Stelle herzlich mit besten Wünschen für die Festtage und das neue Jahr bedanken.

Programm

Freitag, 10. Dezember 2010

- 16.00 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister Erwin Rinner
- 16.30 Uhr Kindergarten St. Barbara
- 17.00 Uhr Der Nikolaus kommt mit der Kutsche
- 17.30 Uhr Rundgang des Nikolauses durch den Markt

Samstag, 11. Dezember 2010

- Kunst mit Feuer und Eis – Schmied Josef Still 14.00 – 18.00 Uhr
- 14.00 Uhr Trend Dance (Helga Schmidt/Fanny Graf)
- 14.30 Uhr Zabine und Alex, ORF-Dancing-Stars
- 15.30 Uhr Lamas des Outdoor-Camps von Robert Popp bringen Päckchen
- 16.00 Uhr So klingt das Didgeridoo (Jürgen Scheyerer)
- 17.00 Uhr Kieferer Linedancer

Sonntag, 12. Dezember 2010

- 14.00 Uhr Mitglieder der Kieferer Musik
- 14.30 Uhr Klöpfelkinder des Trachtenvereins
- 15.00 Uhr Wir singen Weihnachtslieder (Ziach: Markus Schmidt)
- 16.00 Uhr Versteigerung Schmiedeobjekt durch Christoph Gruber
- 16.30 Uhr Wir hören eine Weihnachtsgeschichte
- 17.30 Uhr Siegerehrung Budenschmuckwettbewerb

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2011 wünschen wir allen Leserinnen und Lesern der Kieferer Nachrichten. Die Redaktion

Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 4. Februar 2011, 10.00 Uhr
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!
Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per E-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!
E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 04. Februar 2011, 10.00 Uhr
(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 18. Februar 2011
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.





Die Gemeindewerke Kiefersfelden verzichten auf eine Strompreiserhöhung für 2011



Liebe Kundinnen, liebe Kunden,
das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und es beginnt langsam die sogenannte „stade Zeit“. Es ist deshalb auch der richtige Zeitpunkt, uns bei unseren Kunden für ihre Treue bei der Strom-, Gas- und Wasserversorgung zu bedanken. Wenn wir als Gemeindewerke auf das vergangene Jahr zurückblicken, so haben wir wieder viel erreicht. Unser oberstes Ziel ist Ihre sichere Versorgung mit Strom, Erdgas und Wasser in Kiefersfelden und Mühlbach. Dafür waren auch wieder mehrere Bauarbeiten für die Leitungsverlegungen notwendig, z. B. in der Schöffauer Str. bis zur Brunnsteinstr., von der Transjochstr. über die Thiersee Str. bis zur Steilnerjochstr. oder am Gachenweg. Alle Bauarbeiten können wir an dieser Stelle natürlich nicht aufzählen, aber wir wollen uns für Ihr Verständnis bei der Durchführung unserer Bauarbeiten ebenfalls bedanken.

Es ist aber auch die Zeit, in der viele Energieversorger ihre Preise anheben. Hintergrund sind oft die Einkaufspreise oder die

sogenannte EEG-Umlage. Der Anstieg der EEG-Umlage um 1,483 Cent/kWh war noch nie so hoch wie für das kommende Jahr. Die EEG-Umlage stellt einen bundesweiten Ausgleich dar, um den Ausbau und die Entwicklung von regenerativen Energien (z. B. Windkraft, Photovoltaik oder Biomasse) zu fördern.

Wir als Gemeindewerke sind immer bemüht, unsere Kunden mit fairen Preisen für Strom, Erdgas und Wasser zu beliefern und Vorteile bei der Energiebeschaffung an unsere Kunden weiterzugeben. Deshalb freut es uns, dass wir es geschafft haben, im Vergleich zu vielen anderen Stromversorgern unsere Preise für das kommende Jahr nicht erhöhen zu müssen. Die Preise für die Grund- und Ersatzversorgung sowie für unsere „Kieferer Strom“-Produkte bleiben für 2011 unverändert.

Wir wünschen somit allen unseren Kunden eine besinnliche Zeit und ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2011.

Ihre Gemeindewerke Kiefersfelden

Jahresablesung für Strom, Gas und Wasser der Gemeindewerke Kiefersfelden

Die Gemeindewerke Kiefersfelden führen in der Zeit vom 15.12.2010 bis 23.12.2010 sowie vom 03.01.2011 bis 10.01.2011 die Ablesung der Messeinrichtungen für Strom, Gas und Wasser durch. Alle Kunden werden gebeten, die Zähler frei zugänglich zu halten.

Sollten Sie bei der Zählerstandserfassung nicht anzutreffen sein, bitten wir Sie, um Verbrauchsschätzungen aufgrund nicht oder zu spät durchgeführter Ablesung zu vermeiden, Ihre Zählerdaten mittels Post:

Gemeindewerke Kiefersfelden,
Kufsteiner Str. 17,
83088 Kiefersfelden,

E-Mail: info@gemeindewerke-kiefersfelden.de,
Internet: www.gemeindewerke-kiefersfelden.de,
Tel.-Nr.: 08033/9765-21,
Fax: 08033/9765-81
oder persönlich abzugeben.

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de



21 Einsätze in den letzten Wochen

Zur Verkehrsabsicherung wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 18., 23., 24., 25. und 27. September in die Thierseestr. angefordert. Grund hierfür war die gemeindliche Veranstaltung „Felsenzauber“ in der Gießenbachklamm.

Personenbefreiung aus einem steckengebliebenen Aufzug in der Kufsteiner Str. stand am 21. September um 08.51 Uhr auf dem Plan. Hierbei konnte der Mann bereits nach fünf Minuten aus seiner misslichen Lage befreit werden. Der Aufzug wurde anschließend außer Betrieb genommen. Am gleichen Tag musste in der Franz-Larcher Straße abends noch ein Wespennest bei einem Allergiker beseitigt werden.



Ölspurbeseitigung nach einem Verkehrsunfall war das Einsatzstichwort am 24. September um 13.23 Uhr. Nach einer heftigen Kollision zweier Fahrzeuge an der alten Grenze musste ausgelaufenes Öl gebunden und wieder aufgenommen sowie die Verkehrsabsicherung durchgeführt werden. Zwei am Unfall beteiligte Personen mussten vom Rettungsdienst versorgt werden. Die Straße war für ca. eine halbe Stunde gesperrt.

Zu einer Tragehilfe rückte die Kieferer Wehr am Samstag, 02. Oktober um 09.20 Uhr in den Klausfeldweg aus. Angefordert durch das BRK musste eine nicht gehfähige Person über ein Fenster mit der Schaufeltrage ins Erdgeschoß gebracht werden.

Am 06. Oktober wirkte die Feuerwehr bei einer Schulveranstaltung mit. Während der Veranstaltung musste um 08.24 Uhr zu einer weiteren Tragehilfe in den Lohweg ausgerückt werden.

Am 07. Oktober wurde eine weitere schulische Veranstaltung unterstützt. Ein Wespennest musste dann am gleichen Tag noch in der Bippenwaldstr. beseitigt werden.

Feuerschein in einem Gebüsch war die Einsatzmeldung am 11. Oktober um 3.38 Uhr früh. Ein Hausbewohner in der Innstraße hatte früh morgens vor seiner Garage ein Lagerfeuer entzündet und verschiedene Gegenstände verbrannt. Der Bewohner war sich keiner Schuld bewusst und hat sich gewundert, dass hier die Feuerwehr alarmiert wurde. Das Feuer wurde gelöscht und die Polizei hat gegen die Person eine Anzeige erstattet.

Die Aktion „Saubere Landschaft 2010“ wurde am 15. und 16. Oktober von der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden im Auftrag der Gemeinde durchgeführt. Am Freitag haben sich alle Klassen der Volksschule Oberes Inntal an der Aktion beteiligt. Im Anschluss an die Sammlung wurden die Teilnehmer noch vor dem Feuerwehrhaus mit einer Brotzeit verköstigt. Am Samstag beteiligten sich der

ASV, MSC, Radlverein, Bund Naturschutz, MTG, Wasserwacht und Feuerwehr Kiefersfelden an der Müllsammlung. Ebenfalls am Samstag wurde im Anschluss noch ein Wespennest in der Kufsteiner Str. beseitigt sowie die Verkehrsabsicherung bei einer kirchlichen Veranstaltung durchgeführt.

Kaminbrand, Bippenwaldstr. war am 26. Oktober um 16.58 Uhr das Einsatzstichwort. Mit dem Kaminkehrerwerkzeug konnte eine Verstopfung im Kamin schnell beseitigt werden. Das Brandgut, das zur Überhitzung führte, wurde anschließend entsorgt. Mit Hilfe der Wärmebildkamera wurde die Temperaturentwicklung an den Innenwänden überwacht. Eine Stunde nach dem Abrücken wurde noch eine Nachkontrolle mit der Kamera durchgeführt.

Sirenenalarm schreckte am 31. Oktober die Kieferer Bürger und Feuerwehrkameraden auf. Ein Wohnhausbrand in der Dorfstraße wurde gemeldet. Wie sich beim Eintreffen herausstellte, handelte es sich um einen Irrtum des Melders. Dieser hat in der Nachbarwohnung einen großen Feuerschein gesehen und als Zimmerbrand interpretiert. Nach der Klärung, dass es sich um einen Fehlalarm handelte, konnte nach kurzer Zeit wieder eingerückt werden.

Dringende Wohnungsöffnung war das Einsatzstichwort am 15. November um 06.48 Uhr. In der Danziger Straße wurde für den Rettungsdienst innerhalb kürzester Zeit ein Zugang zu der Patientenwohnung geschaffen. Anschließend leitete der Helfer vor Ort die Erstversorgung der Person, die mit Kreislaufproblemen im Bett lag, ein.

Grenzüberschreitende Wasserrettungsübung in Kirchbichl



An der Einweisung der neuen Einsatzpläne für die Wasserrettung aus dem Inn nahmen die Feuerwehr und die Wasserwacht Kiefersfelden in Kirchbichl am Samstag, 25. September teil. Nach der Besprechung der einzelnen Abschnittspläne wurde gegen 11.00 Uhr mit dem praktischen Teil begonnen. Mit den Feuerwehrbooten aus Kirchbichl, Kufstein und Kiefersfelden sowie der Wasserrettung Brixlegg wurden verschiedene Bootsübungen durchgeführt. Die äußerst widrigen Wetterverhältnisse stellten an die Bootsbesatzungen und Schwimmer große Anforderungen. Für alle in den Einsatzplänen berücksichtigten Rettungsorganisationen wurde am Nachmittag eine Einsatzübung durchgeführt. Die theoretischen und praktischen Erkenntnisse konnten nun bei der Übung umgesetzt werden. Der stellvertretende Bezirksfeuerwehrkommandant, dem zugleich der Wasserdienst der Feuerwehren im Bezirk Kufstein unterstellt ist, zeigte sich mit dem Übungsablauf sehr zufrieden.



Die Zusammenarbeit der verschiedenen Rettungsorganisationen, auch über die Landesgrenzen hinweg, ist im Bezirk Kufstein kein Wunsch mehr, sondern Tatsache. Für die nächsten Jahre sind bereits weitere gemeinsame Übungen geplant.

Gefahrgutübung in Raubling



Fünf Kameraden haben am 21. Oktober an einer Gefahrgutausbildungsveranstaltung der Bahn in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Rosenheim in Raubling teilgenommen. Hierbei wurden die Kameraden auf den unterschiedlichen Kesselwagen geschult. Im Laufe der Veranstaltung wurden verschiedene Abdichtmethoden ausprobiert und unter Chemiekalienschutzanzügen ein Einsatz durchgespielt.

Neuanschaffungen im Jahr 2010



Durch die großzügigen Spenden 2009, die zu 100% in die Gerätschaft investiert wurden, konnten dieses Jahr vom Feuerwehrverein notwendige Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden.

So wurde ein Notdach (15 x 15 m), ein Powermoon zum blendfreien Ausleuchten von Einsatzstellen, ein Stromaggregat und ein Schlauchrollcontainer für 800 m B-Schlauch gekauft.

Wir möchten uns hier an dieser Stelle nochmals recht herzlich für Ihre Unterstützung und Ihre Spenden bedanken.

Die Freiwillige Feuerwehr wünscht Ihnen, den Bürgern von Kiefersfelden, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011.

Bayerisches Rotes Kreuz

Neues Einsatzfahrzeug für die Wasserwacht und Sanitätsbereitschaft Kiefersfelden



Im September wurde das neue Einsatzfahrzeug der Wasserwacht und Sanitätsbereitschaft in den Dienst genommen. Das Fahrzeug wurde im Sommer vom Rettungsdienst ausgemustert und von uns als Ersatzfahrzeug für den älteren Krankenwagen beschafft.

Das Rettungsmittel wurde beim Sanitätsdienst „Felsenzauber“ – welcher im September in der Gießenbachklamm in Kiefersfelden stattfand – zum ersten Mal von der Sanitätsbereitschaft eingesetzt.

Im Sommer wird der Rettungswagen der Wasserwacht am Kieferer See beim Wachdienst zur Verfügung stehen.

SANITÄTSDIENSTE

Felsenzauber

Vom 16. – 27. September fand der Sanitätsdienst „Felsenzauber“ in der Gießenbachklamm in Kiefersfelden statt. An neun Einsatztagen waren je vier Helfer der Sanitätsbereitschaft Kiefersfelden und zwei Helfer der Bergwacht Oberaudorf für die sanitätsdienstliche Unterstützung vor Ort. Die Zusammenarbeit mit den Helfern der Tourist-Information Kaiser-Reich Kiefersfelden, der Feuerwehr und der Bergwacht funktionierte einwandfrei.

ADAC-Ralley

Am 9. Oktober fand rund um Rosenheim die ADAC-Rallye statt. Die Sanitätsbereitschaft Kiefersfelden war hier mit dem neu beschafften Rettungswagen und drei Mann vor Ort.

Hechtseelauf

Der jährliche Hechtseelauf der Grund- und Hauptschule Kiefersfelden fand am 22. Oktober statt. Zwei Helfer waren mit dem Rettungswagen und dem Helfer-vor-Ort am Hechtseeparkplatz stationiert, um Hilfe leisten zu können.



WASSERWACHTJUGEND – „AKTION SAUBERE LANDSCHAFT“

Wie jedes Jahr organisierte die Gemeinde Kiefersfelden am 16. Oktober 2010 die Aktion „Saubere Landschaft“.

Um 9.00 Uhr war Treffpunkt beim Feuerwehrhaus in Kiefersfelden. Hier wurde den sechs Kindern aus der Jugendgruppe der Wasserwacht Kiefersfelden und den beiden Jugendleitern das abzusuchende Gebiet zugewiesen.

Anschließend wurden sie von der Freiwilligen Feuerwehr an den Hödenauer See gebracht, um dort mit dem Müllsammeln anfangen zu können. Nach einer Stunde und wenig Müll, der aufgesammelt werden musste, holte man die Gruppe am Feuerwehrhaus in Mühlbach ab und fuhr sie in Richtung Mühlau, bis zum Stausee. Von da aus sammelten sie fleißig in Richtung Mühlbach. Dort wurde die Gruppe wieder von der Feuerwehr aufgenommen und zum Feuerwehrhaus in Kiefersfelden gebracht, wo man alle Teilnehmer mit Brotzeit und Getränken versorgte.



KLEIDERLADEN

Gutes aus zweiter Hand

Erfolgreicher Start des Kleiderladens

Viele Spenden haben uns erreicht und wir können unseren Kunden ein großes Angebot präsentieren. Dies ist der Spendenfreude der Bevölkerung zu verdanken und nicht zuletzt den ehrenamtlichen Helferinnen, die viele Stunden opfern, um der guten Sache zu dienen.

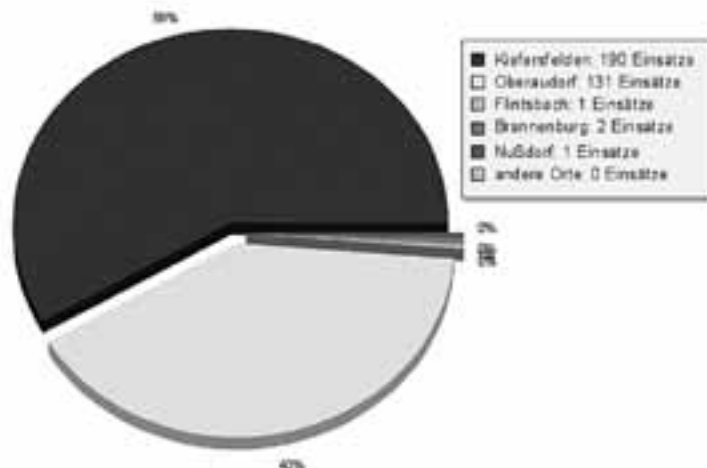
Besonders bedanken möchten wir uns bei der Firma Danner, die uns die Treppengeländer am Eingang gefertigt und installiert hat.

Damit wir öfter für unsere Kunden und Spender zur Verfügung stehen, suchen wir noch ehrenamtliche Helfer/-innen. Dies würde uns ermöglichen, den Laden auch noch an anderen Tagen zu öffnen; besuchen Sie uns und lassen Sie sich beraten.

Datum	Ort	Motto
Samstag, 15. Januar 2011	14.30 Uhr BRK-Heim	Kaffeemachmittag
Samstag, 19. Februar 2011	14.30 Uhr BRK-Heim	Faschingsfeier
Samstag, 19. März 2011	14.30 Uhr BRK-Heim	Vortrag
Samstag, 16. April 2011	14.30 Uhr BRK-Heim	Österlicher Kaffeemachmittag
Samstag, 21. Mai 2011	14.30 Uhr BRK-Heim	Evtl. Innschiffahrt (falls noch angeboten)
Samstag, 18. Juni 2011	14.30 Uhr BRK-Heim	Kaffeemachmittag
Samstag, 16. Juli 2011	14.30 Uhr BRK-Heim	Sommerfest
August 2011 Sommerpause		
Samstag, 17. September 2011	14.30 Uhr BRK-Heim	Kaffeemachmittag
Samstag, 15. Oktober 2011	14.30 Uhr BRK-Heim	Törggelen
Samstag, 19. November 2011	11.00 Uhr BRK-Heim	Weißwurstfrühstück
Samstag, 17. Dezember 2011	14.30 Uhr BRK-Heim	Weihnachtsfeier

HELFER VOR ORT

Statistik Helfer vor Ort Oberaudorf/Kiefersfelden



Der Helfer vor Ort wurde in diesem Jahr bereits zu über 325 Einsätzen alarmiert.

Das Einsatzgebiet des Helfers vor Ort sind die Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf. In Ausnahmefällen auch Flintsbach, Brannenburg und Nußdorf. Unsere Helfer besetzen das Fahrzeug rein ehrenamtlich und unentgeltlich.

Der Helfer vor Ort ist wochentags von 18.00 Uhr – 6.00 Uhr und am Wochenende rund um die Uhr besetzt.

Unsere Öffnungszeiten:

Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag 15.00 – 18.00 Uhr

Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Um auch in der Weihnachts- und Silvesterwoche für Sie da zu sein, haben wir

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei allen bedanken, die uns bei der Durchführung des Projekts unterstützt und zum Gelingen beigetragen haben.

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes Jahr 2011.



Veranstaltungskalender vom 03.12.2010 bis 17.02.2011

Fr 03.12.	17.00-20.00	Gut Häusern, romantischer Christkindmarkt			
Sa 04.12.	14.00-20.00	Gut Häusern, romantischer Christkindmarkt			
	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Das Sternenkind vom Himmelmoos“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139	Do 06.01.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
	20.00	Schulturnhalle Kiefernfelden, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefernfelden		9.30	Pfarrkirche Hl. Kreuz, „Heilig-Drei-König“, Pfarrgottesdienst gestaltet mit den Sternsängern
So 05.12.	14.00-20.00	Gut Häusern, romantischer Christkindmarkt		14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
	16.00	Hotel zur Post, der Nikolaus kommt, anschließend Perchtenlauf	Fr 07.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
Fr 10.12.	16.00	Schulhof, Weihnachtsmarkt		19.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Kiefernfelden, „Die Widerspenstigen“ von Ludwig Anzengruber. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher
Sa 11.12.	14.00-20.00	Schulhof, Weihnachtsmarkt			
	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Das Sternenkind vom Himmelmoos“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139	Sa 08.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
	20.00	Schulturnhalle Kiefernfelden, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefernfelden		15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Das Sternenkind vom Himmelmoos“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
So 12.12.	14.00-20.00	Schulhof, Weihnachtsmarkt	So 09.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
	18.00-21.00	Schulturnhalle Kiefernfelden, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefernfelden	Mo 10.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
Sa 18.12.	14.00	Outdoorcamp an der Thierseeestr., Weihnacht im Outdoor-Camp	Di 11.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
	19.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, Premiere der Heimatbühne Kiefernfelden, „Die Widerspenstigen“ von Ludwig Anzengruber. Nach der Aufführung bayerisches Buffet mit der Weißbiermusik. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher	Mi 12.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
Fr 24.12.	14.00	Bergfriedhofskirche, Feier zur Eröffnung der Krippe mit Bläsern, Krippe bis 23.00 Uhr geöffnet	Do 13.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
	16.00	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Heiliger Abend „Weihnachtsvigil“, Messe mit Krippenspiel; musikalische Gestaltung: Kinderchor	Fr 14.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
	17.00	Evang. Erlöserkirche, Krippenspiel	Sa 15.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
	22.15-23.15	Bergfriedhofskirche, weihnachtliche Weisen mit der Bläsergruppe		20.00	Gruberhofstadl, Musikabend mit der Kapelle „Akkordeonissimo“. Eintritt: 11,00 EUR. Kartenvorverkauf Tourist-Info Kiefernfelden, Tel. 9765-27
	23.00	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Heilig Abend „Christmette“, „Pastoralmesse“ von Kempfer für Soli, Chor und Orchester	So 16.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
Sa 25.12.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe		9.30	Pfarrkirche Hl. Kreuz, „Missa tornacum“ von Andre Wagnein, Bläsermesse mit Chor, anschl. Gelöbnisprozession
	9.00	Evang. Erlöserkirche, Christfestgottesdienst	Mo 17.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
So 26.12.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe	Di 18.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
	10.30	Evang. Erlöserkirche, Gospelgottesdienst	Mi 19.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
	19.00	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Weihnachtssingen mit Kinderchor, Jugendorchester, Männergesangsverein,...	Do 20.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
Mo 27.12.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe	Fr 21.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
Di 28.12.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe		19.00	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, „Bayerischer Tanzkurs“ mit Sepp Goldmann. Anmeldung erforderlich, Mindestteilnehmerzahl: 5 Paare, Unkostenbeitrag
Mi 29.12.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe	Sa 22.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
	19.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Kiefernfelden, „Die Widerspenstigen“ von Ludwig Anzengruber. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher	So 23.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
Do 30.12.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe	Mo 24.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Di 25.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
Fr 31.12.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe	Mi 26.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
Sa 01.01.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe	Do 27.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
So 02.01.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe	Fr 28.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
	19.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Kiefernfelden, „Die Widerspenstigen“ von Ludwig Anzengruber. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher		19.00	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, „Bayerischer Tanzkurs“ mit Sepp Goldmann. Anmeldung erforderlich, Mindestteilnehmerzahl: 5 Paare, Unkostenbeitrag
Mo 03.01.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe	Sa 29.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
Di 04.01.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe	So 30.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
Mi 05.01.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe	Mo 31.01.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
	19.30	Schulturnhalle Kiefernfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Kiefernfelden, „Die Widerspenstigen“	Di 01.02.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
			Mi 02.02.	9.00-16.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
			Fr 04.02.	19.00	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, „Bayerischer Tanzkurs“ mit Sepp Goldmann. Anmeldung erforderlich, Mindestteilnehmerzahl: 5 Paare, Unkostenbeitrag
			Fr 11.02.	19.00	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, „Bayerischer Tanzkurs“ mit Sepp Goldmann. Anmeldung erforderlich, Mindestteilnehmerzahl: 5 Paare, Unkostenbeitrag
			Sa 12.02.	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Das Sternenkind vom Himmelmoos“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139



Sie suchen noch Geschenke für Weihnachten:



Die Kaiser-Reich Information Kiefersfelden ist offizielle Vorverkaufsstelle für Veranstaltungen im Ballhaus, für das KUKO in Rosenheim, für „Exorbitan“ in Bad Aibling, usw..

Kommen Sie bei uns im Büro – Dorfstr. 23 – vorbei und sichern Sie sich Ihre Eintrittskarten für NIGHT OF THE DANCE, das Rosen-

heimer Adventssingen, St. Petersburger Ballett „Schwanensee“, Max Greger und Hugo Strasser mit Band, Günter Grünwald, Die Nacht des Musicals, u. v. m..

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr!!!

Inntalführer

Anfangs wollte die Klasse 8b der Volksschule Oberes Inntal Kiefersfelden ihrem oberfränkischen Klassenlehrer Bernd Littschwager nur seine neue Heimat etwas näher bringen. Letztendlich herausgekommen ist der „Inntalführer“, ein informativer und reichbebildeter Wegweiser zu den vielfältigen Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen in den Heimatgemeinden der Schüler, der beim Schulwettbewerb „Wir sind Tourismus“ des Tourismusverbands München-Oberbayern den dritten Platz erzielte.

Die 30-seitige Broschüre gibt zusätzlich einen kurzen Einblick in die Ortsgeschichte und Sagenwelt von Kiefersfelden, Ober- und Niederaudorf, Flintsbach, Brannenburg und Nußdorf und informiert über Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. Als Gewinn erhält die Klasse einen gemeinsamen Ausflug auf den Wendelstein.

Mit viel Engagement setzten sich die Schüler mit dem Tourismus in der Region auseinander, freute sich Christine Lichtenauer, Geschäftsführerin der Tourismusverbands München-Oberbayern, die zur Preisverleihung nach Kiefersfelden gekommen war. Wie beim Wettbewerbsbeitrag komme es auch beim Tourismus auf Teamarbeit an, betonte Lichtenauer, die den Schülern die Bedeutung des Tourismus für die Region mit beeindruckenden Zahlen verdeutlichte: 12,6 Milliarden Euro Umsatz bringt der Tourismus Oberbayern Jahr für Jahr.

Die Zahl der Beschäftigten, die ihren Lebensunterhalt durch den Tourismus in Oberbayern verdienen, liegt mittlerweile bei 200.000 (zum Vergleich: Der Automobilkonzern BMW beschäftigt weltweit nur halb so viele Mitarbeiter). Neben den gesammelten Informationen erfreue der „Inntalführer“ besonders durch die Gestaltung mit liebevoll gezeichneten Smileys, lobte Geschäftsführerin Lichtenauer.

Neben der Klasse 8b beteiligte sich auch die Klasse 8a zusammen mit Lehrerin Monika Weidel an dem erstmals durchgeführten Wettbewerb. Dieser Beitrag, ein Sportführer für Kiefersfelden und Oberaudorf, der über die Möglichkeiten für Wasser-, Berg-, Hallen-, Extrem- sowie Winter- und Sommersport informiert, fand ebenfalls viel Zustimmung bei der sechsköpfigen Jury und erreichte unter

den 27 beteiligten Beiträgen den vierten Platz.

Da jeder sechster Arbeitsplatz im Landkreis mit dem Tourismus zusammen hängt, werden viele der 46 Schüler, die sich in Kiefersfelden am Wettbewerb beteiligten, auch ihre berufliche Zukunft in dieser Branche finden, betonte Landrat Josef Neiderhell. Die Leistung der Jugendlichen, die ihn mit großem Stolz erfülle, trage dazu bei, dass Oberbayern weiter ein „Traumurlaubsland“ bleibe.

Tourismudirektor Werner Schroller vom „Kaiser-Reich“ Oberaudorf-Kiefersfelden sieht in dem Wettbewerb eine Chance, „dass bereits Kinder und Jugendliche die Wertschöpfung unserer Region durch den Tourismus erfahren und für die Wünsche der Urlaubsgäste sensibilisiert werden“. Jeder Tourist gibt im Durchschnitt pro Urlaubstag 119 Euro aus, die zur Wirtschaftskraft der Gemeinden und ihrer Bürger maßgeblich beitragen. Dank der Unterstützung der Kaiser-Reich Tourist Informationen konnten 500 Exemplare des „Inntalführers“ gedruckt werden.

Auch Erwin Rinner, Erster Bürgermeister aus Kiefersfelden und Ferdinand Maier, Zweiter Bürgermeister von Oberaudorf, beglückwünschten die beiden Klassen zu ihren Platzierungen und bedankten sich bei den beteiligten Lehrkräften und Schulleiterin Isolde Raabe für die Unterstützung beim Wettbewerb, der vom Bayerischen Wirtschaftsministerium, der IHK für München und Oberbayern sowie dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband gefördert wurde.

Gewonnen hat die Grundschule Ramsau, deren Schüler sich den Zwerg Vinzerl ausdachten, der Kinder informativ und altersgerecht zu den Attraktionen der Ramsau führt. Auf dem zweiten Platz landete die Knabenrealschule Freilassing mit dem Projekt „Salz-Alpen-Steig“.

Stolze Schüler und Lehrer bei der Preisübergabe



Qualitätsoffensive Oberbayern – Zertifizierte Tourist-Information

Der Tourismusverband München-Oberbayern nahm die Kaiser-Reich Information Kiefersfelden unter die Lupe: es wurde Zeit für eine Zertifizierung (im Bild: Tourismudirektor Werner Schroller mit der Urkunde).

Bewertete Kriterien für diese Auszeichnung sind u. a. Öffnungszeiten, zeitgerechte Bürokommunikation, Anrufbeantworter, touristische Qualifikation der Mitarbeiter/Innen, Parkplätze, ansprechende Innenraumgestaltung, Gästetoiletten, Namensschilder, Sprachkenntnisse, einheitliches Layout der Printprodukte, Umfang des Informations- und Kartenmaterials, Wanderführungen und vieles mehr.



Ehrungen

5 Jahre

- Familie Maria und Lothar Berster aus Remscheid, im Vorder-schwaighof bei Fam. Zehetmeir
- Familie Margret und Peter Hirsbrunner aus Sumiswald in der Schweiz, im Hotel Gruberhof
- Frau Waltraud Krispin mit Enkel, bei Frau Kern
- Familie Helga und Hans Lacher aus Edingen-Neckarhausen, im Hotel zur Post
- Familie Bärbel und Hans Mruck aus Dorsten, im Vorderschwaighof bei Fam. Zehetmeir
- Familie Gundi und Wolfgang Willems aus Lappersdorf, im Hotel Gruberhof

15 Jahre

- Familie Luzia und Gerhard Ernst aus Elztal, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft e. V.

20 Jahre

- Herrn Alfred Funk aus Hamburg, bei Familie Schölzel
- Herrn Lothar Stützer aus Köln, bei Fam. Wechselberger

35 Jahre

- Familie Melitta und Manfred Emmerich aus Malsch, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft e. V.

Ehrungen der besonderen Art durfte die Kaiser-Reich Information heuer im Rahmen der Inntaler Musikwoche im Gruberhofstadl vornehmen:

Familie Berster, Familie Hirsbrunner, Familie Lacher und Familie Willems wurden für 5 Jahre Treue geehrt. Herr Alfred Funk für 20 Jahre.



Herr Alfred Funk

Nochmals ein herzliches Dankeschön an unsere Vermieter, die dafür sorgen, dass sich die Gäste im Kaiser-Reich wohl fühlen.



Familie Berster



Familie Hirsbrunner



Familie Lacher



Familie Willems



Öffnungszeiten während der Feiertage

Fr, 24.12.2010 von 10.00 – 12.00 Uhr
 Sa und So, 25. + 26.12.2010 geschlossen!
 Mo, 27. / Di, 28. / Mi, 29. / Do, 30.12.2010
 von 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
 Fr, 31.12.2010 von 10.00 – 12.00 Uhr
 Sa, 01.01.2011 geschlossen!

Frohe Weihnachten



und einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2011

wünscht das
Kaiser-Reich Team



Achtung ab 01. Oktober Winteröffnungszeiten



Dienstag - Freitag 11 – 22 Uhr
Samstag & Sonntag 9 – 22 Uhr
Montag 18 – 22 Uhr

Weihnachtsgeschenke aus dem Innsola!

Wahrscheinlich geht es uns allen gleich mit der Frage, was wird wohl das richtige Geschenk sein? Vor allem Weihnachtswünsche die sich ums Schwimmen drehen, sind im Winter eher schwer zu erfüllen, denn wo bekommt man außerhalb der Saison Taucherbrille und Co.? Bei uns im Innsola haben Sie eine große Auswahl an Weihnachtsgeschenken und sollten Sie sich nicht entscheiden können, dann haben wir auch Geschenkgutscheine!



Öffnungszeiten an den Weihnachtsfeiertagen

Fr 24.12. Geschlossen
Sa 25.12. Geschlossen
So 26.12. 9.00 – 22.00 Uhr geöffnet
Fr 31.12. 11.00 – 18.00 Uhr geöffnet
Sa 01.01. Geschlossen

Das Innsola-Team wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit,
Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Kostenlose Wassergymnastik

Immer Dienstag und Donnerstag von 11.15 Uhr – 11.45 Uhr.
Keine Anmeldung erforderlich!

Babyschwimmen 07.02.2011

Für Kinder von 2 – 14 Monate

Anmeldung und Information
an der Innsola-Kasse
08033/9765-30

Schwimmkurs Schwimmkurs

11.01.2011 15.00 Uhr

Anmeldung unter 08033/9765-30

Weihnachtsaktion 2010



+ 1 Ritterspielbuch
280,- €

1 Sporttasche +
160,- €



+ 1 Solariummünze
68,- €

1 Creme +
22,- €



Liebe Innsola-Besucherin, lieber Innsola-Besucher,
im Rahmen eines Umgestaltungsplanes des Innsola in Zusammenarbeit mit der FH Kufstein führen wir gerade eine kleine Umfrage durch. Um Verbesserungsvorschläge zu erfahren und zu realisieren, würden wir Sie bitten diesen Fragebogen auszufüllen und am Ausgang bei der Kasse oder beim Badepersonal abzugeben.

Um an der Verlosung eines Unterwasser- MP3-Players und Punktekarten teilzunehmen, bewahren Sie bitte Ihren Nummernabschnitt gut auf!

Die Verlosung findet Ende Januar statt und die Gewinner-Nummern werden auf der Homepage, sowie in den Tourist Informationen Kiefersfelden und Oberaudorf veröffentlicht.

Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Vielen Dank!



Unterwasser-MP3 Player zu Gewinnen!

1. Wie alt sind Sie? Unter20 20-30 30-50 über 50

2. Mit wem kommen Sie meistens ins Innsola? Familie/Kinder
 Alleine
 Freunde/Bekannte
 Sonstiges _____

3. Wo wohnen Sie (PLZ, Wohnort)? _____

4. Wie oft besuchen Sie das Innsola? wöchentlich/regelmäßig
 1-2 mal im Monat
 jedes halbe Jahr
 1-2 mal im Jahr
 heute ist der erste Besuch

5. Zu welchen Uhrzeiten besuchen Sie das Innsola? _____ Uhr

6. Welche Bereiche nutzen Sie im Innsola? Badebereich
 Saunabereich
 Beides
 Solarium

7. Welche unserer Angebote nutzen Sie? Babyschwimmen
 Wassergymnastik
 Kindernachmittag
 Damensauna
 Sportschwimmbahn

8. Würden Sie einen kostenlosen Internetzugang im Innsola nutzen? Ja Nein



9. Wie bewerten Sie folgende Bereiche des Bades auf einer Skala von 1 für (Sehr gut) bis 6 (sehr schlecht)?

- Preis-Leistungsverhältnis** ☺

--	--	--	--	--	--	--	--

 ☹

Wieso? _____

- Saunabereich** ☺

--	--	--	--	--	--	--	--

 ☹

Wieso? _____

- Ruhebereiche Sauna** ☺

--	--	--	--	--	--	--	--

 ☹

Wieso? _____

- Badebereich** ☺

--	--	--	--	--	--	--	--

 ☹

Wieso? _____

- Kinderbecken** ☺

--	--	--	--	--	--	--	--

 ☹

Wieso? _____

- Cafeteria-Angebot** ☺

--	--	--	--	--	--	--	--

 ☹

Wieso? _____

- Beschilderung und Eingangsbereich** ☺

--	--	--	--	--	--	--	--

 ☹

Wieso? _____

- Zufriedenheit mit den MitarbeiterInnen** ☺

--	--	--	--	--	--	--	--

 ☹

Wieso? _____

- Sauberkeit des Bades** ☺

--	--	--	--	--	--	--	--

 ☹

10. Nutzen Sie unser Cafeteria-Angebot? Ja Nein Wieso? _____

11. Was hat Ihnen am Innsola besonders gefallen?

12. Was gefällt Ihnen am Innsola gar nicht?

13. Haben Sie Verbesserungsvorschläge für uns?

14. Wie erfahren Sie Neuigkeiten übers Innsola? _____

Vielen Dank für Ihre Zeit!

**Wir nehmen Ihre Meinung sehr ernst und bedanken uns für Ihre Unterstützung!
Besuchen Sie auch unsere neue Homepage www.innsola.de (Ab Februar 2011)**



Einweihung des neuen Sportgeländes

Am Freitag, 25. September wurde bei „Kaiserwetter“ unsere neue Sportanlage eingeweiht. Dazu veranstaltete die Schule am Vormittag ein Sportspielfest, an dem alle 363 SchülerInnen gleichzeitig teilnahmen. Sie konnten an 18 abwechslungsreichen

Stationen ihr Können und ihre Geschicklichkeit ausprobieren. Im Anschluss daran spendierte die Fa. Rewe, Kufsteiner Straße, noch eine Würstlbrotzeit, so dass niemand hungrig nach Hause musste.



Ein herzliches Dankeschön dafür der Marktleiterin Frau Helene Greml und allen freiwilligen Helfern!



Job in Sicht!

Bewerbungstraining der Raiffeisenbank Rosenheim

Alle Schüler und Schülerinnen der 8. Klassen wurden zum Bewerbungstraining der Volks- und Raiffeisenbanken Rosenheim eingeladen. Am Donnerstag, unserem Praxistag, ging es deshalb mit dem Zug nach Rosenheim. Dort wurden wir und noch vier weitere Klassen von einem jungen Team der Bank schon erwartet. In einem völlig abgedunkelten Raum und bei fetziger Musik konnten die Jugendlichen sich zunächst nur langsam orientieren.

Nach einer kurzen Begrüßung wurden mit farbigen Kärtchen sechs Gruppen eingeteilt und folgende Workshops starteten:

- Ein Film über gutes Benehmen, der sehr gut gemacht war
- Ein Assessment-Center mit dem Thema „Die dunkle Brücke“
- Tipps zur schriftlichen Bewerbung
- Tipps zum Bewerbungsgespräch
- Schriftliche Einstellungstests
- Bildungswege des bayerischen Schul- und Ausbildungssystems



Am Ende gab es für alle noch etwas zu trinken und eine Breze – und auch für die Lehrer einen Kaffee.

Insgesamt war diese Veranstaltung ausgesprochen informativ und die noch sehr jungen Mitarbeiter der Bank konnten ihr Wissen überzeugend weitergeben.

Herzlichen Dank für diesen gelungenen Vormittag!!!

AWT-Unterricht: „Die Dorfhelferin“

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse hatten die Gelegenheit, den Beruf der Dorfhelferin kennenzulernen. Maria Herfurtner, staatlich geprüfte Dorfhelferin, nahm sich die Zeit und erzählte voller Freude von den Aufgaben und Tätigkeiten ihres abwechslungsreichen Berufes. Die Dorfhelferin übernimmt Aufgaben in der Hauswirtschaft, der Pflege, der Erziehung und der Landwirtschaft. Einsatzort sind Haushalte und Bauernhöfe, bei denen die Hausfrau oder Bäuerin krankheitsbedingt für eine bestimmte Zeit ausfällt. Frau Herfurtner wird Umkreis von 50 km eingesetzt. Die Einsatzdauer variiert zwischen acht Tagen und drei Monaten. Die Ausbildung dauert 5 ½ Jahre und ist ein gut bezahlter Beruf. Geeignet sind hier jedoch nur praktisch veranlagte Persönlichkeiten, die gerne mit Menschen arbeiten und sich schnell auf unterschiedliche Situationen einstellen können. Man darf auch nicht vor Büro- und Verwaltungsaufgaben zurückschrecken, denn

auch dies gehört zum Beruf.

Frau Herfurtner rundete den netten Vortrag mit einem Filmbeitrag des Bayerischen Fernsehens über ihr Berufsleben ab. Sie wurde einen Tag lang bei der Ausübung ihres „Traumberufes“ von einem Filmteam begleitet.

Die Klasse 9a dankt Frau Herfurtner für ihr Engagement!



Es sind erstaunlich viele Meter „HALLO AUTO“ VERMITTELT SCHÜLERN INFORMATIONEN

„Es sind erstaunlich viele Meter“, das erkannten die Schülerinnen und Schüler aus der fünften und sechsten Jahrgangsstufe schon nach den ersten Bremsvorführungen beim ADAC-Verkehrssicherheitsprogramm „Hallo Auto“.

Auf dem Marmorwerkgelände erlebten vier Klassen der Volksschule Kiefersfelden am eigenen Leibe, dass es vom Erfassen einer Situation bis zum Bremsen schon einen Moment dauert. In dieser Zeit legt ein Auto bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h leicht 15 m ungebremst zurück; bis zum Stillstand sind es dann noch etliche Meter mehr.

Diese und weitere Informationen vermittelten die Moderatoren sehr anschaulich. Die Jugendlichen mussten Vollbremsungen ausführen und merkten selber, dass dabei starke Kräfte wirken.

Die Veranstaltung hinterließ einen bleibenden Eindruck, die Jugendlichen wurden nachdenklich und diskutierten das Erlebte auch noch in den weiteren Unterrichtspausen des Tages.

Die offizielle Bewertung lautete „cool“, was altmodisch aus-

gedrückt eine eins bedeuten könnte.

Bürgermeister Erwin Rinner, der die Veranstaltung besuchte, hofft, dass das Erlebte nachhaltig wirkt und so auch schmerzhaft Kontakte mit Autos vermieden werden.



Familie Pfeiffer spendet Biergarnituren

Die Familie Pfeiffer vom „Hotel zur Post“ stiftete einige Garnituren Bierbänke und Tische für unsere Schule, damit wir für Feiern und Feste in Zukunft gerüstet sind. Frau Pfeiffer übergab das großzügige Geschenk den Schülern und Lehrern des Technik-Zweiges, die den Garnituren sogleich fachmännisch eine neue Oberfläche verpassten.

Wir bedanken uns bei der Familie Pfeiffer ganz herzlich für dieses tolle Geschenk!



Martinszug 2010

Wie jedes Jahr fand am Donnerstag, 11. November der traditionelle Martinszug in Kiefersfelden statt. Auch in diesem Jahr nahmen die ersten Klassen die Einladung der Kindergärten gerne an und marschierten fleißig mit. Die strahlenden Kinderaugen

beim Tragen der Laternen, Entdecken des Heiligen Martin auf seinem Pferd und anschließenden Treffen mit Punsch und Martinskeksen machten nicht nur die Lehrerinnen sondern auch die Eltern glücklich! Schön war's!



Kostenloser Sehtest für die Klassen 2 – 4

Im Rahmen ihrer Präventionsaktivitäten in Kooperation mit regionalen Optikern organisierte Frau Beate Markusch von der KKH/Allianz in Zusammenarbeit mit dem Team von Juwelier & Brillenmacher Weißmann einen qualifizierten und kostenfreien Sehtest für unsere 2. – 4. Grundschulklassen.

An zwei Vormittagen untersuchte Herr Weißmann und sein Team an die 100 Schülerinnen und Schüler auf ihre Sehfähigkeit.



Anschließend wurden die Eltern von der KKH-Allianz über das Ergebnis informiert. Damit dürfte nun sichergestellt sein, dass in Zukunft niemandem mehr etwas vom Unterricht entgeht...

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Markusch von der KKH-Allianz und Herrn Weißmann für dieses tolle Angebot!



Warnwesten für die Jüngsten DIE SCHULANFÄNGER WURDEN BESTENS AUSGERÜSTET



Die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr bedeutet auch ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotenzial. Egal ob auf vier Rädern, auf Zweirädern oder auf Schusters Rappen, vor einem schmerzhaften Kontakt mit einem anderen

Verkehrsteilnehmer ist keiner sicher.

Besonders die Kleinsten benötigen besondere Unterstützung, denn sie besitzen noch keine Erfahrung und sind noch sehr unsicher.

Die Volksschule Kiefersfelden beteiligte sich an einer Aktion des ADAC, bei der in diesem Jahr die Schulanfänger mit Warnwesten ausgerüstet wurden. Schulleiterin Isolde Raabe: „Die ABC-Schützen betreten Neuland, sie müssen täglich selbstständig zur Schule und wieder zurück nach Hause. Dabei bewegen sie sich in einer

neuen Welt, in der Gefahren lauern. Wir sind für jede Maßnahme dankbar, die die Sicherheit unserer Schützlinge erhöht.“

Wenige Wochen nach dem Schulanfang fand in der Aula die offizielle Übergabe, zu der Rektorin Raabe neben Bürgermeister Erwin Rinner auch den Vizepräsidenten des ADAC Südbayern, Ulli Nowak sowie örtliche Vertreter des Automobilclubs begrüßte.

Die Erstklässler probierten ihre schicken Westen sofort an und versprachen der Schulleiterin mit lauter Stimme, dass sie die Westen nicht nur auf ihrem Schulweg tragen werden.



9. Klasse besuchte die Gedenkstätte Dachau



Die 9. Klasse unserer Schule fuhr am Donnerstag, 11. November gemeinsam mit den beiden Lehrerinnen Frau Krause und Frau Weidel in das ehemalige KZ Dachau. Wir betraten die Gedenkstätte durch das Eingangstor mit dem Schriftzug „Arbeit macht frei“. Das Lager in Dachau, welches 1933

auf dem Gelände einer ehemaligen Pulver- und Munitionsfabrik eröffnet wurde, war ein Arbeitslager, das im Jahre 1945 durch die Amerikaner befreit wurde.

Am ehemaligen Appellplatz des Lagers begann unsere Führung durch das KZ Gelände. Vorbei an der Skulptur am Appellplatz führte uns der informative Rundgang durch die Baracken, in denen zwischen 800 und teilweise 2.000 Häftlinge untergebracht wurden. Es gab 30 solcher Baracken auf dem Gelände. Außerdem besichtigten wir das Krematorium, den Bunker und die Lagerstraße. Besonders betroffen waren wir alle vom Dokumentarfilm im Museum, den die Amerikaner bei der Befreiung des Lagers gedreht hatten. Zu sehen, wie brutal und gnadenlos mit Menschenleben umgegangen wurde, erschütterte uns alle zutiefst.

Es stellt sich hier natürlich die Frage, wie Jugendliche heute mit der Vergangenheit Deutschlands umgehen sollen. Sicherlich sollten sich die Jugendlichen nicht mit Schuldgefühlen aufhalten, sondern die Zukunft in die Hand nehmen und für die kommenden Dinge Verantwortung übernehmen. Es wird jedoch in der Zukunft unsere Aufgabe sein, dafür zu sorgen, dass solch etwas Schreckliches nie mehr passiert.



Dienstag, 14.09.2010 – Erster Schultag



Für unsere Kleinsten war dieser Dienstag der erste Schultag in ihrem Leben. Da für sie von unseren Lehrern bestens gesorgt wurde, konnten sich die Eltern während der zwei Stunden Unterricht im Elterncafe des Elternbeirats ein wenig die Zeit vertreiben.



Neuer Streckenrekord beim Hechtseelauf 2010



Bei perfekten äußeren Bedingungen war es am Freitag, 22. Oktober wieder soweit: unser traditioneller Hechtseelauf stand wieder an. Das Lehrerteam sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Rennens; die Hausmeister empfingen die Läufer im Ziel mit leckerem, warmem Tee; freiwillige Helfer vom Roten

Kreuz und Elternbeiräte als Streckenposten waren für die Sicherheit zuständig. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Alle Läufer erreichten das Ziel und die gelaufenen Zeiten zeigen, dass das Training im Sportunterricht nicht umsonst war. Besonders hervorzuheben ist, dass die bisherige Bestzeit von 10:05 in diesem Jahr von David Schömer deutlich unterboten wurde und mit 9:58 sogar die magische 10 Minuten-Grenze geknackt werden konnte.

Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch den Sponsoren Sport Brosig, Schuhwiedu, Schuh Heumann, Sparkasse Kiefersfelden, Raiffeisenbank Kiefersfelden, Innsola, Getränke Wierer, DB-Elektronik, Smart Center Rosenheim, Fa. Jenny und Activa Medici, die dafür

sorgten, dass wir in diesem Jahr viele Schüler mit Preisen für ihre tollen Leistungen belohnen konnten.

Bei den Grundschülerinnen siegte Jasmin Fisch (4b) vor Svenja Keller (3b) und Elisabeth Feddern (3a). Die schnellsten Jungen in der GS waren Anton Hug (4a) vor Laurenz Weingart (4a) und Noah Zehentner (3a).

In der Hauptschule war Melissa Kaytmaz (8a) die Schnellste. Sie kam vor Veronika Oberascher (8a) und Kathi Pichler (8a) ins Ziel. Bei den Burschen triumphierte der neue Rekordhalter David Schömer (9) vor Lukas Abstreiter (8a) und Lukas Kurz (9).

In der Klassenwertung, in der der Durchschnitt aller Teilnehmer einer Klasse ausgerechnet wurde, fiel auf, dass sich die Grundschulklassen sehr tapfer schlugen und so manche „Großen“ hinter sich ließen:

1. Platz 8a mit 15:40, 2. Platz 8b mit 15:48, 3. Platz 7b mit 15:50, 4. Platz 9. mit 16:57, 5. Platz 3a mit 17:18.



Das „Krokofil“ in Kiefersfelden



Am Mittwoch, 06. Oktober las der Rimstinger Schriftsteller Armin Pongs den Schülern der 1./2. und 3./4. Klassen aus seinem Buch „Krokofil“ vor, in dem ein sehr freundliches Krokodil allerhand Abenteuer mit Hilfe vieler Freunde besteht.



Er erzählte den Schülern außerdem, was ein Schriftsteller den ganzen Tag tut und wie ein Buch entsteht. Die Schüler konnten somit ein bisschen in die Welt eines Schriftstellers eintauchen.



Müllsammelaktion 2010

Auch in diesem Jahr beteiligte sich wieder die gesamte Schule an der Müllsammelaktion. Jeder Klasse wurde ein Ortsteil zugewiesen und mit Handschuhen, Zangen und Müllsäcken ausgestattet schwärmten Kinder und Lehrer aus, um hier einmal wieder gründlich sauber zu machen.

Nach 1,5 Stunden Sammelei waren die Säcke dann ordentlich voll, dafür aber die Mägen umso leerer. Bei der freiwilligen Feuerwehr bekamen alle eine Würstlbrotzeit und Getränke, so dass am Ende jeder zufrieden nach Hause ging und unsere Gemeinde nun wieder ein gutes Stückchen sauberer ist!



Den freiwilligen Helfern von der Feuerwehr danken wir ganz herzlich für die tolle Bewirtung!

Aus dem Elternbeirat

Im Oktober wurde der Elternbeirat für das neue Schuljahr 2010/2011 gewählt. Er setzt sich aus neun Vertretern der Klassenelternsprecher/innen zusammen.

Unser erster „Einsatz“ war der Hechtseelauf am 22. Oktober. Wie schon im letzten Jahr organisierten wir auch heuer wieder Streckenposten, die sich während des Rennens um den See herum postierten.

Einen herzlichen Dank an die zahlreichen Eltern, die hier mitgemacht haben. Sie wurden von uns mit Kaffee und Butterbrezen versorgt und dank des herrlichen Herbstwetters fiel das Warten auf die Läufer nicht schwer.

Glücklicherweise gab es keine Zwischenfälle auf der Strecke und so konnten wir uns ganz auf das Anfeuern der Kinder konzentrieren.



V. l. n. r.: Michaela Obwieser, Petra Zach, Jutta Keller, Monika Berger, Mineta Kraus, Rainer Späth, Vera Mendrzyk, Klaus Holzner, Marion Eisenschmid.

SPORTBROSIG

testet die Top-Ski
der Saison 2010/2011

SKITEST

am So 18.12.2010

für Saisonkarteninhaber gratis!
alle anderen zahlen nur 5,- €

**SKISCHULE
HOHECK
2010/2011**

Sportgeschäft
D - 83088 Kiefersfelden
Kufsteiner Straße 27
Tel.: +49 - (0)8033 - 8845

EINHEIMISCHEN-KURSE
Wir bieten für alle einheimischen Kinder Kurse zu verbilligten Preisen an! **Melden Sie sich an!**

Mietcenter
D - 83080 Oberaudorf
Carl-Hagen-Straße 7
Talstation der Bergbahnen Hoheck
Tel.: +49 - (0)8033 - 303635

SAISONVERLEIH (Ski + Schuhe + Stöcke)
Ski-Ausrüstung für Kinder & Jugendliche
für die ganze Saison ab 65,- €

wünscht ein Frohes Weihnachtsfest
und einen schönen Skiwinter!

Kids on snow-Festival
snuki feiert! ...und alle Kinder
sind herzlich eingeladen!
So, 02.01.2011
10.00 - 15.00 Uhr
Eintritt
5,-EUR



Der Kindergarten ist wieder voll im Gange und unsere Neankömmlinge haben sich schon allesamt gut eingelebt!

DER HERBST IST DA

Unser Herbstthema drehte sich heuer rund um den Apfel. Hierzu fand am 15. Oktober ein Apfelfest statt. Für Groß und Klein gab es die verschiedensten Köstlichkeiten mit Äpfeln.

Die Kinder wurden außerdem von einer Zaubershow unterhalten. Das Fest war ein großer Erfolg! Wir bedanken uns hierbei recht herzlich bei Tobias Kurz und der Firma „itelio“ für die großzügige Spende und die musikalische Umrahmung zu unserem Fest!!! Zum Ausklang unseres Herbstthemas „der Apfel“ gab es für alle Kinder einen selbstgemachten Apfelstrudel.



WIR HABEN EINEN NEUEN ELTERNBEIRAT

Monika Becher (1. Vorsitzende),
Daniela Rückerl (stellv. Vorsitzende),
Nicole Fuchs (1. Kassier),
Karin Rüter (2. Kassier),
Catherine Pohl (Beiratsmitglied),
Jannette Hubrich (Beisitzerin),
Eileen Berninger-Kegel (Beisitzerin),
Regina Freudemann (Beisitzerin),
Marisa Resch (Beisitzerin).

ICH GEH MIT MEINER LATERNE...

Am 11. November fand auch dieses Jahr wieder unser Martinsumzug statt. Herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Helfer.

TERMINE:

06.12.2010 Nikolaus kommt in den KiGa
24.12. – 31.12.2010 Weihnachtsferien
20.06. – 24.06.2011 Pfingstferien
22.08. – 09.09.2011 Sommerferien



Am Buß- und Betttag bekamen wir erneut Besuch vom Zauberer, der, wie am Apfelfest versprochen, für all unsere Kindergarten- und Hortkinder Tierluftballone gestaltete!



Herbst-Second-Hand-Bazar

DER KINDERTAGESSTÄTTE ST. MARTIN, KIEFERSFELDEN



Am 09. Oktober 2010 fand wieder unser Herbst-Second-Hand-Bazar in der Schulturnhalle statt, die bis an den Rand mit den verschiedensten tollen Artikeln rund um's Kind – von Kinder- u. Umstandskleidung über Spielzeug bis hin zu Kinderwägen u. –sitzen u. v. m. – gefüllt war. Der Bazar, inzwischen etabliert und begehrt sowohl bei Verkäufern als auch bei Käufern, war abermals ein beeindruckender Erfolg. Der Ertrag konnte nochmals gesteigert werden und kommt in vollem Umfang und ausschließlich den Kindern der KiTa mit Hort zugute. Alle Beteiligten waren von neuem angetan von den Räumlichkeiten, dem vielseitigen Angebot, der guten Organisation und den vielen schönen Sachen.



Die diesmal bedauerlich geringe Zahl an Helfern, sowie das nochmals angewachsene Angebot an Waren führten dazu, dass wir erstmalig den festgesetzten Rückgabetermin für die Restware nicht pünktlich einhalten konnten. Unsere VerkäuferInnen mussten leider bei der Abholung etwas warten. Wir bitten nochmals um Verständnis und bedanken uns für Ihre Geduld!

Wir sind ständig bemüht, die Abläufe fortzuentwickeln und zu optimieren. Diesmal haben wir zur Erleichterung der Anmeldung für VerkäuferInnen neben der bewährten Anmeldung per Telefon (diesmal zeitlich begrenzt) die Möglichkeit der E-Mail-Anmeldung angeboten. Bei der mittlerweile umfangreichen Anzahl der VerkäuferInnen ist ein ausschließlich telefonisches Anmeldeverfahren nicht mehr zu bewältigen.

Der Weg per E-Mail über das Kontaktformular unserer Homepage www.second-hand-kiefer.npage.de ist eine hervorragende Alternative, die auch gut genutzt wurde und sogleich positiven Anklang fand.

Ein herzliches vergelt's Gott an alle fleißigen HelferInnen und KuchenbäckerInnen, die zum Gelingen beigetragen haben!!! Ohne ihre diesmal großteils überdurchschnittliche Hilfe (weil's so wenig waren) wäre unser Bazar nicht so gut gelungen, denn eine Veranstaltung dieser Größenordnung steht und fällt mit freiwillig helfenden Händen! Wir waren auch sehr froh über die externe Unterstützung z. B. von Müttern des Kindergartens St. Barbara, von VerkäuferInnen und von Mitgliedern der Bevölkerung, die mit anpackten (bzw. aus- u. einpackten).

Ein besonders großes Dankeschön auch an:

- Andi und Christine Pfeiffer vom Gasthof zur Post für die Bereitstellung ihrer Biertische/Bänke und der Kaffeemaschine, außerdem Getränkemarkt Wierler, ebenfalls für die Leihgabe der zusätzlich benötigten Biertische.
- Mineta Kraus von „Bambinetta – Second-Hand für Kinder und mehr...“ für die Spende von 10 Kleiderständern und das Ausleihen weiterer Kleiderständer, ferner Sportgeschäft Brosig für die Leihgabe von Kleiderbügeln und Marion Schöpf vom „Gwandlon“ für's zur Verfügung stellen der Etikettierpistole.
- Marion Eisenschmid für's Drucken sämtlicher Plakate und Flyer und die Vorbereitung der Abrechnungslisten per Computer!
- Die Raiffeisenbank Kiefersfelden für das Ausleihen des Zählbretts und der Kasse.
- Restaurant „Zentrum“ für die leckeren Pizzen und „Kurvenmetzger“ R. Pietzka für die knackigen Wiener zur Stärkung unserer Helfer.
- Frau Mende, Frau Petra Zach (Eltern-Kind-Gruppe) und Frau Michaela Hackl (Tagesmutter) für die Kinderbetreuung.
- Die Gemeinde Kiefersfelden für die Nutzungsmöglichkeit der Schulturnhalle und des Übungsraumes!

!!! VIELEN, VIELEN DANK !!!

Voraussichtlich findet am 26. März 2011 wieder der Frühjahrs-Second-Hand-Bazar statt (sofern sich im Vorfeld auf unseren Helfer-Aufruf ausreichend HelferInnen verbindlich melden). Bitte beachten Sie die Informationen unserer Homepage sowie die Plakat-, Flyer- u. Zeitungswerbung.

Auf ein Wiedersehen freut sich

der Elternbeirat.





Kindergartenseite

KINDERGARTEN ST. BARBARA

DIENSTJUBILÄUM

Bürgermeister Erwin Rinner dankte Martha Danier mit einem Blumenstrauß für 25 Jahre engagierten Einsatz im Kindergarten.



ELTERNBEIRATSWAHL AM 26. OKTOBER

Für das KiGa-Jahr 2010/2011 wurden gewählt: Birgit Zöller (Vorsitzende), Miriam Zinck, Dörthe Both, Steffi Donninger, Roswitha Hartmann und Sabine Estermann.

HERBST IM KINDERGARTEN



Erntedank



Kunstvolle Kürbisse



Fantasievolle Blätterfiguren



Herbstfantasien bei Kerzenschein und Musik

DANKEDANKEDANKE

...der netten Gartentherapiegruppe vom Haus Sebastian, die unsere Außenanlagen so blitzblank sauber gemacht hat!!!

KIGA ALS SAMMELSTELLE FÜR „GESCHENKE MIT HERZ“

Auch heuer wieder konnten wir der Hilfsorganisation „Humedica“ viele Päckchen für „Kinder in Not“, diesmal in Haiti, mitgeben. Allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“!



ST. MARTINS-UMZUG

...wie immer wuuunderschön! Und das Wetter spielte auch mit. Vielen, vielen Dank dem Postwirt, der das Pferd stellte, Anne Ruffani, die als St. Martin darauf ritt, den Bläsern und allen, die zum Gelingen beigetragen haben!

TERMINE:

Freitag, 10.12. ab 16.00 Uhr: Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt (angeboten werden hausgemachte Liköre, Teddybären, Karten u. von den Kindern gestaltete Geschenkartikel). ab 16.30 Uhr: Die Kinder singen auf dem Weihnachtsmarkt
Vom 24.12.2010 – 02.01.2011 sind wir in den Ferien.

Wir wünschen Allen ein besinnliches und fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!





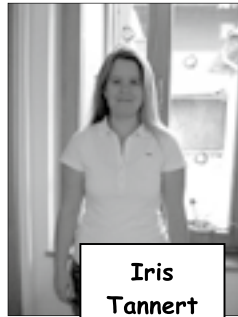
**Kinderkrippe
„Kleiner Drache“**



Unser neuer ELTERNBEIRAT 2010/2011:



**Monika
Wosseng**



**Iris
Tannert**



**Mario
Daph**



**Melissa
Obwieser**

Das Krippenteam bedankt sich vorab für die Bereiterklärung zur Annahme des Amtes des Elternbeirates und freut sich auf gute Zusammenarbeit! ☺



**Unsere „Krümel- und Schmunzelmonster“
draußen im Garten... ☺**



**Wir nutzten das sonnige Wetter
und spazierten zu den „Großen“
in den KiGa „St. Barbara“. ☺**



**In den Herbstferien hatten
wir wieder viel Spaß mit
den Hortkindern. ☺**



BEISUCH

Vielen Dank
der Fa.
Meditrade
für die
Handschuh-
Spende. ☺

Das Krippenteam wünscht allen: ☆
„Frohe Weihnachten ☆
☆ und ein glückliches,
gesundes Neues Jahr 2011“.

TERMINE:
Mo 06. Dez. Nikolausüberraschung
Fr 17. Dez. Weihnachtsfeier mit den Eltern
Wir haben geschlossen:
24. Dez. (Weihnachten)
27. - 30. Dez.
31. Dez. (Sylvester)





KINDERGARTENSEITE

Caritas-Kindergarten St. Peter in Mühlbach



RÜCKBLICK:

Zum Thema: „Jedes Kind braucht einen Schutzengel“ gestalteten die Kinder einen „Anfangs-Gottesdienst“ in der Altenheimkapelle in St. Peter.



Unser Herbstprojekt: „Der Igel und sein Lebensraum“.



Heuer fuhren wir wieder mit den Schmetterlingen und den Müttern ins Landesjugend-Theater nach Innsbruck zum Kindermusical „Peter Pan“.



Wir backten zum Erntedankfest einen saftigen Apfelkuchen.



Großer Dank an die „Jungen Sensenschmiedler“ aus Mühlbach für die musikalische Begleitung bei unserm Laternen-Zug von Mühlbach bis zu den Heimbewohnern nach „St. Peter“.



Für St. Martin backten wir aus Quarkölteig und aus Lebkuchenteig St. Martins-Gänse.

TERMINE:

Mo 06.12.2010 17.00 Uhr „Der Nikolaus kommt“

Mo 13.12.2010 10.30 Uhr Die „Sternen-Kinder“ besuchen die Heimbewohner auf den Stationen

Weihnachtsferien: 24. – 31.12.2010

Der Caritas Kindergarten St. Peter wünscht den Gemeindegürgern von Kiefersfelden/Mühlbach gesegnete Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.



Mühlbacher Kinder mit Laternen und Musik

Viel Engagement zeigten die Kinder des Kindergartens St. Peter bei ihrem Martiniumzug durch Mühlbach. Erst sangen sie begeistert mit, als die Jugendgruppe der Sensenschmied-Kapelle aufspielte.

Dann ging es mit den Laternen durch den Ort hinauf zum Caritas Altenheim St. Peter. Dort zogen sie durch die Flure und machten damit den Heiminsassen eine große Freude.



Martinifeier, Umzug und Pferdebegeisterung

Mit großen Augen saßen die Kieferer Kinder in der dicht besetzten Hl. Kreuz Kirche und ließen sich von Pater Raoul Kiyangi OCD und Pfarrer Günther Nun auf die Martinifeier einstimmen.

Anschließend ging es unter den Klängen einer Abordnung der Kieferer Musikkapelle durch den Ort, ehe man sich vor dem Pfarrheim zu einem kleinen Umtrunk einfand. Star der Kinder war dabei das Pferd des St. Martin, wie unser Bild beweist.



Neues Jahr, neues Glück: Was auch immer kommt – wir sind für Sie da! Genießen Sie die Weihnachtszeit und kommen Sie gut ins neue Jahr.



Versicherungsbüro

Jan Pehlke

Bahnhofstraße 9
83088 Kiefersfelden
Telefon (0 80 33) 80 97
info@pehlke.vkb.de

VER|SICHER|UNGS
KAMMER
BAYERN

Finanzgruppe

Wir versichern Bayern.

Medizinische Massagepraxis

Physikalische Traditionelle Chinesische Medizin



Herbert Mühlbacher

Staatlich geprüfter Masseur
Med. Bademeister

Therapie für physikalische TCM
Traditionelle Chinesische Medizin

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

83088 Kiefersfelden · Kufsteiner Str. 14 · Tel. 0 80 33 / 82 92

Behindertengerechte Praxis · Alle Kassen

www.praxis-muehlbacher.de · praxis-muehlbacher@gmx.de

Ihr kompetenter Ansprechpartner für's Wohlfühlen und Entspannen:

- Lomi Lomi Nui
- Ili Ili Wela
- Aroma Massage
- Kräuterstempel Massage

*Frohe
Weihnachten!*

*An die Gesundheit denken,
Gutscheine verschenken!*

Monika Fegl

Medizinische Massagepraxis Mühlbacher
Tel: 0 80 33-82 92 · monika.fegl@t-online.de





Radfahrer haben keine Knautschzone!



Bei Unfällen mit Radfahrern ist insbesondere im innerörtlichen Bereich eine steigende Tendenz zu verzeichnen; teilweise ist dies auf die Zunahme der nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer zurückzuführen, in erheblichem Maße jedoch auch auf falsches Verhalten bei der Teilnahme am Straßenverkehr.

Mit Beginn der dunklen Jahreszeit hat die Polizeiinspektion Kiefersfelden verstärkt die Beleuchtung an Fahrrädern unter die Lupe genommen. Fast jedes zweite Rad musste hierbei wegen einer mangelhaften oder gar nicht vorhandenen Beleuchtung beanstandet werden.

Auch fehlte oft die Einsicht bzw. war dem Betroffenen nicht bewusst, welcher Gefahr er sich aussetzt. Radfahrer teilen sich mit dem motorisierten Verkehr eine Fahrbahnebene und im Kreuzungs- und Querungsverkehr "schwimmen" sie im übrigen Verkehr mit. Mag für ihn bei Dunkelheit die mit Straßenlaternen beleuchtete Streckenführung ausreichend erkennbar sein - für den Autofahrer stellt sich die Situation völlig anders dar: Entgegenkommende Pkw blenden und Leuchtreklamen flimmern. Hierbei einen Radfahrer ohne Beleuchtung auszumachen, bedarf schon fast hellseherischer Fähigkeiten.



Das Licht am Rad **schützt** in erster Linie Sie und ihre Kinder. Erhöhen Sie diesen Schutz durch helle Kleidung mit reflektierenden Schutzstreifen. Wirken Sie als Vorbild; der Autofahrer, der sie dadurch rechtzeitig erkennt, wird dankbar sein und kann seine Fahrweise auf den schwächeren Verkehrsteilnehmer einstellen.

Wir werden die Beleuchtungskontrollen der Radfahrer fortsetzen – Ihre Unversehrtheit und die Ihrer Kinder liegt uns am Herzen.

Ihre Polizeiinspektion Kiefersfelden

§ 67 StVZO

Fahrräder müssen mit einem nach vorn wirkenden Scheinwerfer für weißes Licht..., an der Rückseite mit einer Schlußleuchte für rotes Licht ausgerüstet sein.

Für den Betrieb dieser Leuchten ist ein Dynamo vorgeschrieben.

Hinweis: Auch Mountainbike- und Rennradfahrer dürfen bei Dunkelheit nicht ohne Licht fahren.

Urteile zum Fahrrad- und Fußgängerverkehr

Wer in der Dunkelheit ohne **Licht** Rad fährt, muss bei einem Unfall grundsätzlich **haften**. Zwei Radfahrer waren an einem Winterabend ohne **Licht** unterwegs ...

800 neue Chancen, 800 Perspektiven,
800 Ausbildungsplätze bei der Bayer. Polizei



Jetzt bewerben!

Gute Aussichten für Nachwuchs mit Interesse am mittleren Polizeivollzugsdienst: Für 2012 stehen bei der Bayerischen Polizei ca. 800 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Seit Anfang November läuft nun das Bewerbungsverfahren für eine Einstellung im März, bzw. September 2012. Insgesamt stehen voraussichtlich ca. 800 Ausbildungsstellen zur Verfügung. Bewerberinnen und Bewerber sollten die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen (Ausnahmen möglich), mindestens 165 cm groß sowie zwischen 17 und 25 Jahre alt sein (am Einstellungstag) und nicht im Konflikt mit dem Gesetz stehen. Daneben sind die gesundheitliche Eignung sowie eine erfolgreich absolvierte Einstellungsprüfung Bedingung. Schulische Voraussetzung ist ein Qualifizierender Hauptschulabschluss (Quali) mit abgeschlossener Berufsausbildung oder die mittlere Reife. Auch Interessenten mit (Fach-)Abitur sind im mittleren Dienst an der richtigen Stelle.

Ein abwechslungsreicher Beruf mit Verantwortung für die Gesellschaft, täglich neuen Herausforderungen und guten Zukunftsperspektiven – eben mehr als ein Job. Das verspricht das Berufsbild des/der Polizeivollzugsbeamten/-in.

Weitere Informationen bei Ihren Einstellungsberatern
Konrad Rutzinger und Johann Bacher, Polizeipräsidium Oberbayern-Süd,
Kaiserstr. 32, 83022 Rosenheim, Tel.: 08031/200-1017,
oder im Internet unter www.polizei.bayern.de



DEIN GUTER FREUND - DIE POLIZEI



Kirchliche Nachrichten



Kath. Pfarrgemeinde
Hl. Kreuz Kiefersfelden

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

- Samstag, 18.00 Uhr** **04.12.2010 Vorabend zum 2. Advent – Hl. Barbara**
Vorabendgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des Zementwerkes und des Männergesangsvereins, musikalisch gestaltet vom Männergesangsverein mit der „Bauernmesse“ von Annette Thoma
- Mittwoch, 14.30 Uhr** **08.12.2010 Hochfest Mariä Erhöhung**
Adventsfeier der Senioren im Pfarrheim Heilig Kreuz
- 18.00 Uhr** Festgottesdienst
- Samstag, 17.30 Uhr** **11.12.2010 Vorabend zum 3. Advent**
Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf Weihnachten
- 18.00 Uhr** Vorabendgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des Kirchenchores, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
- Samstag, 18.12. Vorabend zum 4. Advent**
18.00 Uhr Vorabendgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Jugendchor Kiefersfelden. Die Pfadfinder verteilen im Gottesdienst das Friedenslicht von Betlehem
- Freitag, 14.00 Uhr** **24.12. Heilig Abend**
14.00 Uhr Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst im Haus Sebastian
- 16.00 Uhr Feier zur Eröffnung der Krippe in der Bergkirche (mit Bläsern)
- 23.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst – Wir warten auf das Christkind: Messe, musikalisch vom Kinderchor gestaltet, kleines Krippenspiel, Kollekte für Adveniat
- Christmette gestaltet vom Kirchenchor mit der „Pastoralmesse“ von Kempfer für Soli, Chor und Orchester; Kollekte für Adveniat
- Samstag, 09.30 Uhr** **25.12.2010 Hochfest der Geburt des Herrn**
Hochamt zum Weihnachtsfest; Kollekte für Adveniat
- Sonntag, 09.30 Uhr** **26.12.2010 Hl. Stephanus**
Christamt
- 19.00 Uhr Weihnachtskonzert mit dem Kirchenchor und verschiedenen Gruppen
- Freitag, 17.00 Uhr** **31.12.2010 Silvester**
Jahresschlussgottesdienst
- Samstag, 18.00 Uhr** **01.01.2011 Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria**
Pfarrgottesdienst, musikalische Gestaltung: Familie Waller
- Sonntag, 09.30 Uhr** **02.01.2011 Fest der Heiligen Familie**
Pfarrgottesdienst
- Montag, 09.00 Uhr** **03.01.2011**
Aussendung der Sternsinger, anschließend Besuche der Sternsinger in den Häusern
- Dienstag, 09.30 Uhr** **04.01.2011**
Besuche der Sternsinger in den Häusern
- Donnerstag, 09.30 Uhr** **6.1.2011 Erscheinung des Herrn**
Pfarrgottesdienst gestaltet mit den Sternsängern, die ihre Gaben zum Altar bringen.
- Sonntag, 09.30 Uhr** **09.01.2011 Taufe des Herrn**
Pfarrgottesdienst
- Sonntag, 09.30 Uhr** **16.01.2011 Sebastianifest**
Festgottesdienst; der Kirchenchor singt die „Missa Tornacum“ (2000) von André Waignein, geb. 1942
- Mittwoch, 19.00 Uhr** **02.02.2011 Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess**
Gottesdienst mit Lichterprozession

AUSFLÜGE DER SENIOREN

Ein Jahr ist wieder vorbei. Die Senioren der Pfarrei Heilig Kreuz kamen einmal im Monat zusammen. Im Mai war statt des Treffens ein Ausflug nach Fischbachau mit Besichtigung des Münsters St. Martin und der Friedhofskirche Maria Schutz, anschließend Brotzeit in Birkenstein.

Am 13. Oktober machten wir eine Fahrt nach Gmund am Tegernsee. Der dortige Mesner nahm sich Zeit, uns eine wunderschöne Kirchenführung anzubieten. Wir konnten den Volksaltar und den Ambo, hergestellt in der Marmor-Industrie Kiefersfelden, besichtigen. Einkehr war im Gasthof Gasteig.

Der nächste Seniorennachmittag ist am 8. Dezember. Wenn Interesse am Anschluss an die Senioren besteht, kommen Sie bitte jeden zweiten Mittwoch im Monat im Pfarrheim vorbei. Näheres erfahren Sie bei Frau Plattner, Tel.-Nr. 7216.

Für 2011 wünschen wir allen Senioren von Heilig Kreuz allen Kiefersfeldenern ein gutes Neues Jahr.



HOMO LUDENS

Wo erfährt sich der Mensch noch als ganzer? Klassisch Gebildete werden sich an den Satz aus dem fünfzehnten Brief Schillers „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ erinnern: „Denn, um es endlich auf einmal herauszusagen, der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“.

Freilich waren einfach die Freude am Spiel und der Anstoß, über die Generationen hinweg Gemeinsames zu erleben, Motivation, einen Spielesachmittag am 5. November anzubieten. Weil das Wetter nach Allerheiligen frühherbstlich war, kamen nicht die großen Scharen, aber es war doch ein lebendiger Nachmittag. Die Kinder wollten nach einiger Zeit sich lieber im Freien vergnügen, aber die Erwachsenen freuten sich, alte Spiele wieder zu entdecken und neue kennenzulernen. Diese Möglichkeit soll nun regelmäßig angeboten werden. Der nächste Termin Anfang des neuen Jahres wird rechtzeitig bekannt gegeben.



EHRENAMTLICHENFEIER

Auch die Pfarrgemeinde lebt davon, dass sich in ihr Menschen engagieren. Jedes Jahr werden die aktiven Pfarreimitglieder zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen. Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Herr Sauf, bedankte sich für die vielen verschiedenen Tätigkeiten, die ehrenamtlich ausgeführt wurden. P. Raoul OCD erzählte eine Geschichte aus seiner Heimat, die den Wert des Dankens erläuterte. Mitglieder des Pfarrgemeinderates übernahmen die Bewirtung. Eine lustige Einlage lieferte der Kinderchor mit Frau Keller und animierte alle zum Singen. Als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit gab es kleine Bücher, Liköre und Zwetschgenwasser, das in handgestickte Säckchen verpackt war. Der bewährte Karmelitengeist kann auch im Pfarramt erworben werden. Damit wird gleichzeitig die Rumänienhilfe Inntal unterstützt.

AUSSENRESTAURIERUNG DER SEBASTIANIKAPELLE

Mitte November erfolgte mit der Aufstellung des Gerüsts der erste Schritt zur Sanierung dieser historisch wertvollen Kapelle. Immerhin sind es 2011 genau 400 Jahre, dass die Pest an der Gemeinde vorüberging. Fünf Jahre später erfolgte das Gelübde, das noch immer gehalten wird, ungefähr 20 Jahre später der Bau der Kapelle.

Die letzte Teilsanierung des Schindeldachs erfolgte 1985. Da akut die Gefahr bestand, dass weitere Feuchtigkeitsschäden entstehen, beschloss die Kirchenverwaltung, mit Unterstützung des Baureferats im Erzbischöflichen Ordinariat, zunächst das Dach zu erneuern. Einheimische Firmen übernehmen die Zimmerer-, Spengler- und Malerarbeiten. Die Kirchenverwaltung hofft auf weitere Spenden, damit für diesen Renovierungsabschnitt (fast 40.000 EUR Kosten) die Finanzierung gesichert ist.

ALTE UND NEUE PFARRKIRCHE EINGEBUNDEN IN DEN KRIPPENWEG

Der Krippenweg in der Dorfstraße soll Alt und Jung anschaulich an das Geheimnis der Menschwerdung erinnern. Besonders bei der Krippe von Professor Hipp wird deutlich, dass Weihnachten eine Vorbereitung braucht: Die erste Szene ist die Verkündigung, man muss bis zum Heiligen Abend warten, dann erst liegt das Jesuskind in der Krippe. Diese Szene ist nach dem Lukasevangelium gestaltet, mit dem Besuch der Hirten. Zum Fest der Erscheinung des Herrn treten dann die Könige auf.

Die beachtenswerte afrikanische Krippe, ein Meisterwerk eines Makondeschnitzers aus einem einzigen Mahagonistamm, wird auch erst zum Weihnachtsfest aufgestellt. Die Werke dieses Bantustammes aus dem südlichen Tansania sind mittlerweile in allen bedeutenden Museen der Welt zu finden. Freilich sind christliche Motive erst eine späte Entwicklung im Rahmen ihrer Kunst.

Die prächtige Krippe in der alten Kirche erhält wieder eine neue Aufstellung. In den letzten Wochen wurde dafür schon fleißig gearbeitet. Am Heiligen Abend ist dann um 14.00 Uhr die Krippenlegungsfeier. Alle diese Krippen sollen uns neu vor Augen führen, dass Gott in die Welt gekommen ist, unscheinbar, als schwaches Kind – und dass er noch immer in der Gestalt des Auferstandenen mitten unter uns gegenwärtig ist, freilich damals wie heute nicht von allen erkannt.

KINDER ZEIGEN STÄRKE

STERNESINGER AUS KIEFERSFELDEN UNTERWEGS FÜR KINDER IN NOT

Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und leuchtende Sterne: Am 3. und 4. Januar 2011 sind die Sternesinger der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz wieder in den Straßen unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20 C+M+B 11“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Bundesweit beteiligen sich die Sternesinger in diesem Jahr an der 53. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternesinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.400 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden. Auch im neuen Jahr wird ein kleiner Teil der Spenden über das Kindermissionswerk an die Caritas Lipova weitergegeben. Die Rumänienhilfe Inntal hat durch Herrn Mädler eine neue, kreative Idee, für die extra geworben wird: das „Caritas-Ferkel“. Familien erhalten ein Ferkel, das mit Spenden aus Bayern finanziert wird. So können sie am Ende des Jahres einen Teil des Fleisches verkaufen und damit ein neues Ferkel beschaffen. Ein Stück Hilfe zur Selbsthilfe.

Mit dem Leitwort „Kinder zeigen Stärke“ wollen die Mädchen und Jungen deutlich machen, dass auch Kinder mit einer Behinderung in den sogenannten Entwicklungsländern immer wieder neue Stärke zeigen. Ohne Beine Fußballspielen? Ohne Hände schreiben? Im Rollstuhl tanzen? In Kambodscha, dem Beispielland der 53. Aktion Dreikönigssingen, zeigen Kinder, dass genau diese Dinge möglich sind!



Sie machen deutlich, dass man mit einer Behinderung fast alles erreichen kann, wenn man nur an sich glaubt und die nötige Unterstützung bekommt. In den sogenannten Entwicklungsländern fehlt es jedoch meist vollständig an dieser Unterstützung und an Konzepten für gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung. Eigene Förderschulen gibt es meist nicht – erst recht nicht in ländlichen Gebieten, wo oft der Großteil der Bevölkerung lebt. Fehlende Infrastruktur, mangelndes Wissen über den Umgang mit Kindern mit einer Behinderung und fehlende Hilfsmittel verschlechtern die Situation zusätzlich. In armen Ländern haben Kinder und Erwachsene mit einer Behinderung oftmals kaum Chancen auf eine Schulbildung oder bezahlte Arbeit. Die meisten führen ein Leben in Ausgrenzung und Armut. Auch darauf wollen die Sternsinger mit ihrem Engagement hinweisen. Sie zeigen ebenfalls Stärke, wenn sie sich für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt einsetzen.

Denn nicht nur die Kinder in den Projekten in Kambodscha profitieren vom Einsatz der kleinen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in gut 110 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden.

Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern haben sich die Sternsinger auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie kennen die Nöte und Sorgen von Kindern rund um den Globus und sorgen mit ihrem Engagement für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten. Das ist wieder mit der freundlichen Unterstützung der Kiefersfeldener Bevölkerung möglich, die auch immer die Sternsinger selbst mit Süßigkeiten verwöhnt. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“!

VORBEREITUNGEN FÜR ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG HABEN BEGONNEN

Im Jahr 2011 können wir in unserer Pfarrei wieder diese beiden Sakramente feiern. Am 15. Mai treten über 30 Kinder zum ersten Mal zum Tisch des Herrn und bereiten sich in sechs Gruppen vor. Am 27. März 2011 werden sie im Pfarrgottesdienst vorgestellt.

Am 7. Oktober werden um 9.30 Uhr etwa 60 Jugendliche einen weiteren, aktiven Schritt in ihrem Glaubensleben tun und gefirmt werden. In den letzten Wochen haben sie sich angemeldet, nun werden noch alle Gruppenplätze verteilt und einige Begleiter gesucht. Neben der inhaltlichen Vorbereitung zeigen sie ihre Talente in kreativen Projekten und beteiligen sich an der Gestaltung von Gottesdiensten.

KIRCHENCHOR NACHRICHTEN

Die Chormitglieder Martha und Friedl Blanke feierten den Tag ihrer Goldenen Hochzeit im Kreise Ihrer Familie und Freunde. Das Ehepaar Blanke kam vor ca. 30 Jahren nach Kiefersfelden und fand im Kirchenchor eine zweite Heimat. Vorstand Ursula Wede überbrachte die Glückwünsche des Chores.



Vorschau:

Samstag, 11.12.2010 18.00 Uhr Messe für die verstorbenen Chormitglieder

Heilig Abend, 24.12.2010 23.00 Uhr Pastoralmesse von Kempter für Soli, Chor & Orchester

Sonntag, 26.12.2010 19.00 Uhr Weihnachtssingen

Sonntag, 16.01.2011 9.30 Uhr „Missa tornacum“ von A. Wagnein für Chor und Bläser

Aufinger
Bestattungen
08033 - 2594

Wir sind umgezogen und ab sofort in unseren neuen Büroräumen gerne für Sie da.

Kufsteiner Straße 6, Oberaudorf
Rathausplatz
Tel. 08033 - 2594



Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



BESONDERE GOTTESDIENSTE ZUR WEIHNACHTSZEIT UND JAHRESWECHSEL

Am Heiligen Abend laden wir ein zur Christvesper mit Krippenspiel der Kinder um 17.00 Uhr. Am ersten Weihnachtsfeiertag ist Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl um 9.00 Uhr. Am zweiten Weihnachtsfeiertag ist Gospelgottesdienst um 10.30 Uhr. An Silvester feiern wir um 18.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl. Am 1. Januar laden wir um 10.30 Uhr zur Neujahrsandacht in die Auferstehungskirche nach Oberaudorf ein.



JUMPSTART WORSHIP-GOTTESDIENSTE

Ein Team aus katholischen, evangelischen und freikirchlichen Christen bietet regelmäßig Gebetsgottesdienste im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf an. Sie bieten eine gute Möglichkeit, mit Kirche, Glaube und Gottesdienst neu in Berührung zu kommen und die Schätze des eigenen Glaubens wieder zu entdecken.

Wir laden ein, neue und bewährte Gebetslieder zu singen und zu hören, in sich hinein zu spüren, Abstand zu gewinnen vom Alltag, Gottes Geist wirken zu lassen, Sorgen und Anliegen vor Gott zu bringen, sich anregen zu lassen zu Glaube, Liebe und Gemeinschaft.

Die nächsten JumpStart-Gottesdienste sind am 05., 12. und 19. Dezember, 16. und 30. Januar jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Auferstehungskirche Oberaudorf. Aktuelle Infos gibt's unter www.oberaudorf-jumpstart.de.

Am 26. Dezember lädt die Band Bonus Track zum Gospelgottesdienst um 10.30 Uhr in die Erlöserkirche Kiefersfelden ein. Dort kann man die etwas rockigere Version von Weihnachten erleben.



ADVENT FEIERN IM EVANGELISCHEN GEMEINDEHAUS OBERAUDORF

Geht es Ihnen auch manchmal so? Die Weihnachtswoche bricht an und man denkt fast erschrocken: Ich habe ja die Adventszeit mit all ihren schönen Ritualen noch gar nicht richtig genossen! Es geht schon immer alles sehr schnell. Die vier Adventssonntage suggerieren, man hätte vier Wochen Zeit, um sich auf Weihnachten vorzubereiten, aber je nachdem auf welchen Wochentag der 24. Dezember fällt, sind es manchmal sogar nur drei Wochen. Heuer ist die Adventszeit mit knapp vier Wochen relativ lang und wenn Sie mögen, können Sie einige Tage vor Weihnachten noch einmal bei uns im Oberaudorfer Gemeindehaus „so richtig“ Advent feiern.

Zu unserem so genannten „Seniorenadvent“ am 21. Dezember um 14.30 Uhr sind nicht nur Senioren sondern alle herzlich eingeladen, die gerne am Adventskranz zusammen sitzen, Lieder singen, Weihnachtsgebäck essen, Zithermusik von Robert Schmid hören und als Generalprobe das diesjährige Krippenspiel sehen möchten. Unser Gemeindebus fährt um 14.00 Uhr ab Erlöserkirche, dann über Bergwirt und Schuhpartner nach Oberaudorf.



SPIELE-TREFF FÜR ELTERN UND KINDER

Seit September 2010 gibt es etwas Neues in der Evangelischen Kirche: Birgits Spiele-Treff. Hier treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern einmal in der Woche, Dienstagvormittags von 9.00 – 11.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf. Gemeinsam wird unter der Anleitung von Birgit Gastinger gesungen, gebastelt und gespielt. So mancher findet dann auch das Kind in sich selbst wieder und kann sein Kind besser verstehen. Es findet immer ein Austausch unter den Eltern statt, ebenso unter den Kindern. Das Treffen soll für die Kinder und die Eltern wichtig sein, um Kontakt mit anderen zu knüpfen und Neues kennen zu lernen. Das Alter der Kinder liegt zwischen ein bis drei Jahren. Die langjährige Erfahrung der Leiterin Birgit Gastinger kommt der Gruppe sehr zu Gute.

Es ist ein kostenloses Treffen und es können nur zehn Familien aufgenommen werden, die sich entschließen, für ein Jahr oder länger zusammen zu bleiben. Zur Zeit können noch neue Familien aufgenommen werden. Da die Plätze sehr begehrt sind, bitte zeitig melden. Weitere Informationen im Pfarramt unter der Tel.-Nr. 1488 und bei Birgit Gastinger, Tel.-Nr. 2892 oder Handy 0160/1401966.



CHORAUFLUG

Wissen Sie, was ein „Suppenbrunzer“ ist? Wenn nicht, dann machen Sie sich im kommenden Frühjahr auf ins Markus-Wasmeier-Bauernhofmuseum nach Schliersee. Alle, die beim diesjährigen Chorausflug dabei waren, haben dort dank einer sehr lebendigen und unterhaltsamen Führung bleibende Eindrücke vom harten und entbehrungsreichen Leben der Bauern vergangener Zeiten gewinnen können.

Die Kälte und Feuchtigkeit des Tages drang in die Glieder der Sänger und ließ sie die flackernden Herdstellen in den Häusern erst richtig würdigen. Aufwärmen konnten sich dann alle beim leckeren Mittagessen in der museumseigenen Gastwirtschaft. Danach war noch Zeit, das Handwerkerhaus, das Strommuseum und die diversesten Skier und Schlitten anzuschauen. Bei Gesang, Kaffee und Rotwandtorte klang der Tag gemütlich aus.

P.S.: Sie wissen nun immer noch nicht, was ein Suppenbrunzer ist? Das ist der Heilige Geist, eingesperrt in eine Glaskugel. Diese volkstümlichen „Heiliggeistkugeln“ hingen im Haus meist über dem Tisch im Herrgottswinkel. Wenn sich der heiße Suspendampf

an der kalten Kugel niederschlug, tropfte das Wasser in die Suppenschüssel zurück. Das brachte der Kugel den deftigen Namen „Suppenbrunzer“ ein.



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.



CHILLOUT UND CO² – EIN TOLLES ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE

Ansprechpartner haben, Freunde treffen, versorgt werden, spielen, Kontakte pflegen, sich informieren, besser in der Schule oder Ausbildung klar kommen, Konflikte klären, einen

Ort zum Ausruhen, Wohlfühlen und für Spaß haben – dafür gibt es die Jugendcafes.

Das ChillOut ist im Kirchenkeller der Erlöserkirche Kiefersfelden. Es ist Montag bis Mittwoch von 13.30 – 18.00 Uhr und Donnerstag von 13.30 – 20.00 Uhr geöffnet. Es gibt Kicker, Dart, einen ChillOut-Room, Werkstatt, PC-Ecke, Spiele, Zeitschriften; einen Raum für Gespräche, Hausaufgaben, Bewerbungen; eine Küche zum Selbstkochen und versorgen lassen mit Snacks und Schokoriegel, Tee, Kaffee, alkoholfreie Getränke – einfach kommen, da sein, sich wohlfühlen...

Das CO² ist am Sportplatz in Oberaudorf. Es hat Dienstag & Donnerstag von 14.30 – 18.00 Uhr und Freitag von 14.30 – 20.00 Uhr geöffnet. Es warten auf euch: Kicker, Billard, Chill-Ecke, Spiele; ein Raum für Gespräche, Hausaufgaben, Bewerbungen; eine Küche zum Selbstkochen oder versorgen lassen mit Snacks und Schokoriegeln, Tee, Kaffee, alkoholfreien Getränken,... Rosi und Theo laden ein, einfach zu kommen, da zu sein, sich wohlfühlen...

Für die Betreuung der Jugendlichen beschäftigt der Jugendhilfeverein drei pädagogische Fachkräfte, bietet Wochenendseminare und Unterstützung für alle möglichen Fälle an, in denen Jugendliche oder Eltern Hilfe brauchen. Kontakt: Günter Nun, 1. Vorsitzender, Tel.-Nr. 1488 oder 0151/15342426 Jugendhilfetelefon rund um die Uhr; ChillOut: Tel.-Nr. 609454 und CO²: Tel.-Nr. 6089427, jeweils zu den Öffnungszeiten, oder E-Mail an: info@jugendhilfeverein.net.

LAUF FÜR DIE JUGEND

Am 16. Oktober starteten ca. 100 Läuferinnen und Läufer jeden Alters beim ChillOut und liefen – jeder in seinem Tempo – zum CO². Wer wollte, konnte dort noch die eine oder andere Ehrenrunde drehen. Am Ende kamen durch persönliche Sponsoren, die pro Kilometer 1,00 EUR zahlten, knapp 800,00 EUR zusammen. Die Sparkasse und die Firma Viking Langkampfen rundeten den Betrag noch einmal erheblich auf. Herzlichen Dank allen, die mitgemacht und gespendet haben!





JUGENDWOCHENENDE „WER BIN ICH?“

Eigentlich sollte man sich doch selbst am besten kennen. Aber so war es nicht in jedem Fall bei den Jugendlichen, die sich zum Seminar-Wochenende vom 22. – 24. Oktober am Luegsteinsee angemeldet hatten. Da wurde mancher auf besondere Stärken aufmerksam gemacht, die er sich noch gar nicht so zugetraut hatte. Andere merkten, dass sie bisher eher aufs falsche Pferd gesetzt hatten und dass es ganz andere Möglichkeiten für sie gab, aus ihrem Leben etwas zu machen.

Es war ein tolles Wochenende, an dem wir unsere ChillOut-Jugendlichen in einer Tiefe kennen lernen durften, die wir im „Alltags-Geschäft“ sonst nicht so zu sehen bekommen. Dafür danken Bine, Rosi, Theo und Günter. Wir wünschen denen, die dabei waren, dass sie noch lange zehren von den guten gemeinsamen Erfahrungen, die wir am Luegsteinsee gemacht haben. Denen, die nicht dabei waren, möchten wir Mut machen, im Frühjahr mitzukommen. Da ist unser nächstes ChillOut-JuWo.



Wenn Sie unsere Arbeit für die Jugend in Kiefersfelden unterstützen möchten, werden Sie doch Mitglied; Mitgliedsbeitrag 20,00 EUR jährlich. Oder helfen Sie mit durch eine Spende (Konto-Nr. 61301 bei der Raiffeisenbank Oberaudorf, BLZ 711 623 55). Weitere Infos gibt's bei Günter Nun, 1. Vorsitzender und unter www.jugendhilfeverein.net.

JUGENDHILFEVEREIN MIT PFIFFIGER IDEE AUF SPENDENSUCHE

100 Teilnehmer beim „Lauf für die Jugend“

„Mit einer familienfreundlichen Aktion wollen wir etwas für unsere Gesundheit und für die Jugendhilfe erreichen“, erklärt Pfarrer Günter Nun als Vorsitzender des Jugendhilfevereins den Hintergrund für die pfiifige Idee „Lauf für die Jugend“. Am Samstag nahmen 100 Teilnehmer am gemeinsamen Lauf zwischen den

beiden Gemeinden teil. Für jeden gelaufenen Kilometer warf ein persönlicher Spender 1,00 EUR in die Sammelbüchse.

Der Jugendhilfeverein von Oberaudorf und Kiefersfelden hat sich in der Region einen hervorragenden Ruf erarbeitet und ist mit erfolgreichen Programmen und Institutionen nah an den Problemen und Nöten der örtlichen Jugend. Die Vorzeigeprojekte CO²-Jugendcafe in Oberaudorf und das ChillOut in Kiefersfelden sind Beweis dafür. Obwohl der Verein viel Unterstützung erhält, ist die Finanzierung eine stete Herausforderung. Nun: „Trotz großer Eigenleistung und sparsamer Haushaltsführung hat effiziente Jugendarbeit seinen Preis“.

So kam die Idee mit dem „Lauf für die Jugend“ genau richtig. Rund 100 Teilnehmer von 7 – 70 Jahren starteten gemeinsam an der evangelischen Kirche in Kiefersfelden und joggten, walkten, wanderten und spazierten zum neuen Oberaudorfer Jugendhaus.

Dort wurden sie nicht nur unter großem Applaus empfangen, sondern von ihren persönlich zugewiesenen Sponsoren „belohnt“. Sie bezahlten für jeden geleisteten Kilometer ihres Sportlers 1,00 EUR in die Sammelbüchse. Zudem legten die Sparkasse Oberaudorf und die Firma Viking aus Langkampfen noch eine beachtliche Summe dazu.

Beim Lauf aktiv dabei war auch der Oberaudorfer Bürgermeister Hubert Wildgruber. Die persönlichen Sponsoren standen Schlange. Großzügig zeigte sich sein Kieferer Amtskollege Erwin Rinner und scherzte: „Den Hubert laufen zu sehen ist mir pro Kilometer sogar 5,00 EUR wert“. Mächtig ins Zeug legte sich zudem das Pfarrerehepaar Nun. Sie nutzten die Spendenfreudigkeit und liefen jeweils eine Ehrenrunde, um der guten Sache ein paar zusätzliche Euro einzubringen.



100 Teilnehmer fanden sich beim „Lauf für die Jugend“, um zusammen mit persönlichen Sponsoren Geld für die erfolgreiche Jugendarbeit der beiden Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden zu „erlaufen“.



Multimedia in Haus und Büro

Vernetzung von PCs und Peripherie, WWW, Radio TV, Video, Musik, Telefon
Haussteuerung via Bussystem
Daten-Sicherung und -Sicherheit

Im gewerblichen und privaten Bereich



Beratung Planung Installation Wartung

DVO Ing.-Büro ♦ Dipl.Ing. Dieter Vogeley
Königsberger Str. 16 ♦ 83088 Kiefersfelden
Tel. 08033-3023208 oder 0179-2010890
www.DVOMultimedia.de

ETHERNET
NAS VPN
VOIP PLNA
KNX FIB
? noch Fragen ...
wir helfen gerne





Das Beste aus 22 Jahren

ABSCHIEDSKONZERTE VON JOSEF PIRCHMOSE IN KIEFERSFELDEN



Die heurigen Cäcilienkonzerte der Musikkapelle Kiefersfelden stehen unter einem ganz besonderen Motto, da sie die letzten Konzerte unter der Leitung von Josef Pirchmoser sein werden, der 22 Jahre lang als Dirigent die Entwicklung der Kapelle maßgeblich geprägt hat. Auch die Programmauswahl ist darauf ausgelegt; es werden vor allem diejenigen Stücke zu hören sein, die für Pirchmoser in seinem musikalischen Wirken eine besondere Bedeutung hatten: So darf man sich unter anderem auf Wagners Ouvertüre zur Oper „Rienzi“ freuen, die in ihrer Eindringlichkeit ihresgleichen sucht und gleichzeitig höchste Ansprüche an das Zusammenspiel und die technischen Fähigkeiten der einzelnen Musiker stellt. Ein weiterer Höhepunkt wird der dramatische Kampf mit einem Drachen sein: „Dragon Fight“ von Otto M. Schwarz, mit dem die Kapelle bei den Wertungsspielen 2008 in der Höchststufe das Prädikat „ausgezeichneter Erfolg“ erreichte. Weitere akustische Leckerbissen sind „Return to Ithaca“ von Kees Vlak, eine außerordentlich mitreißende Tondichtung über Homers Odyssee sowie ein Auszug aus der Filmmusik zu „Caravans“ von Mike Batt, der den Zuhörer mit exotischen und doch sehr eingängigen Klängen in den Orient entführen wird. Ferner geplant ist die „Trommelparade“ von Holger Müller, bei der Klaus Maier und dessen Sohn Christoph die Solo-Trommeln spielen werden. Außerdem möchte sich Josef Pirchmoser mit zwei Stücken bei Künstlern bedanken, deren Musik ihm besonders am Herzen liegt: Es ist dies zum einen der legendäre Queen-Frontmann Freddie Mercury, der zu Recht als einer der größten Rockmusiker unseres Planeten gilt. Zum anderen ist dies aber auch John Miles, mit dessen weltberühmtem Werk „Music was my first love“ Pirchmoser die Konzerte und seine eigene Tätigkeit als Dirigent in Kiefersfelden abschließen möchte.

Die Cäcilienkonzerte finden am Samstag, 4. und Samstag, 11. Dezember jeweils um 20.00 Uhr in der Schulturnhalle in Kiefersfelden statt. Ein weiteres Konzert, mit dem man besonders Familien und junge Zuhörer ansprechen möchte, wird am Sonntag, 12. Dezember um 18.00 Uhr abgehalten. Karten sind an den Ticket-online-Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse erhältlich.

Cäcilienkonzert
Musikkapelle Kiefersfelden

letztmals unter der Leitung von Josef Pirchmoser
Verbindende Worte: Florian Danner

Samstag, 04. Dezember 2010 20 Uhr
Samstag, 11. Dezember 2010 20 Uhr
Sonntag, 12. Dezember 2010 18 Uhr

in der Schulturnhalle Kiefersfelden

Eintritt € 10,- / Jugendliche bis 16 Jahre € 5,-
Kartenverkauf:
Kähler-Reich Information, Dorfstr. 21,
Kiefersfelden, Tel. 08033/976545
und an den ticket-online Vorverkaufsstellen
sowie an der Abendkasse

Charivari
Info: info@kiefersfelden.de
www.musikkapelle-kiefersfelden.de



MALEREI SCHMIDBAUER

MALERMEISTER · MALERBETRIEB

Werte erhalten - mit Farbe gestalten

Winter ist Innenrenovierungszeit zu günstigen Preisen!

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Malerarbeiten.

Frohe Weihnachten und alles Gute im Jahr 2011 wünschen Ihnen
Ihre Malermeister Patricia und Albert Schmidbauer.

INNENRAUM
FASSADEN
SCHRIFTEN
GERÜSTUNG

83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84
Telefax 0 80 33/53 68
Mobil 01 71/7 82 26 03

schmidbauer.albert@web.de



Cäcilienkonzert 2010

Overture zur Oper

Rienzi

Richard Wagner
Arr.: Mark Hindsley

Allen stets voran

Marsch
Georg Kaltschmid
Arr.: Josef Pirchmoser

Trommelparade

Holger Müller/Franz Gerstbrein
Solisten: Klaus und Christoph Maier

Dragon Fight

Otto M. Schwarz

- PAUSE -

Over the rainbow

Harold Arlen
Arr.: Bob Lowden/Josef Pirchmoser

Innuendo – Queen in Concert

Mercury/Taylor/May/Deacon
Arr.: Thorsten Reinau, Jay Bocook

Return to Ithaca

Kees Vaak
Tondichtung über Homers Odyssee

Selections from Caravans

Mike Batt
Arr.: Roland Kreid

Music was my first love

John Miles



Direktor	Josef Pirchmoser
Flöte	Christoph Danner, Hubert Kloc, Richard Starzel, Ursula Danner, Anna-Lena Danner
Oboe	Miles Pfeifers
Fagott	Sigrud Pirchmoser
Klarinette	Hans Peter Rehels, Peter Kurz, Matthias Rehels, Hans Reget, Stefan Herzog, Florian Larcher, Markus Schmid, Thomas Gillmeister, Erika Reiter, Werner Schwiler
Saxophon	Sebastian André jun., Markus Jäger, Anton Seigensberger, Markus Beham, Werner Gwosdz
Flügelhorn	Klaus Mendrzyk, Florian Schwinger, Hans Bichler jun., Florian Jännes, Stefan Schuster
Trompete	Sebastian Bichler, Maximilian Larcher, Andreas Bleier jun., Timo Mendrzyk
Waldhorn	Hans Glas, Josef Bichler, Dimit Reimold, Marcel Albin, Sebastian Danner, Markus Schwiler
Trombon	Sebastian Hartinger, Hans Bichler, Michael Schön
Bariton	Simon Arntsmüller, Johannes Danner, Hubert Arntsmüller
Posaune	Jutta Koller, Philipp Kurz, Andreas Moser, Harald Herrmann
Tuba	Sebastian Larcher, Matthias Bichler, Sebastian André jun., Sebastian Walker
Kontrabaß	Andreas Bleier sen., Leonhard Elner
Schlagzeug	Klaus Maier, Hansjörg Kurz, Sebastian Bleier, Markus Kiedl, Sandra Dettner-Corfix, Heiko Pohl, Christoph Maier

Musikkapelle Kiefersfelden e.V.
Vorstand: Werner Schwiler
Dorfstraße 24 • D-83088 Kiefersfelden
Tel. 08033/976529 • Fax 08033/976544
info@kiefersfelden.de



Auch unser Arrangement kann sich
hören lassen.

Sparkasse
Kiefersfelden - Bad Abbühl

Freizeit- und Urlaubsanlagen sind in allen Bereichen des
Lebens wichtig. Gels es dabei um Ihren Sommerurlaub,
Sommer am Meer ein volles und schönes Regenern,
Die Sportarten, Gartengestaltung oder Winterurlaub. Unser
Arrangement ist Musik für Ihre Ohren. **Was's am Geld geht
- Sparkasse.**

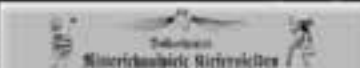
KUR - APOTHEKE

wir tun alles für Ihre Gesundheit

ZUVERLÄSSIG. KOMPETENT UND TAMMER FÜR SIE DA!

Apothekerk
Dr. R. Bensch-Oberhub
Eufstener Straße 21 • 83088 Kiefersfelden
Telefon 0049/8033/7688 • Telefax 0049/8033/5456
e-mail: info@kur-apotheke.de

Offnungszeiten Montag - Freitag 8:00 bis 18:30 Uhr
Samstag von 8:00 bis 12:30 Uhr



30. Juli - 04. September 2011 (10 Aufführungen)
www.ritterschaupelle-kiefersfelden.de

Cäcilienkonzert

223 Jahre
Musikkapelle Kiefersfelden



letzmalig unter der Leitung von Josef Pirchmoser
Verbindende Worte: Florian Danner

Samstag, 04. Dezember 2010 20 Uhr

Samstag, 11. Dezember 2010 20 Uhr

Sonntag, 12. Dezember 2010 18 Uhr

In der Schulumhalle Kiefersfelden

Eintritt € 5,- / Jugendliche bis 16 Jahre € 3,-
Kartenvorverkauf:
Kaser-Buch Information, Dorfstr. 23, Kiefersfelden, Tel. 08033/976348
und an den online-online Warenkaufstellen
sowie an der Abendkasse

www.musikkapelle-kiefersfelden.de
info@kiefersfelden.de






Heimatbühne Kiefersfelden
60 Jahre

Volksstück in 4 Akten
von Ludwig Anzengruber

Premiere:
Samstag, 18.12.2010
Nach der Aufführung
bayerisches Buffet
mit der „Weißbiermusik“

Weitere
Aufführungstermine:
Mi 29.12.2010
So 02.01.2011
Mi 05.01.2011
Fr 07.01.2011

jeweils um 19.30 Uhr
in der Schulturnhalle
Kiefersfelden

Eintrittspreise:
1. Platz 7,- Euro
2. Platz 6,- Euro
Kinder bis 15 Jahre
zahlen die Hälfte
Premierenkarte: 16,- Euro
(inkl. Buffet)

Die Widerspenstigen

Kartenvorverkauf:
Tabak-Land Zaglacher
Tel. 0 80 33 / 30 27 22

www.heimatbuehne-kiefersfelden.de




Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden



THEATERGESELLSCHAFT BESTÄTIGT VORSTAND! JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER RITTERSCHAUSPIELE

Am Abend des 21. November trafen sich 36 aktive Mitglieder der Theatergesellschaft Kiefersfelden e. V. zur traditionellen Jahreshauptversammlung im Schauenwirt. Neben dem traditionellen Verlauf fanden Neuwahlen zur Bestimmung des dreiköpfigen Vorstands und seiner engsten Mitarbeiter statt.

Erwin Rinner, 1. Bürgermeister und Dr. Bruno Penz nahmen die Sammlung der Stimmzettel und deren Auswertung vor. Die Inhaber aller wesentlichen Positionen wurden bestätigt, was dem Trägerverein des ältesten Dorftheaters in Deutschland eine Kontinuität in der Fortsetzung begonnener Strategien sichert:

Philipp Kurz, 1. Vorstand
Andreas Gruber jun., 2. Vorstand und Spielleiter
Sebastian Bleier, 3. Vorstand und Musikalischer Leiter
Hajo Gruber, Kassier
Florian Larcher, Schriftführer
Hubert Kurz, Bühnenmeister
Markus Egger, Beisitzer
Sebastian Andrä sen., Beisitzer
Franz Larcher, Beisitzer
Gerda Larcher, Kassenprüfer
Andreas Bleier, Kassenprüfer



In der anschließenden allgemeinen Diskussionsrunde standen vor allem gegenwärtige und zukünftige Vernetzungsaktivitäten im Mittelpunkt. Die nach Hajo Gruber insgesamt als positiv bewertete Platzausnutzung im Spieljahr 2010 zu „Wendelin von Aggstein“ (Tendenz steigend während der Vorstellungsserie) soll in den kommenden Jahren optimiert werden. Sebastian Andrä forderte zu einer intensiveren Kontaktpflege mit den benachbarten bayerischen und Tiroler Bühnen und selbstverständlich auch der Heimatbühne Kiefersfelden auf – ein Gemeinschaftsbesuch von deren nächster Premiere „Die Widerspenstigen“ am 18. Dezember ist in Vorbereitung. Sehr positiv bewertet wurde auch die Zusammenarbeit mit den Kieferer Wichtln nach einem kurzen Bericht von deren Leiterin Conny Schrott.



Herausragend wurden nochmals die alle Erwartungen übertreffenden Initiativen des Fördervereins der Ritterschauspiele Kiefersfelden e. V. erwähnt, dessen 2. Vorstand Erwein Graf Eltz nach der letzten Vorstellung am 29. August 2010 der Spielgemeinschaft einen Scheck über 10.000,00 EUR überreichte.

Erster Bürgermeister Erwin Rinner bestätigte mit einem sehr persönlichen Grußwort in Versen die herausragende Bedeutung



der Ritterschauspiele für die Gemeinde und erwähnte auch deren besondere Bedeutung für Tourismus, Kulturleben und überregionale Wirkung der Gemeinde.

Andreas Gruber jun. referierte abschließend über das Stück 2011: Mit „Ezzelin der Grausame“ (1835) gelangt ab 30. Juli eines der großen sprichwörtlichen Dramen des „Bauern-Shakespeare“ Josef Georg Schmalz auf dem Spielplan: Eine Sensation Anno dazumal war die Hinrichtung des Schäfers Florie in einer Enthauptung auf offener Bühne. Der Vorverkauf beginnt bereits vor dem ersten Advent in der Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23. Die äußerst publikumsfreundlichen Eintrittspreise bleiben unverändert.

RITTERSCHAUSPIELE-KARTEN – EINE WEIHNACHTLICHE GESCHENKIDEE!

„Ezzelin der Grausame“ bietet fürwahr wenig Besinnliches, aber dafür ein packendes Läuterungsdrama mit Schlachtgetümmel und Liebesflüstern. Freuen Sie sich jetzt schon auf ein Sommertheater, das wie nur ganz wenige andere Ereignisse an die große Theatertradition des Inntals anknüpft und das bedeutendste Kulturgut Kiefersfeldens mit internationaler Ausstrahlung ist. Ab sofort nimmt die Kaiser-Reich Information Ihre Bestellungen für die Ritterschauspiele Kiefersfelden entgegen: Kaiser-Reich Information – Dorfstr. 23 – Tel.-Nr. 08033/9765-27 – info@kiefersfelden.de (Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr).

Ritterschauspiele Kiefersfelden
Spieljahr 2011

EZZELIN DER GRAUSAME oder Die Hirtenflöte
von Josef Georg Schmalz (1804 – 1845)

in der „Comedihütte“ (Theaterhaus)

Vorstellungstermine 2011: Sa 30.07. – Sa 06.08. – Sa 13.08. – So 14.08. (13.30 Uhr) – Fr 19.08. – Sa 20.08. – Fr 26.08. – Sa 27.08. – Sa 03.09. – So 04.09. (13.30 Uhr)

Beginn 19.00 Uhr (außer 14.08. und 04.09.)

Preise: Sperrsitz 15,00 EUR; 1. Platz 10,00 EUR; 2. Platz 7,00 EUR (Kinder bis 12 Jahre: 1. und 2. Platz 50% Ermäßigung) – Familienkarten: 1. Platz 25,00 EUR; 2. Platz 20,00 EUR

Zum Stück:

Er war einer der größten Schurken des Mittelalters, in Dantes „Göttlicher Komödie“ leidet er höllische Qualen: Ezzelino da Romano, dieser „Teufel von Oberitalien“, faszinierte den Tiroler Köhlerpoeten Josef Georg Schmalz (1804 – 1845). Als „Ezzelin der Grausame“ machte er ihn zum düsteren Helden eines der spannendsten Ritterschauspiele seiner Spielleiter-Jahre an der Comedihütte Kiefersfelden:

Ezzelin entsagt um seiner Liebe willen allen Ehren als Feldherr und Krieger. Doch ohne ihn bleibt den Kaisertreuen in den Schlachten gegen die italienischen Guelfen keine Hoffnung. Ezzelin übernimmt die Heeresleitung und vergisst im Siegesrausch alle menschlichen Werte – wer rührt jetzt an sein versteinertes Herz? Das Flötenspiel eines unschuldigen Opfers peinigt ihn in Alpträumen mit Visionen eines leichtfertig zertrümmerten Glücks.

„Ezzelin der Grausame“ – entstanden 1835 und letztmals gespielt 1991 – zeigt die verderbliche Faszinationskraft weltlichen Ruhms und die leidvollen Auswirkungen bestialischen Gemetzels. Ein zeitlos gültiges Läuterungsdrama mit irrwitzigen Erregungszuständen zwischen Schlachtenlärm und Liebesflüstern...





Trachtennachwuchs beim Preisplatteln



Am 7. November beteiligten sich wieder fünf Buam und vier Dirndl beim Kinder- und Jugendpreisplatteln des Bayerischen Inngau Trachtenverbandes in Bruckmühl.

Nach intensivem Proben und Trainieren unter der Anleitung von Jugendleiterin Martina Mank sowie Ihren Helfern Stoffi Gradl, Vroni Goldmann und Sepp Goldmann an der Ziach, konnten wieder hervorragende Leistungen erzielt werden. Es waren insgesamt 145 Einzelteilnehmer und 23 Gruppen.

In der Altersklasse 1 sicherte sich Vitus Wallner den 21. und Felix Jerger den 23. Platz. Zum ersten Mal dabei war Maxi Gruber. Er erplattelte sich den 34. Rang. In dieser Altersklasse waren es 62 Teilnehmer.

In der Altersklasse 2 erreichte Tobias Jerger einen hervorragenden 6. Platz. Christoph Köhler platzierte sich auf dem 16. Rang von 45 Teilnehmern.

Zum Abschluss zeigten 23 Gruppen ihr Können.

Unsere Kindergruppe bestehend aus Christoph Köhler, Maxi Gruber, Tobias Jerger, Vitus Wallner, Anna Lena Mendrzyk, Nadja Mendrzyk, Regina Eisenschmid und Stefanie Jerger erkämpfte sich den 7. Platz von 14 Gruppen.

Allen Teilnehmern noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Wir möchten uns auf diesem Wege auch herzlich bei allen Helfern und Eltern für ihre selbstverständliche Unterstützung bedanken.



Jahresrückblick des Trachtenvereins Kiefersfelden e.V.

In diesem Jahr hatten unsere Kinder-, Jugend- und Aktivengruppen verschiedene Auftritte zu absolvieren; unter anderem im Gasthof Hotel zur Post in Kiefersfelden, im Sporthotel Wilder Kaiser in Oberaudorf und erstmalig auch im Münchner Hofbräuhaus.

Beim Sängler- und Musikantentreffen des Kieferer Trachtenvereins, welches dieses Jahr zum 20. Mal veranstaltet wurde, bauten viele fleißige Hände drei anstatt einer Bühne auf. Von diesen drei Bühnen aus, die in der Turnhalle verteilt angerichtet wurden, musizierten unsere verschiedenen Musikgruppen, sodass die vielen Besucher den Musikgenuss von allen Seiten in vollen Zügen genießen konnten. Eine weitere Veränderung war die Bewirtung mit kalten und warmen Speisen und Getränken während der Veranstaltung. Rundum war dies eine sehr gelungene Veranstaltung.



Ein weiterer Höhepunkt war unser Kieferer Waldfest im Naturpark in der Kohlstatt im Juli. Trotz unbeständigem Wetter kamen am Freitag viele Gäste und ließen sich die gute Stimmung mit den neBRASSkas nicht vermiesen. Auch der kurze aber heftige Regenschauer konnte die vielen Besucher nicht vertreiben. Bei Tanz, Bier und deftigen Brotzeiten wurde bis in die Nacht gefeiert. Kurz entschlossen nahm man das Angebot des befreundeten Nachbarvereins „Koasara“ aus Kufstein an und so wurde am Samstagmittag das Koasara-Zelt aufgebaut, um die Besucher am Abend zumindest von oben vor dem Regen zu schützen. Pünktlich zum Beginn des Festes um 18.00 Uhr setzte der Regen ein. Nur kurzzeitig zum Auftritt unserer Kinderplattlergruppe gegen 19.00 Uhr hörte der Regen auf; so konnte der Trachtennachwuchs den





zahlreichen Besuchern den Auftanz und die Sternpolka zeigen. Die Isarwinkler brachte man ebenfalls im Koasara-Zelt unter, wo sie für ausgelassene Stimmung sorgten. Mehr und mehr wurde der Park erst in eine große Wasserpfütze verwandelt und endete schließlich in einer großen Schlammwüste. Die Schänke konnte nur noch von umgezogenen Trachtlern in Gummistiefeln betreten

werden, da das Wasser knöcheltief stand. Die vielen Besucher nahmen es mit Humor und gingen zum Teil barfuss durchs Gelände. Der Trachtenverein Grenzlandler Kiefersfelden bedankt sich ganz herzlich bei den vielen Besuchern, die trotz des schlechten Wetters das Waldfest im Naturpark besucht haben.

Das geplante Kirtafest im Oktober musste leider wegen kaltem und schlechtem Wetter kurzfristig abgesagt werden.

Der Trachtenverein Grenzlandler Kiefersfelden e.V. nahm dieses Jahr Abschied von den verstorbenen Mitgliedern Eva Hupf, Schorsch Gruber, Georg Schütz sen., Fred Graf und Hans Bräuer. Die Fahne begleitete sie auf Ihrem letzten Weg.

Der Bau der „Grenzland-Remise“ ist in vollem Gange. Die Mauer wurde zwischenzeitlich verputzt und in der Werkstatt werden derzeit die Holzarbeiten verrichtet, sodass wir im Winter noch das Gerüst aufstellen können. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die vielen, fleißigen Helfer.

Der Trachtenverein Grenzlandler Kiefersfelden wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2011



Australisch-Bayerischer Abend bei der Schützengesellschaft Vorderkaiser Kiefersfelden



Schüleraustausch mit Schießwettbewerb

Erneut fand ein Austausch zwischen Schülern der Wirtschaftsschule Alpenland in Bad Aibling, Bayern, Deutschland und dem P-12 College in Bright, Victoria, Australien statt. Zum Abschluss des 4-wöchigen Aufenthaltes der Australier fanden sich am Montag, 18. Oktober alle Schüler und deren Eltern/Gasteltern zu einem Bayerischen Abend mit Schießwettkampf im Schützenheim der SG Vorderkaiser Kiefersfelden ein. Beim gemütlichen Miteinander wurden viele Unternehmungen nochmals erzählt und die Jugendlichen hatten Gelegenheit, ihre Eindrücke vorzutragen. Das kalte Büffet rundete den Abend ab, bevor der sportliche Wettkampf im Luftgewehrschiessen ausgetragen wurde.

Die Schüler erhielten bei der Siegerehrung Urkunden und Anstecknadeln der SG Vorderkaiser Kiefersfelden und den Lehrern wurde ein Porzellanteller zum Andenken überreicht.

1. Platz: Eleisha Young - Australien
2. Platz: Sarah Reiser - Deutschland
3. Platz: Anna Juffinger - Deutschland
4. Platz: Adrian Schubert - Deutschland

Ein weiteres „Highlight“ bildete eine Tanzvorführung der Jugendgruppe des Gebirgstrachten-Erhaltungsvereins „Grenzlandler“ Kiefersfelden e. V., welche den Abend gelungen abrundete.



Trachtler im Schützenheim



Stolze Gewinner international



Aufmerksame Zuhörer beim Bayerischen Abend



Vereinsjahrtag in Kiefersfelden – „Gemeinsam gedenken“

„Wir wollen an diesem gemeinsam begangenen Tag aller verstorbenen Vereinsmitglieder ehrenvoll gedenken“. Mit diesen Worten legte ASV-Vorstand Hans Kolmberger im Namen aller Kieferer Vereine einen Kranz zu Füßen der Heilig Kreuz-Kirche nieder. Insbesondere Abordnungen der Traditionsvereine beginnen den Vereinsjahrtag mit einem Kirchenzug, Totengedenken und gemeinsamen Gottesdienst. Begleitet wurde die gemeinsame Besinnung von den festlichen Klängen der Musikkapelle Kiefersfelden und den donnernden Böllerschüssen des Schützenvereins.



ASV Kiefersfelden: 1034 Mitglieder und neuen Vorstand



Johannes Mayerl bedankt sich bei Hans Kolmberger

Einstimmig gewählt wurde der neue Vorstand des größten Vereins Kiefersfeldens, dem Allgemeinen Sportverein (ASV), bei der Jahreshauptversammlung am Freitagabend. Johannes Mayerl wird ab sofort als 1. Vorstand die Geschicke der neun Abteilungen mit über 1.000 Mitgliedern lenken. Pläne liegen schon in der Schublade und warten, so Mayerl, auf kraftvolles Umsetzen. Insbesondere will er die einzelnen Abteilungen stärker zusammenbringen. Dass er sein Vorhaben ernst meint, zeigt sich in seiner neuen Vorstandsmannschaft. Sie spiegelt mit 2. Vorstand Thomas Zach, Geschäftsführerin Gerlinde Reiter, Schatzmeister Matthias Reheis und den Ausschussmitgliedern Lothar Rösler, Wolfgang Degelhofer, Wasti Kurz, Michael Götzl und Hans Peter Hagen deutlich die Sparteninteressen wieder. Kassenprüfer sind Josef Ruhsamer und Rainer Müller. Zudem versprach Mayerl, bereits im Januar die erste Jahreshauptversammlung des Gesamtvereines zu terminieren. Bereits am Wahlabend stimmte er die ASV-Mitglieder positiv: „Trotz erhöhter Kosten bleiben die Beiträge für 2011 stabil“. Neben den Neuwahlen war die Ehrung der langjährigen Vorstandsmitglieder Höhepunkt des Abends. So bedankte sich der gesamte ASV mit großem Applaus beim ausscheidenden 1. Vorstand Hans Kolmberger und Schatzmeister Josef Ruhsamer für zehn Jahre herausragendes Vereinsengagement. „Eure Leistungen“, betonte Mayerl, „hinterlassen große Spuren im ASV“. Insbesondere die engagierte Modernisierung des Sportplatzes an der Kufsteiner Straße bleibt mit dem Namen des ausscheidenden Vorstands ewig verbunden. Ebenfalls aus dem Vorstand ausgetreten sind Peter Börger, Ernst Förg, Andrea Huber, Fritz Stein, Elfried Löhninger und Renate Wünsche, die Jahrzehnte in unterschiedlichen Positionen im Vorstand aktiv waren.

Hans Kolmberger nutzte die Gelegenheit, vor seinem Ausscheiden ein positives Resümee zu ziehen. „Mit 1.034 Mitgliedern bleibt der ASV weiterhin stärkster Verein im Ort“, so Kolmberger. Zentraler Punkt seines Berichtes war der erfolgreiche Abschluss

der Bauarbeiten an der neuen Sportanlage. Vier Jahre Arbeit wurde in dieses Projekt gesteckt. Trotz aller Kritik sieht er jeden Euro gut angelegt: „...schließlich ist es eine Investition in die Kieferer Jugend“. Dabei verwies er darauf, dass von Mitgliedern des ASV für die Sportanlagenerstellung insgesamt fast 3.500 Stunden Arbeit geleistet wurden. Kolmberger: „Damit kann der ASV mit seinen Abteilungen nicht nur herausragende sportliche Erfolge nachweisen, sondern auch eine schöne Sportanlage vorzeigen“.

Bürgermeister Erwin Rinner konnte sich dem nur anschließen und bedankte sich ausdrücklich beim scheidenden Vorstand für die ehrenamtliche Leistung: „Hier wurde gemeinsam eine Sportstätte geschaffen, die für Hunderte von Sportlern wetterunabhängiges Training ermöglicht“. Der neuen Vorstandschaft wünschte er unter dem Applaus der ASV-Mitglieder einen guten Start.



Unter großem Applaus der ASV-Mitglieder wurde nicht nur der neue 1. Vorstand Johannes Mayerl (rechts) bedacht, sondern auch die Mitglieder des ausscheidenden Vorstandes (v. l. n. r.): Josef Ruhsamer, Elfriede Löhninger, Hans Kolmberger, Peter Börger, Ehrenmitglied Hans Mayerl, Renate Wünsche und Andrea Huber.





Neuer ASV-Vorstand setzt auf Spartenzusammenhalt



ASV blickt auf erfolgreiches Sportlerjahr

„Als neuer Vorstand des ASV freut es mich, wie erfolgreich die einzelnen Abteilungen im Leistungs- und vor allem Breitensport arbeiten“, resümierte Johannes Mayerl.

Die Abteilung Fußball als Rückrat des ASV konnte besonders herausragende, sportliche Erfolge vermelden. So stieg die 2. und 3. Mannschaft auf und verpasste nur knapp den Triple-Erfolg bei der 1. Mannschaft. 260 aktive Spieler, 21 Trainer, 14 Mannschaften und 210 Punktspiele sprechen für sich, so die Abteilungsführung. Für 2011 ist ein dezentraler Trainerlehrgang beim ASV geplant, der vom Bayer. Fußballbund durchgeführt und allein vom ASV mit elf Teilnehmern besetzt wird. Ziel: Trainerschein C-Breitenfußball.

Über 170 Mitglieder kann die Abteilung JuJutsu aufweisen, wobei der Kinderanteil sinkt (80 statt 103), dafür der Erwachsenenanteil steigt (62 statt 48). Stark ist die Sparte mit zehn gültigen Übungsleiter- und fünf Prüferlizenzen. Eingestellt wurde seit einem Jahr mangels Trainer das Wettkampftraining zugunsten des Breitensportes.

Einen Mitgliederzugang erleben derzeit die Stockschützen. Mit ihrer neuen Sportanlage in der Kufsteiner Straße können sie beste Trainings- und Wettkampfvoraussetzungen bieten. Dies wirkt sich sehr positiv auf den Zulauf jüngerer Sportinteressierter aus.

Die Abteilung Tennis zeigte sich mit 200 Mitgliedern weiter stark, was sich auf die sportlichen Erfolge positiv auswirkt. Besonders erfreulich: die Kinderförderung soll mit der Bildung einer Kindergruppe gestärkt werden. Die Sportanlagen am Kieferer See bedürfen im Bereich der Sanitäreinrichtungen einer Instandsetzung. Dies will die Abteilung aus eigenen Mitteln finanzieren. Hilfe erbitten sich die Tennisfreunde hingegen beim Laubproblem mit den auswuchernden Bäumen rund um die Anlage. Hier versprach Bürgermeister Erwin Rinner Unterstützung.

Die Faustballabteilung wünscht sich für die Zukunft feste Trainingstermine ab 18.00 Uhr, um jüngere Spieler mit attraktiven Spielzeiten anlocken zu können. Ansonsten droht Überalterung.

Dieses Problem hat die Trend Dance Gruppe des ASV nicht. Die rund 40 Mädchen haben ein Durchschnittsalter von zehn Jahren und bilden so das jüngste Mitgliederteam im ASV. Der Zulauf hält an. Zahlreiche öffentliche Tanzaufführungen bestätigen den sportlichen Erfolg und fördern die Motivation der zwei Tanzgruppen.

Ein abwechslungsreiches Programm bietet die ASV-Damengymnastikgruppe jeden Dienstag von 20.00 – 21.30 Uhr in der neuen Sporthalle. Die Bandbreite reicht von Aerobic bis Skigymnastik.

Fitness für alle bietet die gleichnamige Abteilung jeden Freitag ab 20.00 Uhr in der Sporthalle. Für alle Altersklassen wird Fitness und Ballsport geboten.



Neun Abteilungen und über 1.000 Mitglieder werden vom neuen ASV-Vorstand geleitet.

Von links: Schatzmeister Matthias Reheis, 2. Vorstand Thomas Zach, Geschäftsführerin Gerlinde Reiter, 1. Vorstand Johannes Mayerl.

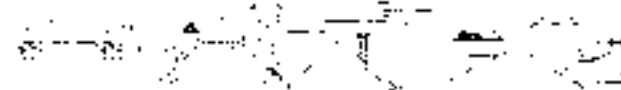
Hintere Reihe: Ausschussmitglieder Lothar Rösler, Michael Götzl, Hans Peter Hagen, Wolfgang Degelhofer. Wasti Kurz fehlt auf dem Bild.

Trend Dance – Auftritte am laufenden Band

Die Mädchen der beiden Trend Dance-Gruppen freuen sich auf den Dezember. Gleich zweimal werden sie in diesem Monat Gelegenheit haben, Ihr Können zu zeigen. Spartenleiterin Helga Schmidt: „Am Samstag, 11. Dezember tanzen meine Mädchen um 14.00 Uhr beim Weihnachtsmarkt im Schulhof auf. Da freuen sie sich schon riesig drauf“. Richtig aufregend wird es dann bei der internen Weihnachtsfeier der Trend Dance-Sparte am Donnerstag,

23. Dezember. „Da wollen wir nicht nur feiern, sondern den Eltern, Freunden und Verwandten unserer Mädchen zeigen, was wir in diesem Jahr dazugelernt haben“, freuen sich Helga Schmidt und Trainerin Franziska Graf. Wie das Bild zeigt, stimmen sich die Sportlerinnen auch optisch auf die Weihnachtszeit ein.





I. I. TEAM

INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM

Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!

VERKAUF und VERMIETUNG

Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) Alexander de Roja
83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6
Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
www.inntal-immobilien-team.de · http://homepage.immowelt.de/748172





Senioren

Kieferer Fußballer sind Herbstmeister!

Die erste Mannschaft der Fußballer des ASV ist Herbstmeister! Mit zehn Siegen, zwei Unentschieden und lediglich zwei Niederlagen in der laufenden Saison 2010/2011 sicherte sich unsere „Erste“ die Tabellenspitze in der Vorrunde. Motiviert durch unseren neuen Trainingsplatz an der Kufsteiner Straße mit wunderbaren Kunstrasenplätzen und super trainiert und eingestellt von unserem neuen Trainer, Helmut Faber, steht die Mannschaft mit vier Punkten Vorsprung vor dem nächsten Verfolger an erster Stelle der Tabelle.

Rg.	Verein	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Pkt
1	ASV Kiefersfelden	14	10	2	2	44 : 16	+28	32
2	TSV Chierning	15	8	4	3	36 : 19	+17	28
3	TSV Neubeuern	15	8	2	5	23 : 17	+6	26
4	SV Seon	15	7	4	4	31 : 25	+6	25
5	ASV Flirtsbach	15	7	4	4	26 : 25	+1	25
6	TuS Prien	15	6	4	5	33 : 20	+13	22
7	TSV Siegsdorf	15	5	6	4	32 : 28	+6	21
8	TSV Bad Endorf II	15	5	4	6	27 : 32	-5	19
9	TSV Rohrdorf-Th.	15	4	5	6	14 : 25	-11	17
10	TSV Grabenstätt	14	4	4	6	16 : 14	+2	16
11	Allg. SV Grassau	14	3	6	5	23 : 25	-2	15
12	SC Schleching	15	3	3	9	22 : 45	-23	12
13	SpVgg Pittenhart	15	1	2	12	14 : 52	-38	5

Durch den Aufstieg unserer 2. Mannschaft in die A-Klasse und unserer 3. Mannschaft in die B-Klasse wurden in der letzten Saison große Erfolge gefeiert. Nun heißt es für unsere Reserve unter den starken ersten Mannschaften in dieser Klasse wie Oberaudorf, Bad Aibling, Brannenburg, Großholzhausen usw. zu bestehen. In der Frühjahrsrunde wird diese Aufgabe alles andere als einfach.

Die 3. Mannschaft hatte mit vielen Verletzungen und Absagen von Spielern zu kämpfen. Der Verbleib in der B-Klasse kann nur noch mit einem deutlichen Leistungsaufschwung gesichert werden.

Die Fußballer möchten am Jahresende den zahlreichen Zuschauern sowie allen danken, die durch ihre Mitarbeit oder finanzielle Unterstützung beim ASV einen geregelten Spielablauf gewährleisten.

Vorschau:

Die Fußballabteilung des ASV Kiefersfelden lädt schon jetzt ganz herzlich zum Konzertabend am 15. Januar 2011 um 20.00 Uhr im Gruberhof-Stadl mit der Gruppe „Akkordeonissimo“ ein.

Es werden Bayerische Wirtshauslieder, Wiener Schrammelmusik, Italienische Serenaden, Französische Musettewalzer, UFA-Filmmusik und Argentinische Tangos dargeboten.

Sichern Sie sich rechtzeitig Eintrittskarten zu diesem besonderen Abend!

Vorverkauf in der Tourist-Info Kiefersfelden (Dorfstr.) bzw. an der Abendkasse.

Der Eintritt beträgt 11,00 EUR.



**15. Januar 2011, 20.00 Uhr
im Gruberhof-Stadl**





Junioren

Jugendmannschaften stellen sich vor... die G-Jugend (U7)

Unsere jüngsten fußballbegeisterten Kinder sind zwischen fünf und sechs Jahre alt und bilden die G-Jugend. Dieses Team besteht derzeit aus ca. zwanzig Kindern und wird von drei sehr engagierten Trainern betreut. Die Trainingsbeteiligung ist äußerst erfreulich und die Kinder sind mit Spaß und Engagement bei der Sache.



Die jüngsten ASV Fußballer mit den Trainern Manfred Berninger und Johanna Müllauer...



...voller Einsatz beim Vergleichskampf mit Oberaudorf bei der Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes.

In der aktuellen Saison 2010/2011 werden in dieser Altersklasse erstmals Wettkämpfe in Turnierform mit bis zu fünf Mannschaften durchgeführt, an denen unsere Kids mit Feuereifer teilnehmen. Es geht dabei nicht um Sieg oder Niederlage, die Ergebnisse werden nicht gewertet und es gibt auch keinen Turniersieger. Alle Teilnehmer werden am Ende mit einem kleinen Geschenk belohnt und das Spielen mit einem Dress gegen andere Mannschaften auf fremden Fußballplätzen ist für die Kleinen ein Highlight.

Im Oktober nahmen wir an drei Turnieren in Brannenburg, Nicklheim und Großkarolinenfeld teil. Dabei waren genügend Talente erkennbar... Das Fundament der Nachwuchsarbeit steht auf sicheren Beinen...! ☺ Die Trainer und Kinder bedanken sich ganz herzlich bei den Eltern für die tolle Unterstützung bei den Spielen (Anfahrt, Umkleiden, Anfeuern,...).

Im Winter werden wir an einigen Hallenturnieren teilnehmen (bei zwei Turnieren sind wir bereits gemeldet) und im Frühjahr werden wir auch in der Kiefer ein Turnier ausrichten. Über viele Zuschauer würden sich die Kinder natürlich besonders freuen.

Damit sich die Kleinen auch ordentlich präsentieren, wurde uns ein neuer Satz Trikots geschenkt.

Herzlichen Dank an die Sponsoren
der Pizzeria „Zentrum“

(v. l. n. r.: Trainerin Johanna Müllauer, Christoph Gruber und Renato Conte vom „Zentrum“, Trainer Manfred Berninger und Co-Trainer Dominik Ospalski)



Gerne würden wir auch mehr Mädchen für den Fußballsport begeistern... Schaut einfach vorbei...!

Infos zur G-Jugend (z. B. Trainingszeiten, Fotos, aktuelle Informationen) findet man auf unserer Homepage unter: <http://asv-kiefersfelden-fussball.de/jugend/g-junioren/>.





ASV Faustball Kiefersfelden



Die Faustballabteilung des ASV Kiefersfelden hatte in diesem Jahr seit langem wieder etwas mehr Aufschwung erhalten. Da der 1. Vorstand, Herr Hans Kolmberger, der Abteilung FB den Platz an der Kufsteiner Straße zur Verfügung stellte, konnten einige Turniere veranstaltet werden. Die Turniere fanden gegen die im Ort ansässige VSG statt, wobei die Ergebnisse ausgeglichen waren. Einer Einladung bei der Faustballabteilung in Kufstein leisteten wir Folge und kamen dabei zu dem Ergebnis, dass hier der Alters- und Klassenunterschied gegenüber unseren Faustballspielern einfach zu groß war. Kufstein ist der einzige Faustballverein in Tirol, der in der zweithöchsten Spielklasse Österreichs teilnimmt. Somit können Turniere gegen diesen Verein in absehbarer Zeit nicht stattfinden. Sollte aber unsere Abteilung Trainingszeiten ab 18.00 Uhr in der neuen Turnhalle erhalten, so wäre es möglich, auch jüngere Personen in den Kreis des Faustballspiels einzubeziehen. Dieser Vorschlag wurde auch in der Jahreshauptversammlung der ASV-Vorstandschafft unterbreitet und auch im OVB erwähnt. So ist zu hoffen, dass im kommenden Jahr hier eine Möglichkeit geschaffen werden kann. Der Grund, warum Faustball zur Randsportart zählt, obwohl es sich um eine der ältesten Sportarten handelt, ist in einigen Sätzen nicht zu erklären und wird deshalb in den nächsten Kieferer Nachrichten ausführlich erläutert. Erfreulich wäre es auch, wenn im Schulsport das Faustballspiel in Kiefersfelden wieder im Lehrplan aufgenommen werden könnte, zumal die Turnhallen hervorragend dazu geeignet sind – vor allem für die Schüler und die Jugend. Kontakt wurde bereits hergestellt.

Hier die Geschichte des Faustballspiels:

Wann genau das Faustballspiel „erfunden“ wurde, ist nicht bekannt. Als sicher gilt jedoch, dass die Wurzeln im südlichen Teil Europas liegen, möglicherweise in Italien. Schon im 3. Jh. v. Chr. soll dort ein Spiel entstanden sein, bei dem eine Kugel aus Leder mit Armen und Fäusten getroffen werden musste. Vermutlich gehört damit Faustball zu den ältesten Sportarten der Welt. Die ersten schriftlichen Aufzeichnungen erfuhr das Faustballspiel be-

reits im Jahre 240 n. Chr. durch Gordanius, Kaiser von Rom. 1555 schrieb Antonio Scaino die ersten Regeln für einen italienischen Volkssport, das „Ballenspiel“. Im 16. Jahrhundert erlebte das Spiel eine Renaissance. Es hatte damals allerdings weniger Wettkampfcharakter, sondern galt eher als Zeitvertreib und sportlicher Ausgleich bei Adeligen und Edelleuten. Johann Wolfgang von Goethe schreibt 1786 in seinem Tagebuch „Italienische Reise“: Vier edle Veroneser schlugen den Ball gegen vier Vincenter; sie trieben das sonst unter sich, das ganze Jahre, etwa zwei Stunden vor Nacht.

Erst im Jahre 1870 führte Georg Weber den Faustballsport in Deutschland ein. Hauptsächlich von Turnern als Ballsport zum Ausgleich betrieben, galt Faustball bald als Turnersportart. 1885 wurde es in Dresden erstmalig bei einem Deutschen Turnfest durchgeführt. 1894 verfasste Georg Weber zusammen mit Dr. Heinrich Schnell das erste deutsche Regelwerk, das aus dem Ausgleichs- und Gesellschaftsspiel einen Sport mit Wettkampfcharakter machte. Die Spiel- und Zählweise unterschied sich allerdings erheblich vom heute bekannten Faustballsport. Da damals kaum Sporthallen existierten, fand das Spiel hauptsächlich im Freien statt.



WSV Kiefersfelden



Große Auszeichnung für Karl Moser durch Deutschen Skiverband

Im Rahmen der Einkleidung seiner Kaderathleten in Ingolstadt zeichnete der Deutsche Skiverband Karl Moser als „Trainer des Jahres 2010“ im Bereich Spezialspringen aus. Bei dieser zum dritten Mal durchgeführten Wahl wurde in den Wintersportdisziplinen Alpin, Langlauf, Nordische Kombination, Biathlon und Spezialspringen jeweils ein Trainer durch den Deutschen Skiverband für seine Arbeit in den Vereinen ausgezeichnet. Dabei sollen herausragende Trainer für ihr Engagement und natürlich in erster Linie auch für die Erfolge ihrer Athleten in den vergangenen Jahren – mit Schwerpunkt auf die abgelaufene Saison – belohnt werden. Die Ehrung wurde durch die Spitzen des Deutschen Skiverbandes, dem Präsidenten Alfons Hörmann, Geschäftsführer Thomas Pfüller und DSV Leistungssportreferent Wolfgang Maier, vorgenommen.

Karl Moser ist seit mehr als 25 Jahren für den WSV Kiefersfelden

und für den Skiverband Inngau im Trainergeschäft tätig. In dieser Zeit hat er einer Vielzahl von jungen Sportlern das Skispringen beigebracht und die Grundlagen für ihre späteren Erfolge gelegt. Einige seiner Springer schafften es sogar bis in den A- bzw. in den B-Kader des DSV, wie Hans Petrat oder Ferdinand Baader. Auch deutsche Meisterschaften im Jugend- oder Juniorenbereich durch die Brüder Thomas und Christian Sappl oder Pius Paschke gehören zur Vita des Trainers. Die bisherige einzige Spitzenspringerin des SV Inngau, Franziska Moser, stammt ebenfalls aus seiner Springerschule.

Der Start seiner Trainerlaufbahn war sicher mit dem Einstieg seiner Söhne Martin und Johannes Moser in den Springsport verbunden; beides sehr erfolgreiche Athleten im österreichischen sowie deutschen Verband. Nachdem beide aber schon lange nicht mehr unter seinen „Fittichen“ stehen, führte er seine ehrenamtli-



che Tätigkeit fort. Neben den bereits genannt Springern brachte er auch Marinus Kraus, Simon Graf, Fabian Oberascher, Michael Steltzer, Christian Hein, Hermann Gerrit, Josef Waller sowie Maxi und Toni Moser, um nur einige zu nennen, an die Kader heran – immer unterstützt von seinem Bruder Anton Moser – ein fast unschlagbares Duo im Trainergeschäft.

Aktuell sind acht von ihm betreute Athleten in den Kadern

des Deutschen- und Bayerischen Skiverbandes vertreten. Diese Erfolgsbilanz hat mit dieser Ehrung eine verdiente Würdigung erhalten.

Sollten wir durch diesen Bericht das Interesse von Eltern und Kindern für den Springsport geweckt haben, wenden Sie sich bitte an die beiden Trainer oder den WSV.



Alpine Trainingsgemeinschaft WSV Kiefersfelden/WSV Oberaudorf



Die beiden Vereine haben sich zusammengetan, um im alpinen Bereich eine Trainingsgemeinschaft zu gründen. Ausschlaggebend hierfür sind zum einen Gründe sportlicher Natur, zum anderen geht es auch darum, ein besseres Angebot für Einsteiger in die Sportart bieten zu können. Außerdem stellt eine größere gemeinsame Anzahl von Trainern eine verbesserte Trainingsplanung und Trainingsgestaltung dar.

Dem WSV Kiefersfelden steht mit seiner Trainingsmöglichkeit am Grundried/Söll speziell im Schülerbereich ein Skihang zu Verfügung, der den Anforderungen dieser Altersgruppe entspricht.

Bei der Strecke des WSV Oberaudorf im Skigebiet Hoheck handelt sich um einen idealen Trainingshang für den Kinderbereich und für Neueinsteiger in den Skirennsport.

Somit ergänzen sich die Trainingsmöglichkeiten beider Skivereine in idealer Weise. Außerdem besteht ein weiterer Vorteil darin, dass im Kinderbereich der Anfahrtsweg nach Oberaudorf viel kürzer ist und der Aufwand sich dadurch erheblich vermindert.

Wenn Sie und Ihre Kinder Interesse am Skirennsport haben, wenden Sie sich bitte an den Spartenleiter Willi Paschke, Tel.-Nr. 6672.



Voller Saal und tolle Stimmung beim WSV-Törggelen



Der Wintersportverein (WSV) lud am Samstag, 06. November zum Törggelen in die Schulturnhalle ein; die Gäste kamen in Scharen. Was vor drei Jahren klein begann, gehört zwischenzeitlich zu den beliebtesten Veranstaltungen im Jahreskalender der Kieferer Bürger. Mit viel Liebe und Aufwand dekorierten die WSV-Aktiven die Halle zu einem gemütlichen Stadl um. Wein, Bier und Schmankelel garantierten für das leibliche Wohl. Für zünftige Musik sorgten die drei Audorfer Stammtischmusikanten, die nicht nur den



WSV-Vorstand Josef Aßböck (links), sondern auch Bürgermeister Erwin Rinner (rechts) und die amtierende Schützenkönigin Hilde Herfurtner (Mitte) in Stimmung brachten.





WSV Biathleten in Oberhof



Die Biathleten des WSV Kiefersfelden verbrachten eine intensive Trainingswoche in Oberhof. Mit Komplextraining, Schwimmbad, Skihalle und viel Spaß verging die Woche wie im Flug. Einige der Kinder durften anschließend noch eine Woche im nebeligen Oberhof verbringen, denn in den Herbstferien fand der diesjährige Biathlon-Schülerlehrgang des Bayerischen Skiverbandes statt. Sieben Mädchen und sieben Jungen der Schülerklassen 14 und 15, wovon alleine fünf Athleten vom WSV Kiefersfelden waren, trafen sich ab dem 31. Oktober für eine Woche im thüringischen Oberhof zum Trainingslager. Helmut Weidel begrüßte die ange-reisten Athleten aus den Skigauen Allgäu, Werdenfels, Bayerwald und Inngau. Leider fehlte bei diesem Lehrgang Maximilian Weingart, der sich von einer schweren Operation erholen und nun für längere Zeit pausieren muss. Durchgeführt wurde diese Trainingsmaßnahme vom Skiverband Inngau, welcher auch die hierfür nötigen Trainer stellte. Schon am Anreisetag erwartete die Schüler die erste Skirollereinheit auf den Weltcupstrecken der Biathleten. Hier wurde schnell erkannt, dass die Anstiege und Ab-fahrten der DKB-Arena durchaus ihre Tücken haben. Auch konnten die bayerischen Nachwuchsbiathleten ihre Vorbilder beobachten. Der Biathlon-Bundestrainer Fritz Fischer hatte in der DKB-Arena noch Christoph Stephan, Michael Greis, Simon Schemp und Arnd Peifer zum Training geladen. An den folgenden vier Tagen wurde jeweils am Vormittag Komplex- und Skirollertraining durchgeführt. Am Spätnachmittag war dann Hallentraining angesagt. Gemeint war hier aber nicht eine Turnhalle, sondern die Skilanglaufhalle

mit einer ca. 1,5 km langen Loipe. Hier lag das Hauptaugenmerk auf Schnee- und Skigewöhnung. Der Donnerstag war dann ein Regenerationstag. Vormittags stand nur Grundlagenschießen auf dem Programm. Am Nachmittag ging es nach Tabarz ins Erlebnis-bad TABS. Hier konnten sich die Jungen und Mädchen auf den Wasserrutschen so richtig austollen und in den Wellnessbecken entspannen. Bereits am Freitag ging es aber wieder zur Sache. Hier bei typischem Oberhofer Wetter: Nebel und Regen. Warm eingepackt, wie bereits an den Vortagen, wurde Komplextraining durchgeführt. Auf der Skirollerbahn stand Teiltechniktraining auf dem Programm. Am Nachmittag genossen es die Kinder, in der Unterkunft zu sein, denn draußen regnete es. Am Abend freuten sich die Biathleten, wieder in die Ski-Halle zu kommen. Eine Stunde lang machte man gemütlich Technik und Grundlagentraining. Dann kam aber auch schon der letzte Trainingstag am Samstag. Ein letztes Mal drehten die Kinder ihre Runden in Oberhof. Am Nachmittag war dann die Abreise.

Als Fazit dieses Trainingslehrganges kann man sicher sagen, dass sehr gut trainiert wurde und die Nachwuchsbiathleten be-stens für den anstehenden Wettkampfwinter gerüstet sind. Was aber sicherlich noch viel wichtiger ist, ist die Tatsache, dass es nach dieser gemeinsamen Woche nun eine Bayerische Schüler-mannschaft gibt, die sich gegenseitig unterstützt und aufeinander zählen kann. Nun kann der Winter kommen.





Sensationeller Podestplatz



Eine richtige Sensation gelang Andreas Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden beim „Festival of Trial“, das in Saalbach-Hinterglemm ausgetragen wurde. Dank des Red-Bull-Eigners Didi Mateschitz war unter den knapp 250 Teilnehmern auch ein Teil der absoluten

Weltspitze, wie auch die gesamte deutsche Trialelite, mit am Start. So der sechsfache Weltmeister Adam Raga aus Spanien, der zwölffache Weltmeister Dougie Lampkin aus Großbritannien, der aktuell Vierte der WM, Jeroni Fajardo aus Spanien, der Gewinner der „Scottish six days“, Graham Jarvis, der amtierende deutsche Meister Carsten Stranghöner und viele weitere Spitzenkönner der Trialszene begeisterten die in Massen angereisten Zuschauer mit ihren spektakulären Aktionen. Da wollte natürlich der frühere mehrfache deutsche Trialmeister und nunmehrige Hard-Enduro-Spezialist Andreas Lettenbichler ebenfalls sein immer noch vorhandenes Können unter Beweis stellen.

Beim ersten Trial, das wegen des Schlechtwettereinbruchs von drei auf zwei Runden à acht Sektionen verkürzt wurde, gelang dies dem Kiefersfeldener Ausnahmekönner noch nicht ganz. Ein Riesenabflug schon in der zweiten Sektion an einer 5 m hohen, von unten anzufahrenden Wildbach-Staumauer, als Lettenbichler sein Motorrad nicht ganz über die Mauerkrone brachte, raubte ihm die Chance auf eine vordere Platzierung. Den Absturz überstand nämlich die Trial-Maschine nicht, im Gegensatz zum Piloten. Lettenbichler musste auf eine ungewohnte Ersatzmaschine wechseln und kam danach nicht mehr über den achten Platz hinaus. Es

gewann Adam Raga, der nach 13 Strafpunkten in der ersten Runde und beim zweiten Umlauf nur noch einen weiteren Strafpunkt kassierte. Jeroni Fajardo wurde Zweiter mit 20 Zählern, Dougie Lampkin Dritter mit 33 und Graham Jarvis Vierter mit 52 Punkten. Bester Deutscher war Carsten Stranghöner aus Bielefeld mit 59 Fehlern auf Position fünf. Lettenbichler schlug sich mit seinen 67 Strafpunkten und dem achten Platz angesichts des Ersatzmotorrades beachtlich.

Das zweite Trial, bei dem dann zwei Runden à neun Sektionen zu fahren waren, ging Lettenbichler mit einem nunmehr auf ihn abgestimmtem Motorrad voll motiviert an. Er wollte unbedingt bester Deutscher werden. Ein Podestplatz war für ihn eigentlich außer Reichweite, Rang Fünf das maximal Mögliche. Doch wieder einmal kam es anders als von den Experten vorhergesagt. Raga war mit seinen sensationellen drei Strafpunkten am Ende zwar wieder überragender Sieger, doch Fajardo kam diesmal nicht ins Ziel. In Sektion neun an der Mittelstation der Reiterkogelbahn krachte er bei einer Auffahrt dermaßen hart in die Felsen, dass sein Motorrad nach einem mehrfachen Salto über eine ausgewachsene Tanne nur mehr ein Schrotthaufen war. Fajardo beendete daraufhin sein Rennen. Folglich schien für Lettenbichler schon Platz Vier möglich. Doch nach Abschluss der ersten Runde gab es die Sensation: Lettenbichler war Dritter hinter Raga und Lampkin aber noch vor Jarvis und dem Sieger der letzten beiden DM-Läufe, Jan Peters. In der zweiten Runde verteidigte „Letti“ mit all seiner Routine dieses Ergebnis und wurde am Ende sensationeller Dritter. Lettenbichler: „Das war vielleicht ein geiles Gefühl, mit den vielfachen Trial-Weltmeistern Adam Raga und Dougie Lampkin auf dem Siegerpodest zu stehen. So etwas erlebt man nicht alle Tage. Das kann man einfach nur genießen“.



Doppelsieg für Widschwendter



Neben der internationalen Klasse, bei der Andreas Lettenbichler sensationell Dritter hinter den vielfachen Weltmeistern Adam Raga aus Spanien und Dougie Lampkin aus Großbritannien geworden ist, standen in Saalbach-Hinterglemm beim „Festival of Trial“ auch zwei weitere Läufe zu den österreichischen ASKÖ- und OLT-Meisterschaften auf dem Pro-

gramm, bei denen die heimischen Trialfahrer ein weiteres Mal mit Siegen und Podestplätzen glänzen konnten. Jonas Widschwendter von der MTG Kiefersfelden glänzte in der um die österreichische Staatsmeisterschaft fahrenden ASKÖ-Klasse 1 der Experten mit zwei Siegen, einmal vor Stefan Huber aus Murnau und dem Salzburger Richard Rosenstatter sowie das zweite Mal vor Rosenstatter und dem überraschend starken Österreicher Sepp Mayer. Der amtierende österreichische Staatsmeister Markus Adamec kam etwas überraschend nicht über die Plätze 15 und sechs hinaus. Damit konnte Widschwendter seine Führung in der ÖM weiter ausbauen. Er führt jetzt nahezu uneinholbar vor Rosenstatter und Adamec.

In der OLT-Klasse 2 der Experten anwärter kamen am Samstag Manuel Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden und Martin Hellmeier vom MSC Engelsberg auf die beachtlichen Plätze sechs und sieben bei nicht weniger als 42 Startern in der Klasse. Am Sonntag verfehlten Martin Hellmeier und Hermann Ruhstorfer von der MTG Kiefersfelden als Vierter und Fünfter die Podestplätze nur knapp.

In der OLT-Klasse 3 der Fortgeschrittenen holte sich Hans Käsmaier vom MSC Engelsberg am Samstag einen tollen dritten Platz hinter dem Österreicher Christof Schädler und dem Slowenen Severin Sajevec – und das bei 63 Startern.

Ganz stark fuhr Martin Wildinger von der MTG Kiefersfelden in der OLT-Klasse der Senioren Ü40. Das Samstags-Trial beendete Wildinger schon als guter Dritter hinter den diese Klasse das ganze Jahr über schon dominierenden Österreichern Wolfgang Trummer und Manfred Weissensteiner. Nur einen Strafpunkt hinter Wildinger landete Emil Jahreis aus Großkarolinenfeld auf Platz vier. Am Sonntag lief es für Wildinger dann optimal. Mit einer reifen Leistung gewann er die Seniorenklasse vor Michael Kluy vom MSC Neuburg/Donau und Manfred Weissensteiner. Schlussendlich gab es in der Klasse der Oldtimer noch zwei Stockerlplätze durch Otto Richter vom MSC Kufstein als Zweitem und Sepp Lippacher vom MSC Engelsberg als Drittem beim Samstagstrial.





MTG-Fahrradtrialer auf Podestplätzen

IN DER BODENSEEMEISTERSCHAFT UND IM BAYERN-CUP



Eine Woche vor dem Bayern-Cup fand ein Lauf zur Bodenseemeisterschaft in Zürich statt. Von der MTG Kiefersfelden startete nur Albert Sandritter.

Nachdem es am Samstag in Zürich stark geregnet hatte, waren die Sektionen sehr weich und schlammig.

Die Sektionen wurden alle auf natürlichem Boden im Wald abgesteckt, nur im Zielbereich wurde eine künstliche Sektion von den Veranstaltern aufgebaut.

Albert fuhr eine beständige Veranstaltung und wurde hervorragender Dritter.

Beim einzigen Bayern-Cup in dieser Saison gingen sieben MTG-Fahrradtrialer an den Start.

Es wurde nach fünf Leistungsklassen gefahren. In der leichtesten Spur, schwarz, startete Vitus Hafner von der MTG als Neuling. Der 10-jährige Sachranger bestritt sein erstes Trial. Er wurde auf Anhieb Vierter.

Sein ein Jahr älterer Bruder Ägidius, ebenfalls zum ersten Mal bei einer Veranstaltung dabei, wählte eine Spur höher (weiß), was aber dann doch zu schwer für ihn war. Er wurde Zwölfter. Ebenfalls in dieser Klasse startete der wieder zum Trial zurückgekehrte Vito Köstler (MTG) und reihte sich auf den sechsten Platz ein. Unser jüngster Fahrer, Noah Zehentner, fuhr auf einen hervorragenden 4. Platz.

In der drittschwierigsten Spur, blau, wurde Moritz Krämer Zweiter und Raphael Zehentner belegte in der blauen Spur mit großem Abstand den 1. Platz.

Albert Sandritter wagte sich in die Bayern-Cup Königsklasse, die rote Spur und belegte den 2. Platz.



Albert Sandritter ist Süddeutscher Fahrradtrialmeister



MTG-Trialer holen Süddeutschen Meistertitel, Vizemeistertitel und Pokalsieg

Der Saisonabschluss der Fahrrad-Trialer fand in Tübingen statt. Alle vier aktiven MTG-Fahrer waren am Start. Das Wetter war sonnig und trocken und die Sektionen für die höheren Klassen waren sehr schwer.

Der um den Trialmarkt-Cup fahrende Moritz Krämer, Schüler A-Fahrer, kam gut mit den leichten Sektionen zurecht. Er brachte sogar in der dritten Runde nur einen Strafpunkt mit ins Ziel. Da Moritz die ganze Saison über immer den 1. Platz erreicht hatte, konnte er diese Klasse gewinnen.

Der mit acht Jahren jüngste MTG-Lizenzfahrer, Noah Zehentner, fuhr freiwillig eine Klasse höher – in der U11. In Tübingen fuhr er für sein Alter eine Superveranstaltung. Er erreichte Rang sieben. In der Gesamtwertung konnte er den 10. Platz belegen und er wird im nächsten Jahr sicher weit vorne mitfahren.

Sein Bruder Raphael Zehentner, U13, fuhr ein 0er-Trial. Das heißt, er behielt von Anfang an eine weiße Weste und siegte klar vor seinem Konkurrenten Jonas Friedrich. Leider konnte er diese tolle Leistung nicht über das ganze Jahr hindurch bringen und so gewann Friedrich den Süddeutschen Trial-Pokal. Raphael nahm den Titel des Süddeutschen Vize-Pokalmeisters mit nach Hause.

Der in der drittschwersten Spur startende Albert Sandritter erwischte eine miserable erste Runde mit 19 Strafpunkten. Der Jugendfahrer besann sich aber seiner Stärken und fuhr zwei gute Runden mit vier Punkten, was schlussendlich den dritten Platz bedeutete. Auf Grund der das Jahr über konstant guten Leistung

erkämpfte sich der 15-jährige Albert den Titel des Süddeutschen Meisters 2010, welcher sein 5. Titel bei der SDM ist.

Nach einer Trainingspause im Oktober werden sich die MTG-Fahrer ab November mit Lehrgängen auf die kommende Saison vorbereiten.



V. l. n. r.: Albert Sandritter (Süddeutscher Trialmeister), Noah Zehentner (Gesamt: 10. Platz), Raphael Zehentner (Vizemeister) und Moritz Krämer (Pokalsieger)





Widschwendter gewinnt



Zum Abschluss der österreichischen Trialsaison ging es für Jonas Widschwendter von der MTG Kiefersfelden noch einmal nach Lunz am See ins niederösterreichische Mostviertel, wo am Trialhof Enöckl die letzten zwei Läufe zur österreichischen Trial-

Staatsmeisterschaft ausgetragen wurden. Nach dem vorzeitigen Titelgewinn bei den vorletzten ÖM-Läufen in Kössen/Tirol sollte es für den 17-jährigen Oberaudorfer Realschüler eigentlich ein lockeres Schaulaufen geben, doch schwierige Witterungsbedingungen und diverse Materialprobleme standen diesmal dem Vorhaben beim ersten Lunzer Trial im Wege.

Schon die erste der vier zu fahrenden Runden à acht Sektionen gelang Widschwendter nicht ganz nach Maß. Hinter dem klar führenden Philip Bertl lag er unerwartet weit zurück, auf dem für ihn ungewohnten siebten Platz der Klasse 1 und auch im weiteren

Verlauf des Wettbewerbs gab es keine Verbesserung mehr. Damit gab es für Jonas Widschwendter erstmals keinen Podestplatz bei einem ÖM-Lauf in dieser Saison. Bertl gewann am Ende des Tages knapp vor dem früheren österreichischen Staatsmeister Peter Rieder und dem Salzburger Richard Rosenstatter.

Beim zweiten Lunzer Trial fuhr Jonas Widschwendter mit einem jetzt gut laufenden Motorrad dann aber wieder wie gewohnt. Mit viermal weitaus bester Runde gewann er den letzten ÖM-Lauf des Jahres haushoch überlegen vor Philip Bertl und dem entthronten Vorjahresmeister Markus Adamec. Insgesamt errang Jonas Widschwendter heuer bei den gewerteten 19 ÖM-Läufen, bei denen er 16mal antrat, nicht weniger als elf Siege sowie drei zweite und einen dritten Platz. Das ergibt in der Jahresgesamtwertung bei vier Streichergebnissen einen überlegenen Sieg mit 351 Punkten vor Markus Adamec und Richard Rosenstatter, die es auf 276 beziehungsweise 270 Punkte brachten. Die Verleihung des österreichischen Staatsmeistertitels im Trial an Jonas Widschwendter erfolgt bei der traditionellen Trialgala des ausrichtenden Verbandes ASKÖ im November.

Versporten



Sport



Gruppe



Kiefersfelden



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 22. Februar haben die beiden Übungsleiter den Vorschlag unterbreitet, neben Wassergymnastik, Schwimmen, Kegeln, Tischtennis, Turnhallengymnastik und Faustball noch

eine zusätzliche Sportart einzuführen, um auch jedes Mitglied sportlich zu erreichen.

„Nordic Walking“, so heißt die neue Sportart, die von teilweise mehr als zehn Teilnehmern angenommen worden ist.

Nordic Walking wurde im Bereich Kiefersfelden bis ins benachbarte Tirol ausgetragen. Die Wanderungen erfolgten auf den Buchberg, den Trimpfad entlang, um den Hechtsee, vom Wachtl aus nach Thiersee rund um den See, die Drei-Seenwanderung: Kieferer-, Hödenauer- und Kreuthsee sowie ab Baumgartenhof zur Schopperalm und ins Karrertal, um nur einige zu nennen. Diese siebente angebotene Sportart fand alle 14 Tage, natürlich nur bei trockenem Wetter, statt und hier war uns der Wettergott stets gut gesinnt.



Die Wanderroute ist jedes Mal von einem anderen Mitglied ausgesucht worden und wurde von einem Übungsleiter begleitet.

Unser 1. Vorstand, Herr Horst Dietrich, begrüßt diese neue sportliche Aktivität und hofft, dass noch viele gemeinsame Wandertage in Form von Nordic Walking folgen.

Jahreshauptversammlung vom Damville Comité Kiefersfelden

Jahreshauptversammlung der Vorstandschaft mit Neuwahlen und Satzungsänderung
am Montag, den **31.01.2011** im **Hotel zur Post** um **20.00Uhr**





Fahrplan 2011 „WACHTL-BAHN“

Info zum Fahrplan:
Fax 06033-8874

	Verkehrszeiten Samstag		Verkehrszeiten Sonntag / Feiertag		
	02. + 16. + 30. Juli 13. + 27. August 10. + 24. September 08. Oktober		03. + 17. + 31. Juli 14. + 15. + 28. August 11. + 25. September 09. Oktober		
Zug-Nr.	1	3	5	7	9
Kiefersfelden Hbf ab	14.20	16.20	12.20	14.20	16.20
Kohlstatt	14.23	16.23	12.23	14.23	16.23
Hochsee / Schöffau	14.30	16.30	12.30	14.30	16.30
Breitenau	14.33	16.33	12.33	14.33	16.33
Gießenbachklamm	14.36	16.36	12.36	14.36	16.36
Wachtl / Tirol an	14.40	16.40	12.40	14.40	16.40
Zug-Nr.	2	4	6	8	10
Wachtl / Tirol ab	15.10	17.10	13.10	15.10	17.10
Gießenbachklamm	15.13	17.13	13.13	15.13	17.13
Breitenau	15.16	17.16	13.16	15.16	17.16
Hochsee / Schöffau	15.20	17.20	13.20	15.20	17.20
Kohlstatt	15.25	17.25	13.25	15.25	17.25
Kiefersfelden Hbf an	15.30	17.30	13.30	15.30	17.30

Änderungen vorbehalten, beschränkte Platzzahl, Reservierung für Gruppen empfohlen
ACHTUNG! Kohlstatt, Breitenau und Gießenbachklamm sind Bedarfsabstellstellen!
Reisende die aussteigen wollen, rechtzeitig beim Zugführer melden – zustiegende
Reisende bitte vor Zugsinfahrt am Bahnsteig bemerkbar machen.

Fahrkarten gibt es vor Abfahrt in Kiefersfelden Hbf oder Wachtl / Tirol beim
Zugführer am Zug oder im Vorverkauf bei der Tourist-Info in Kiefersfelden.

MUSEUMS-EISENBAHN-GEMEINSCHAFT WACHTL e. V.

„Wachtl-Bahn“

TARIFE

SAISON 2011

Einfache Fahrt	EUR	3,00
Hin- und Rückfahrt	EUR	6,00
Kinder bis 6 Jahre frei Kinder über 6 – 14 Jahre 50 % Ermäßigung		
Saisonkarte (3 x Hin- und Rückfahrt)	EUR	18,00
Behinderte mit Ausweis über 50 %, Kurkarteninhaber, Asylanten		
Einfache Fahrt	EUR	2,00
Hin- und Rückfahrt	EUR	4,00
Familien (2 Erwachsene und eigene Kinder bis 14)	EUR	14,00
Gruppe ab 10 Personen		
Einfache Fahrt	EUR	2,00
Hin- und Rückfahrt	EUR	4,00
Sonderzug nach Bestellung	EUR	200,00
Mitfahrt auf dem Führerstand, je Strecke und Person – soweit möglich (zusätzlich zur Fahrkarte)	EUR	5,00

Also einfach vorbeikommen und mitfahren!





Ein ereignisreicher Herbst 2010 bei den Radlern des Edelweiß Concordia



Es war Oktober 2010 und an der Zeit, die noch verbleibenden schönen Herbsttage zu nutzen. Das war wohl auch die Ansicht unserer nimmermüden Sportwartin Renate. Sie plante was und was sie plant, wird ausgeführt. Jetzt im Herbst müsste eine Fahrt durchs Zillertal recht reizvoll sein. Und so kam es, dass sich 32 Radlerinnen und Radler am 4. Oktober 2010 um 8.00 Uhr beim Bergwirt zur Abfahrt bereit machten.



Der Berr-Bus hatte sich zwar etwas verspätet, aber das trübte unsere frohe Erwartung und gute Laune nicht. Den Ausgangspunkt unserer Tour – Straß im Zillertal – hatten wir um 9.45 Uhr erreicht. Bei strahlend schönem, wolkenlosem Himmel wurden die Räder ausgeladen und bald waren wir unterwegs, den Ziller entlang in Richtung Mayerhofen. Abseits jeglichen Verkehrs bot sich reichlich Abwechslung; man mochte und konnte sich nicht satt sehen an der imposanten Bergwelt, die uns umgab. Je weiter wir ins Tal hinein kamen, desto mehr machte sich der Föhn bemerkbar, der uns entgegen blies. Dort, wo das Tal einen kleinen Rechtsknick machte, ca. 8 km vor Mayerhofen, spürte man besonders die Kraft des Windes. Speziell die Radler, die etwas „abreißen“ lassen mussten und allein gegen den „Blaser“ ankämpften, meinten, sie kämen überhaupt nicht mehr vorwärts. Aber schließlich war das Ziel, das Gasthaus Hotel Krammerwirt, erreicht. Wir freuten uns auf die Mittagspause und wurden nicht enttäuscht – es wurde „gut aufgekocht“! Um 15.00 Uhr brachen wir zur Rückfahrt auf. Der Wind stand gut und so war es das reinste Genussradeln bis zu unserem Start- und Ausgangspunkt, Straß im Zillertal. Es war einfach toll! Wir genehmigten uns vor der Heimfahrt noch einen Cappuccino oder ein Bier. Ein schöner Ausflugstag ging zu Ende.

Ein paar Wochen später, nämlich am 28. Oktober 2010, hatte Sportwartin Renate schon den nächsten Ausflug geplant, diesmal mit Ihrer Nordic-Walking-Gruppe. Mit 20 Teilnehmern fuhr man ins Salzkammergut nach St. Gilgen. Zwei Gruppen wurden gebildet:

die einen wollten Wandern – so um den Wolfgangsee. Die anderen beides: wandern und rauf auf den Berg. Leider war diesmal das Wetter nicht so toll, so dass man von der schönen Gegend nicht all zuviel gesehen hat.



Wer nun das bessere Ende für sich hatte – man kann es nicht sagen, denn beide Gruppen meinten „es war bärig“. Also wars ein schöner Ausflug!

Und nun zur Gymnastik, die jeden Freitag um 18.30 Uhr in der Turnhalle stattfindet. Man möchte es nicht glauben und doch ist es so: Die Gymnastikstunde für Damen und Herren unter der Leitung von Renate Wünsche feierte ihr 10-jähriges Bestehen! In Anerkennung für ihre Mühen und tolle Arbeit überreichte ihr Resi Angerer bei einer „kleinen Feier“ am 29. Oktober 2010 als Dankeschön von der Gruppe einen schönen Blumenstrauß.



Auch heuer besuchten 24 Mitglieder unseres Vereins das große Fest der Wanderer und Radler bei der Firma Berr in Bruckmühl. Ein Zubringerbus brachte unsere Teilnehmer am 6. November zur Veranstaltung und auch wieder gut nach Hause. Die große Weihnachtsfeier des Radfahrvereins Edelweiß Concordia findet am 19. Dezember 2010 um 18.00 Uhr im Hotel Gasthof zur Post statt. Wir würden uns auf eine zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder freuen.

Der Radfahrverein Edelweiß Concordia wünscht all seinen Mitgliedern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr 2011. Vor allen Dingen bleibt gesund, damit ihr im neuen Jahr wieder so fleißig mitmachen könnt!





Ring- und Lattenschießen der Stockschützen



Am Wochenende des 19./20. Novembers 2010 fand auf der Stockbahn an der Kufsteinerstraße das Ring- und Lattenschießen statt. An beiden Tagen wurden insgesamt 350 Serien á fünf Schuss (= 1.750 Schuss) absolviert. Bürgermeister Erwin Rinner besuchte das Turnier und belegte einen guten Mittelplatz in der Punktewertung beim Lattenschießen. Außer den Kieferer Teilnehmern wurde der Wettkampf noch von Teilnehmern aus der Schwoich, Niederndorf und Kufstein besucht. Abteilungsleiter Peter Börger begann dann am Samstagnachmittag pünktlich 20 Minuten nach Turnierende mit der Siegerehrung. Nach der Begrüßung wurde zuerst die auswärtige Moarschaft mit den meisten Teilnehmern geehrt. Die Männer aus der Schwoich erhielten einen wertvollen Mannschaftspokal, der von Stockschützenkamerad Martin Tiefenthaler gestiftet wurde. Die Ergebnisse im Einzelnen (auswärtige Teilnehmer mit A gekennzeichnet):

Ringschießen:

- 1./2. Weber H. (A) und Schneider R. je 44 Ringe;
3. Kuprian S. 42 Ringe;
4. Bichler M. 40 Ringe (A) und Mitterer W. je 40 Ringe (A);
6. Bertsch R., Dolansky D., Huber G. (A) und Wünsche R. je 38 Ringe;
10. Tiefenthaler M. 36 Ringe.

Lattenschießen:

1. Börger P. 59 Punkte;
2. Binder F., Kuprian K., Aufhammer H. (A), Dolansky D., Herfurtner A., Schäfer D., Harlander H. (A) und Huber G. (A) je 58 Punkte;
10. Königsberger P. 57 Punkte.

Bei der Damenwertung siegte beim Ring- und Lattenschießen Frau Schwaighofer aus der Schwoich vor Johanna Müllauer und Martina Nagele. In der Jugendwertung siegte Dominik Hagen im Ringschießen und im Lattenschiessen Dominik Schäfer. Für die 20 Bestplatzierten gab es Fleisch- und Wurstpreise.

Die Stockschützen bedanken sich für die Teilnahme und hoffen, Sie im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Die Abteilung Stockschützen wünscht allen Mitgliedern mit ihren Familien ein Frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2011.

Veteranen und Reservisten Kameradschaft

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Es ist nun an der Zeit, nochmals in sich zu gehen und Dank zu sagen an alle aktiven und passiven Mitglieder. Der Verein befindet sich noch immer in der Wiederaufbauphase. Es wird noch einige Zeit und Arbeit benötigen, damit unser Verein wieder voll akzeptiert wird. Der Stillstand hat deutliche Spuren hinterlassen, doch unsere Arbeit zeigt die ersten Früchte. Wir sind auf dem besten Wege, uns wieder gut in der Öffentlichkeit zu etablieren und zu präsentieren.

Ich muss leider ein großes Problem bezüglich der Aktivität im Verein und im Vereinsleben ansprechen. Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn sich jüngere Kameraden an unserer Arbeit beteiligen und ihre Hilfsbereitschaft einbringen würden. Noch etwas liegt mir auf dem Herzen: Es wäre schön, wenn uns mehr Kameraden bei kirchlichen und anderen Veranstaltungen mit der Fahne begleiten.

Unser ehemaliger Fähnrich und langjähriges Vereinsmitglied Alois Pirchmoser konnte am 05. Mai 2010 in bester Gesundheit seinen 90. Geburtstag feiern. Wir hatten den Vorstand der Interessengemeinschaft Rosenheim, Pius Graf, eingeladen, um dem Jubilar eine außergewöhnliche Ehrung entgegen zu bringen. Für

sein Engagement im Verein wurde Alois Pirchmoser mit dem goldenen Ehrenabzeichen des Verbandes ausgezeichnet.

Wir konnten auch unserem ältesten Kameraden, Rudi Pfahler, herzlichst zu seinem 97. Geburtstag gratulieren.

Recht herzlich bedanken möchte ich mich bei allen, die uns bei der Unterschriftenaktion unterstützt und sich daran beteiligt haben.

Erfreulicherweise konnten wir eine Fahnenstrickerei ausfindig machen, die uns unsere defekte Gründungsfahne aus dem Jahre 1873 wiederherstellt, damit wir sie im Blaahausmuseum ausstellen können. Weiterhin müssen wir unsere Fahne aus dem Jahre 1960, an der größere Schäden festgestellt wurden, baldmöglichst renovieren lassen.

Ich möchte mich abschließend noch bei meinen Vorstandsmitgliedern, bei den Beiräten, der Fahnenabordnung und bei all denen bedanken, die mich mit Rat und Tat unterstützt haben.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2011.

Der 1. Vorstand



VdK Nachrichten

Der Herbstausflug der VdKler war angesagt, am 21. September. In der Früh war es noch etwas neblig, im Laufe des Tages wurde es ein herrlicher Sonnentag. Start war um 8.00 Uhr beim Bergwirt. Die Ortsvorsitzende Hilde Herfurtner und der Fahrer Gert begrüßten uns. Sie gaben eine kurze Beschreibung des Ausfluges und wünschten einen schönen Tag. Die gute Laune und die Vorfreude waren zu spüren. Die Fahrt ging auf der Autobahn in Richtung Salzburg. Vom Chiemsee konnte man nur eine dicke Nebelschicht sehen. Am Mondsee verließen wir die Autobahn und fuhren die Seeuferstraße entlang. Der See lag noch in morgendlicher Ruhe vor uns. Das gegenüberliegende Ufer überraschte mit einem riesigen Wasserfall, der sich zwischen zwei Berggipfeln in den See ergoss. Bei genauem Hinsehen war klar, es handelte sich um eine Nebelwand. Die Natur fing an, uns zu faszinieren. Am Ende des Sees ging die Reise weiter nach oben, zum Atasee. Hoch über dem See, welcher der größte Österreichs ist, machten wir „Brezenpause“. Ein Postkarten-Panorama mit Blick auf den See, in sanfte Hügel eingebettet, ließ uns wieder staunen. Sogar die Hochlandrinder auf der Weide machten Freude. Die nächste Station war der Traunsee. In Gmunden wurde das Mittagessen eingenommen. Inzwischen hatte die Sonne allen Nebel vertrieben. Wir konnten ganz gemütlich die Umgebung und den Ort besichtigen. Auf der österreichischen Romantikstraße steuerten wir unser letztes Ziel an: Das Almtal mit dem Almsee. Die schon sehr herbstliche Landschaft ließ alles, was an Farbenpracht möglich ist, sehen. Am Ende der für Busse befahrbaren Straße und ganz hinten am See ist das Seehaus. Dort gab es Kaffee und Kuchen. Anschließend einen kleinen oder größeren Spaziergang. Das imposante Felsmassiv, Totes Gebirge genannt, vor dem wir begeistert standen, war das letzte Naturereignis des Tages. Die Heimreise wurde auf derselben Route zurückgelegt. In aller Ruhe konnte ein schöner Tag in Gedanken aufgearbeitet werden. In Kiefersfelden angekommen, hatten wir unsere Vier-Seen-Reise abgeschlossen. Es musste noch ein Gruppenfoto gemacht werden. Dann gingen wir glücklich und zufrieden nach Hause.

Am Freitag, 15. September fand unsere Jahreshauptversammlung im Hotel Zur Post statt. Pünktlich um 14.30 Uhr eröffnete OV Hilde Herfurtner die Versammlung. Sie begrüßte 69 Mitglieder und Gäste sowie den 1. Bürgermeister Herrn Erwin Rinner, die Kreisvorsitzende Marianne Keuschnig und den Kreisgeschäftsführer Dieter Störmann. Ein extra Gruß galt den Mitgliedern aus Mühlbach, Oberaudorf, Kufstein und den Neuen, die das erste Mal dabei waren. Der Geschäftsstelle Rosenheim, der Gemeinde Kiefersfelden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Vorstandschaft sowie den fleißigen Sammlerinnen und Sammlern unserer jährlichen Haussammlung „Helft Wunden heilen“ wurde ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Eine gute Zusammenarbeit und Verständnis ist in unserer großen Gemeinschaft sehr wichtig. Der VdK ist sehr anerkannt, das zeigt sich auch in den vielen neuen Beitritten zu unserem Verband. Der Rückblick erstreckte sich vom Oktober 2009 bis Oktober 2010.

Von neun Mitgliedern mussten wir auch in diesem Jahr Abschied nehmen. Es waren dies: Herr Sebastian Leitner 85 Jahre, Herr Martin Kurz 93 Jahre, Frau Erna Hippmann 91 Jahre, Herr Erich Fleischmann 77 Jahre, Frau Renate Pauly 73 Jahre, Herr Josef Grünwald 80 Jahre, Frau Barbara Dusch 91 Jahre, Herr Werner Sulik 66 Jahre und Frau Anni Geiger 88 Jahre. Wir erhoben uns zu einer Gedenkminute. Zum Jahresende wird ein Engelamt abgehalten und ein Kranz an der Kriegsgopfergedenkstätte niedergelegt.

Die Haussammlung „Helft Wunden heilen“ war vom 26.10. – 15.11.2009. Allen Spendern ein großes Dankeschön. Die Mühe machten sich: OV Hilde Herfurtner, Kdn. Else Fischer, Kdn. Helga Weingart, Kdn. Doris Wendlinger, Kdn. Camilla Oswald, Kdn. Marianne Sulik und Kd. Walter Reinold. Mit den Spenden können wir Kranken und Altenheiminsassen sowie minderbemittelten Mitgliedern eine kleine Freude bereiten. 86 Mitglieder, die einen runden Geburtstag hatten oder über 80 Jahre alt wurden, sind von uns besucht und mit einem kleinen Geschenk und Glückwünschen fürs neue Lebensjahr bedacht worden. Auch während der Adventszeit wurden Mitglieder in den Altenheimen besucht und mit einem kleinen Präsent erfreut. Am Volkstrauertag wurde vom VdK-OV ein Kranz für die Gefallenen an der Kriegsgopfer-Gedenkstätte niedergelegt. Sehr gut besucht war unsere Weihnachtsfeier, die am Sonntag, 13. Dezember im Hotel Zur Post stattfand. Herr Bachmeier mit seiner Zither, der 1. Bürgermeister Herr Erwin Rinner und der Nikolaus haben uns bestens unterhalten. Die HWH-Sammler erhielten ein kleines Geschenk. Für unsere verstorbenen Mitglieder wurde am 18. Dezember ein Engelamt mit anschließender Kranzniederlegung abgehalten. Die Kaffeekränzchen, die immer am 1. Donnerstag des Monats stattfinden, erfreuten sich großer Beliebtheit. Herr Schroller mit seiner „Ziach“, wie auch der sehr rege Gedankenaustausch (Ratsch), sorgten immer für schöne Nachmittage. Im Mai war die Frühlingfahrt ins Virgental Maria Schnee Zedlacher Paradies; der Halbtagesausflug rund um den Wendelstein mit Kaffee und Kuchen im Hotel zum Wilden Kaiser sowie die Vier-Seen-Fahrt im September waren richtig freudige Erlebnisse. Über diese Aktivitäten berichten wir regelmäßig in den Kieferer Nachrichten. Die Vorstandschaft dankt allen, die an den Veranstaltungen teilnehmen und diese damit lebendig halten. Auch im neuen Vereinsjahr werden wir so weitermachen und hoffen auf rege Teilnahme. Zur Besprechung aktueller Vorgänge wurden von der Vorstandschaft drei Sitzungen abgehalten, um Termine und verschiedene Angelegenheiten zu diskutieren.

Während des Berichtszeitraumes haben wir sage und schreibe 37 neue Mitglieder aufgenommen. Einige sind von anderen Ortsverbänden zugezogen, aber so viele Neuzugänge in einem Jahr konnten wir noch nie verbuchen. Wir freuen uns sehr, begrüßen Sie in unserer Mitte und hoffen, dass sie auch an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Leider sind auch neun Mitglieder ausgetreten, fünf sind weggezogen und zwei wurden ausgeschlossen, weil sie den Beitrag nicht mehr bezahlen konnten. Wir bedauern das sehr. Zur Zeit hat der Ortsverband Kiefersfelden-Mühlbach-Oberaudorf 347 Mitglieder. Die OV dankte für die Aufmerksamkeit und gab das Wort an den 1. Bürgermeister Herrn Erwin Rinner weiter. Er begrüßte uns, lobte die Stärke und Arbeit des VdK. Wir bekamen die Zusage, jederzeit etwaige Hilfe der Gemeinde in Anspruch nehmen zu können. Mit Grüßen vom Gemeinderat und guten Wünschen für einen schönen Nachmittag verabschiedete er sich. Anschließend begrüßte uns die Kreisvorsitzende Marianne Keuschnig. Sie dankte dem OV für ihre Aktivitäten und lobte unsere OV Hilde Herfurtner für ihren Einsatz. Ihr Vortrag befasste sich mit dem unsozialen Sparpaket der Regierung, der geplanten Gesundheitsreform und den Überlegungen zur Rentenpolitik. Es darf nicht sein, dass in Zeiten der Krise die Reichen verschont und die Armen geschöpft werden. Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst. Viele Menschen fürchten den sozialen Abstieg. Bei Verlust des Arbeitsplatzes oder wenn die Gesundheit nicht mehr mitspielt. Wir fordern, dass wieder das rechte Maß in die Politik einkehren



muss. Mit allen geplanten Maßnahmen des Sparpakets verspricht sich der Staat bis 2014 insgesamt 82 Milliarden EUR mehr in der Haushaltskasse. Gleichzeitig hat die marode Hypo Real Estate im September nochmals Staatsgarantien in Höhe von 40 Milliarden EUR zugesichert bekommen. Zu Recht fragen sich die Bürger, ob sie zu Gunsten der Banken den Gürtel enger schnallen müssen. Die kleinen Leute sollen jetzt die finanzielle Verantwortung für eine Hand voll gewissenloser Manager übernehmen. Deshalb bezieht der VdK in diesem Herbst mit seiner Aktion „Stoppt den Sozialabbau“ eindeutige Stellung. Das solidarische Gesundheitssystem wird komplett auf den Kopf gestellt. Jeder Einzelne muss künftig mehr für die Gesundheit bezahlen, ohne mehr Leistung zu erhalten. Rentner müssen seit sechs Jahren die größten Einschnitte verkraften. Vier Nullrunden und zwei Mini-Erhörungen sowie Zusatzbeiträge in der gesetzlichen Krankenversicherung haben seit 2004 zu erheblichen Kaufkraftverlusten geführt. Altersarmut ist als drängendes Problem der nächsten Jahre erkannt. Trotzdem streicht man Langzeitarbeitslosen die Rentenbeiträge. Dabei waren Rentenansprüche von 2,09 EUR im Monat ohnehin schon extrem niedrig. Gerade ältere Arbeitnehmer, die arbeitslos geworden sind, müssen nun machtlos zusehen, wie ihre Rentenanwartschaften noch mehr schrumpfen. Es muss wieder Leitlinie staatlichen Handelns sein, dass der Reiche dem Armen, der Gesunde dem Kranken und der Junge dem Alten hilft. Nur so funktioniert Solidarität in der Gesellschaft. Mit freundlichen Grüßen gab Sie das Wort an den Kreisgeschäftsführer Herrn Dieter Störmann weiter. Er gab uns einige Zahlen aus der täglichen Arbeit bekannt. Der VdK hat in Bayern 577.000 Mitglieder, davon im Bezirk Rosenheim 7.423. Seit Januar konnten wir eine Zunahme von ca. 300 Mitgliedern verbuchen. Bis 31.08. hat er 3.589 Beratungsgespräche durchgeführt. 490 Anträge im Bereich Schwerbehinderung, Renten, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Kriegsofferversorgung etc. wurden bearbeitet. Da nicht alle Anträge positiv ausgehen, mussten 140 Widersprüche eingelegt werden. Auch Widersprüche werden abgelehnt und es wurden 43 Klagen in München beim Sozialgericht eingereicht. Durch diese Arbeit konnten bis zum 31.08. Nachzahlungen in Höhe von 66.000,00 EUR Netto erzielt werden. Mit einigen Fallbeispielen erläuterte er, wie schwierig es geworden ist, berechnete Forderungen von Bedürftigen einzuklagen.

OV Herfurtner, KV Keuschnig und KG Störmann nahmen nun die Ehrungen für langjährige Mitglieder vor. Sie erhielten eine Urkunde, eine Ehrennadel in Gold oder Silber und ein kleines Präsent.

Geehrt wurden für: 60 Jahre Rosa Hainzl und Szybalsky-Schubert; 40 Jahre Irmi Müller; 30 Jahre Max Popp; 25 Jahre Resi Graf, Fr. Hackhofer und Peter Schlosser; 10 Jahre Wolfgang Denecke, Johanna Ferschke, P. Jungblut, F. Kelzenberg, J. Pfeffer, Reinold Schneider, Stef. Tomaseck und Joh. Steininger.

Das Schlusswort hatte unsere OV Hilde Herfurtner. „Der Termin für das Engellamt für unsere verstorbenen Mitglieder wird noch bekannt gegeben. Die Sammelaktion „Helft Wunden heilen“ beginnt am 25. Oktober und dauert bis 14. November. Vielleicht ist jemand unter Ihnen, der unser Team verstärken will. Jede kleine Hilfe und jede kleine Spende hilft weiter. Zum Schluss unserer Versammlung möchte ich Ihnen sagen, dass die Vorstandschaft und ich alles tun werden, dass Sie, liebe Kameradinnen und Kameraden, zufrieden in die Zukunft blicken können. Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Zeit und weiterhin alles Gute. Danke für Ihre Aufmerksamkeit. Ich beschließe die Hauptversammlung und wir gehen zum gemütlichen Teil über.“

Unser letztes Kaffeekränzchen für dieses Jahr war am 11. November im Cafe Schneider. Wir wurden wie immer mit leckerem Kaffee und Kuchen versorgt. Da es ein sonniger Novembertag war, konnte die Stimmung nicht besser sein. Ein Nachmittag der den Alltag durchbricht.

Der 14. November, „Volkstrauertag“, rief zur Hl. Messe. Anschließend Gedenken an der Kriegsoffergedenkstätte. Der 1. Bürgermeister Herr Erwin Rinner, die Ortsvorsitzende des VdK Frau Hilde Herfurtner und der Vorstand der Veteranen- und Reservistenkameradschaft, Herr Schneider gedachten der Gefallenen der zwei Weltkriege sowie der Opfer der Gewaltherrschaften. Es wurde immer wieder hervorgehoben „nie wieder“. Doch Sie mussten auch annehmen, dass wir uns schon wieder in Kriegsgebieten befinden. Deutsche Soldaten sterben in fremden Ländern und wir wissen nicht wofür. Zur Ehrung legten die Gemeinde Kiefersfelden, der Sozialverband VdK und die Veteranen- und Reservistenkameradschaft Kränze nieder. Pater Raoul segnete die Gebinde und sprach ein Gebet mit den Anwesenden. Die Musikkapelle Kiefersfelden hat die Feier musikalisch untermalt. Zum feierlichen Abschluss spielten sie die „Deutsche Nationalhymne“.

Am Donnerstag, 16. Dezember wird unsere Weihnachtsfeier um 14.00 Uhr im Hotel Zur Post stattfinden. Alle sind recht herzlich eingeladen. Eine große Anzahl an Besuchern würde uns sehr freuen. Allen, die an der Feier nicht teilnehmen können, wünscht die Vorstandschaft ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches Neues Jahr.





Christliches Sozialwerk Oberaudorf Kiefersfelden e. V.



Der Mensch ist wichtiger als jedes Heilmittel

36. Jahreshauptversammlung des Christlichen Sozialwerks Oberaudorf-Kiefersfelden

Sagt Ihnen der Name Paracelsus etwas? Wenn ja, dann kennen Sie vielleicht auch den Ausspruch des berühmten deutschen Arztes und Naturforschers, der im 16. Jahrhundert wirkte: Die beste Arznei für den Menschen ist der Mensch und der wichtigste Grund für die Arznei ist die Liebe.

Mit diesen Worten begann Herr Pfarrer Hartmann seine sehr bewegende und beeindruckende Ansprache zum Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Sozialwerks Oberaudorf-Kiefersfelden. Diese zur langjährigen Tradition gewordenen Gottesdienste, die die Jahreshauptversammlung des CSW einleiten, bezeichnet Pfarrer Hartmann als einen „Liebesdienst für unsere Verstorbenen“. Unsere Schwestern und Pfleger verhalten sich nicht nur wie Fuktionäre, sondern halten stets ein tröstendes, helfendes und stützendes Wort bereit, auch wenn der Faktor Zeit nicht mehr zur Verfügung steht, so würdigte der Geistliche die Arbeit des Pflegeteams und fügte hinzu: Eine friedvolle und liebevolle Zukunft in unsren Heimatgemeinden ist damit gesichert!

Besonderen Dank richtete er aber auch an den 1. Vorstand des CSW Klas Litterscheid, der stets ein offenes Ohr und Herz für alle seine Mitarbeiter hat. Unermüdlich war er auch im vergangenen Vereinsjahr mit Geduld und Einsatzfreude für alle Belange des CSW da. Ob es sich um Papierkram, eine defekte Heizung oder um Arbeiten ums Haus handelte, Klas Litterscheid nahm sich immer Zeit dafür.

Allein die köstlichen Kuchen wären es wert gewesen, der Einladung zur 36. Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 28. September 2010 ins Audorfer Pfarrheim zu folgen.

Viele der Mitglieder hatten schon lange auf den Termin gewartet, da es nach vier Jahren an der Zeit war, eine neue Vorstandschaft zu wählen. Eine Satzungsänderung hatte zur Folge, dass das Zusammenkommen der Sozialwerkfamilie vom Frühjahr auf den Herbst verschoben werden musste.

Klas Litterscheid eröffnete und führte durch die Versammlung. Prägnant brachte er den wesentlichen Kern der Arbeit des CSW auf einen Punkt: Man kann den Menschen nicht nur auf den Körper reduzieren, sondern muss auch die Seele pflegen! Unser Pflegeteam sieht den Menschen als Ganzes, als Einheit von Körper, Seele und Geist und so braucht keiner in unserer Gemeinde in einen sozialen Leerraum zu fallen. Weiter betonte er: „Ohne Gemeinsamkeit geht in der Pflege gar nichts!“ und nahm Bezug auf die enge und reibungslose Zusammenarbeit und den Zusammenhalt zwischen Vorstandschaft, Belegschaft und den Mitgliedern des CSW.

Grundlage für ein gesundes CSW, sind auch Sie liebe Mitglieder, bedankte sich der 1. Vorstand bei den Versammelten. Litterscheid bedauert sehr den massiven Rückgang sowohl der Mitgliederzahlen als auch der Spenden. Er verdeutlicht, wie wichtig diese Solidaritätsbeiträge sind. Damit wird der Grundstein gelegt, dass das CSW mehr für hilfebedürftige und in Not geratene Mitmenschen tun kann, als von Kranken- und Pflegekassen finanziert wird.

So bekommen beim Sozialwerk auch diese Menschen Zuwendung, Pflege und Betreuung, die durch das Raster der Pflegeversicherung fallen oder alleine ohne Freunde und Familie ihr Leben fristen. Das CSW greift unterstützend ein beim Ausfüllen von Pflegeanträgen, vermittelt Zugehfrauen, Betreuungs- und Besuchsdienste, führt ausführliche Beratungen durch, verhindert Einsamkeit und Ver-

wahrlosung und ist auch da, wenn ein Leben zuhause zu Ende geht. Auch ist es dem CSW-Team eine Herzensangelegenheit, ihren Patienten neben einer fürsorglichen und kompetenten Pflege „Highlights“ in deren Alltag zu verschaffen, um sie einmal alle Sorgen vergessen zu lassen: Es werden Feste gefeiert, Ausflüge und Einzelbetreuungen organisiert und seit Anfang 2010 findet jeden 2. Dienstag im Monat ein bunter Betreuungsnachmittag für demente Mitmenschen statt.

Daher appelliert Klas Litterscheid eindringlich: „Entdecken auch Sie Ihr Herz für den Nächsten und unterstützen Sie uns in einer wichtigen sozialen Sache, die den kranken und alten Mitbürger in unseren beiden Heimatgemeinden zugutekommt“.

Selbstverständlich ist das Sozialwerk überkonfessionell ausgerichtet. Die Pflegedienstleitung des CSW, Johanna Eltz, beklagte ebenfalls schmerzliche finanzielle Einbußen durch personelle Veränderungen. Jedoch konnte sie versichern und sprach damit auch ihrem Team aus dem Herzen: „Sparen müssen wir. Aber wir sparen nie an der Qualität der Pflege und an der Achtung vor den Menschen“!

Die Wahl der neuen Vorstände verlief per Handzeichen kurz und schmerzlos. Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- Klas Litterscheid 1. Vorstand
- Pfarrer Walter Hartmann
- Peter Astner, Rechtsanwalt
- Thilo Werzinger, Betriebswirt
- Bartholomäus Werberger
- Heidi Schwaiger, Schriftführerin
- Johanna Eltz, Pflegedienstleitung.

Sehr bedauert wurde das Ausscheiden von Frau Mathilde Ziegler und Frau Gerda Butterweck, die sich über so viele Jahre ehrenamtlich und voller Herzblut für das CSW engagiert haben. Ihnen waren die wundervollen Ausflüge zu verdanken, die stets mit großer Begeisterung angenommen wurden. Leider haben sich die beiden Damen, wie auch Renate Kolb nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen. Allen dreien gebührt ein großes Vergelts Gott!

Der 2. Bürgermeister von Oberaudorf bedankte sich stellvertretend für Hubert Wildgruber und im Namen der Gemeinde Oberaudorf beim Sozialwerk für seinen Einsatz: Das wertvollste, was wir auf Erden haben, ist der Mensch. Euer Einsatz für die Menschen geschieht mit ganz viel Herzblut und Euer Beruf ist wirklich Berufung!

Falls auch Sie liebe Leserinnen und Leser unser Sozialwerk durch eine Weihnachtsspende unterstützen wollen, die nicht in die unbekannte Ferne geht, sondern für alte und kranke Mitmenschen in unseren Heimatgemeinden verwendet wird, so bedanken wir uns herzlich für Ihre Zuwendung.

Oder werden Sie, Mitglied beim Sozialwerk. Mit nur 35,00 EUR im Jahr solidarisieren Sie sich mit Ihrem hilfsbedürftigen Nächsten in Ihren Heimatgemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden.

Die Vorstandschaft und die Belegschaft des Sozialwerks Oberaudorf-Kiefersfelden wünschen Ihnen liebe Leserinnen und Leser sowie all unseren Mitgliedern eine gesegnete und besinnliche Weihnacht, verbunden mit den besten Wünschen für ein gesundes und frohes Neues Jahr 2011.





Beitrittserklärung



Ich erkläre hiermit ab meinen Beitritt beim CSW.

Ich verpflichte mich zu einem Jahresbeitrag von €

(Der Mindestbeitrag beträgt € 35,-)

Ich ermächtige Sie durch die erteilte Einzugsvollmacht den Betrag

Im 1. Quartal des Kalenderjahres von

meinem Konto Nr. bei der durch Lastschrift abzubuchen.

Barzahlung Überweisung

.....
Familiename

.....
Vorname

.....
geb. am:

.....
Wohnort

.....
Str.- u. Hs.- Nr.

.....
Tel. Nr.

....., den
Unterschrift

Bankverbindung: Sparkasse Oberaudorf – Kto. 323 493 – BLZ 711 500 00

Raiffeisenbank Oberaudorf – Kto. 10 642 – BLZ 711 623 55

EINZUGSVERKEHR

An die

Ich ersuche Sie, die Ihnen vom Sozialwerk Oberaudorf für den Mitgliedsbeitrag vorgelegte Lastschrift bis auf Widerruf zu Lasten meines Kontos Nr. einzulösen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht für Sie keine Verpflichtung, den Auftrag auszuführen.

..... den,

Christliches Sozialwerk - Oberaudorf - Kiefersfelden e. V. - Bahnhofstr. 1 a - 83080 Oberaudorf - Tel. 08033-4111 - Fax. 08033-4115



Heim und Garten
Kiefersfelden e.V.

Kein Platz bei der Herbstversammlung!

Bis auf den letzten Platz war wieder der Saal im Hotel zur Post mit Mitgliedern besetzt, die sich anlässlich der Herbstversammlung am 16. November 2010 über das Thema Dichtheitsprüfung bei Hausabwasseranlagen und über die „Tullner Erklärung“ informieren wollten. Schließlich ist der Grundstückseigentümer verpflichtet, die von ihm zu unterhaltenden Grundstücksentwässerungsanlagen in Abständen von zehn Jahren durch einen fachlich geeigneten Unternehmer auf Bauzustand – insbesondere Dichtigkeit und Funktionsfähigkeit – untersuchen und festgestellte Mängel beseitigen zu lassen (Auszug aus § 12 Abs. 2 der derzeit gültigen Satzung für die öffentliche Entwässerungsanlage der Gemeinde

Kiefersfelden – Entwässerungssatzung – EWS). So wurde auch vor überteuerten Haustürgeschäften gewarnt. Oft werden weit überteuerte Rechnungen für nicht fachgerechte Durchführungen oder Reparaturen den Geschädigten vorgelegt. Der Verein „Heim und Garten“ wird sich mit zertifizierten Betrieben in Verbindung setzen und Bedingungen für die Mitglieder aushandeln und ggf. Sammelprüfungen und Kostenvoranschläge einholen.

Als Referent reiste Erwin Ries, stellvertretender Landesvorsitzende des Eigenheimverbandes Bayern e. V., nach Kiefersfelden. Am Nachmittag nahm er die Gelegenheit wahr, mit großem Interesse die Gärtnerei Diaflora zu besichtigen. Dabei ließ er sich



vom Gärtnermeister Markus Eppenich über die Hintergründe des Unternehmens aufklären. So werden dort Jugendliche und junge Erwachsene, die unter Lernschwäche oder auch unter psychischen Krankheiten leiden, ausgebildet und ihnen so ein Leben und ein sicheres Auftreten in unserer Gesellschaft ermöglicht. Damit können die bisher am Rande Stehenden ohne Abhängigkeit von staatlicher Unterstützung ihr Leben gestalten. Bisher erreichten die Lehrlinge in der absolvierten Gesellenprüfung vor der Innung stets Plätze in den obersten Rängen. Der Landesvorsitzende war über das soziale Engagement begeistert und bestellte schon jetzt die Pflanzen für den Auftritt des Eigenheimerverbandes Bayern e. V. auf der Messe „Garten München 2011“, welche als erste Gartenmesse im Frühjahr stattfinden wird. Über die Qualität der Pflanzen konnte er sich schließlich schon bei dem Auftritt des Verbandes auf der Landesgartenschau in Rosenheim überzeugen. Dort wurde ein Hochbeet mit Kräutern für den Hausgarten und mit kleinwüchsigen Obstbäumen durch unseren Verein „Heim und Garten“ bepflanzt, welches bei den Besuchern auf große Beachtung stieß.

Mit Freude wurden zahlreiche Jubilare für die 25-, 40- und 50-jährigen Mitgliedschaften geehrt. So durften Sandritter Gertrud, Schasching Eva, Sauf Wilhelm, Schmidt Liselotte, Holleis Erika, Baumgart Gerhard, Zaigler Fridolin, Wehner Hildegard, Voß Peter, Kurz Elke, Karrer Hubert, Hodann Else, Guggenberger Josef, Döring Peter, Emmert Otto, Moser Karl, Hertel Johann, Haidacher Sebastian, Schrimper Fritz, Fleischmann Peter, Ruth Hildegard, Koller Florian, Kögelmaier Joachim, Bachmaier Rudolf, Schmid Martin, Mossel Klaus, Friedrich Walter, Drescher Hermine, Appelt Sieglinde und Schön Christine aufgerufen und geehrt werden. Neben den Urkunden und Ehrennadeln wurde die langjährige Treue zum Verein mit der von dem Rosenzüchter Kordes anlässlich der diesjährigen Landesgartenschau gezüchteten wunderschönen Rose „Out Of Rosenheim“ geschätzt, die noch eilig in die

jeweiligen Gärten gepflanzt werden. Dabei ist zu beachten, dass sich die Veredelungsstelle ca. 5 cm unter der Erde befindet. Da die Unterlagen von Rosen in der Regel aus Wildrosen gezüchtet werden, wächst ansonsten aus diesen die ursprüngliche Wildrose und die Edelrose wird verdrängt.



V. l. n. r. bei der 50 Jahr-Ehrung: Liselotte Schmidt, Erika Holleis, 1. Vorsitzender Stephan Helmstreit, Eva Schasching, Wilhelm Sauf, stellv. Landesvorsitzender Eigenheimerverband Bayern e. V. Erwin Ries, Gertrud Sandritter

Eine große Freude für den Vorstand war die Vorstellung und Begrüßung der im letzten Jahr dem Verein beigetretenen 23 Neumitgliedern. So stellt „Heim und Garten“ nach den beiden Sportvereinen den größten Verein in Kiefersfelden mit 430 Mitgliedern.

Für Fragen rund um den Verein stehen Ihnen gerne jederzeit die Mitglieder des Vorstandes und der 1. Vorsitzende Stephan Helmstreit unter der Tel.-Nr. 08033/302960 zur Verfügung.



Erfolg: Offenes Bücherregal des Kieferer Bündnis für Familie KURT MAYERL SPENDET WERTVOLLE REGALWAND

„Eigentlich hat niemand mit einem so großen und nachhaltigen Interesse am offenen Bücherregal gerechnet“, freut sich Roland Schmidt, Sprecher des Kieferer Bündnis für Familie. Über 1.000 Bücher wurden gespendet, die Bücherregale im Foyer des Innsola sind dicht gefüllt und das Bürgerinteresse ungebrochen groß. Bücherpaten Hubert Klein und Petra Schmitt zeigen sich begeistert: „Wir können täglich kistenweise neue wertvolle Bücher einsortieren“. Obwohl immer mehr Bürger die kostenlosen Bücher nutzen, ermuntern sie Jung und Alt, das Angebot noch intensiver zu nutzen. „Wir erhalten mehr Bücher als mitgenommen werden. Bücherwürmer sollten nicht zögern, sich an den kostenlosen Büchern nach Herzen zu bedienen“.

Die Grundidee ist denkbar einfach: Gelesene Bücher, die man nicht mehr braucht, stellt man einfach in öffentlich zugängliche Regale. Ein anderer Bücherfreund zeigt Interesse an dem einen oder anderen Buch und nimmt es mit. Ein kostenloser, unbürokratischer Bücherkreislauf beginnt.

Schreiner Kurt Mayerl imponierte die Initiative so sehr, dass er spontan bereit war, eine maßgeschneiderte Regalwand kostenlos und mit viel Engagement zu bauen, um die gespendeten Bücher optimal präsentieren zu können. Dass nun ein weiterer Bedarf an

Regalflächen nötig ist, lässt ihn nicht verzagen. Mayerl verspricht als „Weihnachtsgeschenk“ an das Kieferer Bündnis für Familie: „Speziell für Kinder- und Jugendbücher baue ich eine passende Regalerweiterung“. Natürlich wieder kostenlos. „Dafür kann ich mich im Namen des Familienbündnisses nur herzlich bedanken“, so Roland Schmidt.



Ein beachtliches Vorwärtkommen konnte an der Realisierung des Ökoparks Unterkiefer erzielt werden. Dieser große Schritt war nur mit der zur Verfügungstellung von großen Arbeitsgeräten und der unermüdlichen Arbeitskraft eines Mitarbeiters der Firma Rinner aus Mühlbach möglich. Auch unser Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen, in seiner Freizeit mit großem Elan an der Ausformung mitzuwirken.

So wurde das Gelände geebnet, zum Teil gepflügt und der Weg durch den Park bis auf die Feinschicht angelegt.

Auch der durchaus beachtliche Nagelfluhfelsen wurde aufgestellt und thront so als markantes Wahrzeichen. Nun kann sich die frisch abgezogene Humusschicht über den Winter setzen. Im Frühjahr, wenn der Boden frostfrei ist, werden mit den Paten im Rahmen eines Pflanzfestes die Bäume und Sträucher gepflanzt und die dazugehörigen Schilder in die Erde eingelassen.

Das Insektenhotel wird mit Unterstützung von Sebastian Bleier von den Schulkindern unserer Schule aufgestellt. Auch die Pfadfin-

der werden dann mit viel Fantasie ihren Barfuß-Fühlpfad anlegen.

Da nun das gesamte Areal eine Struktur vorweist, wird nun an dem genauen Pflanzplan intensiv gearbeitet. Ebenso werden die Namenstafeln vorbereitet und die Ständer damit versehen. Mittlerweile wurde ein sehr schöner Prototyp der Namenstafel gefertigt und kann so in die Serienfertigung gehen.

Als nächstes wird das vom Gemeinderat Martin Anker zur Verfügung gestellte „Baumtelefon“ von der Mühlau zum Park transportiert und dort abgelegt um es dann im Frühjahr an seinen vorgesehenen Platz zu setzen.

Ein wenig Bauchweh bereitet noch der Kauf von Samen für die Wildblumenwiese, die auf den verbleibenden Flächen gesät wird. Es fehlt hierzu aber noch ein bisschen Kleingeld.

Für weitere Fragen rund um das Bürgerprojekt steht Ihnen gerne Stephan Helmstreit unter der Tel.-Nr. 08033/302960 zur Verfügung.



Was sonst noch interessiert

Die 5. Jahreszeit auch im Pflegeheim Christine

Am 9. September war es soweit: sechs Bewohner unseres Hauses machten sich mit drei Betreuungskräften auf den Weg nach Rosenheim, ins Rosenheimer Herbstfest. Schon die Busfahrt dorthin war ein Spaß und ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten.

Nach einem Rundgang auf der „Wiesn“ wurde dann – spendiert vom Wirtschaftlichen Verband Rosenheim – im Bierzelt Brotzeit gemacht. Nach einem lustigen und ausgelassenen Nachmittag trat man die Heimreise an.

Jeder Teilnehmer erhielt noch ein Wiesenherz, das dann Zuhause als stolze Trophäe den Mitbewohnern und Angehörigen gezeigt wurde.

Es war ein Ausflug, der noch lange positiv in Erinnerung bleiben wird.



Neues Aus der Pfarr- und Gemeindebücherei



Niederungen war Herta Müllers erstes Buch, und doch sofort ein "mitreißendes literarisches Meisterstück, das zugleich einen weißgrauen Fleck auf der Landkarte erschließt" (F. Delius). In eindringlichen Szenen beschreibt Herta Müller das Leben der deutschsprachigen Banatschwaben im kommunistischen Rumänien.



Hunderttausende haben inzwischen die Sensationsanlage in der Hamburger Speicherstadt gesehen, dieser Film - präsentiert von Eisenbahn-Romantik-Moderator Hagen von Ortloff - holt den Zauber des Miniatur-Wunderlands ins heimische Wohnzimmer. Ein Doppel-DVD-Set in der bewährten Eisenbahn-Romantik-Qualität, das es in sich hat: Die inzwischen berühmteste Modellbahn-Anlage der Welt in einer Filmreportage, die keine Fragen offen lässt.



Ist die Geschichte der Kirche und des Christentums eine Männergeschichte? Leben und Schriften berühmter Frauen wie Hildegard von Bingen oder Edith Stein beweisen das Gegenteil. Herausragende Frauengestalten haben in der Kirche oft entscheidenden Einfluß genommen: Visionärinnen, Ordensgründerinnen und Sozialreformerinnen. Einige unter ihnen haben sich auch nicht gescheut, in Treue zur Kirche flammende Appelle an die Päpste ihrer Zeit zu richten. Beate Beckmann-Zöller porträtiert sechs solch starker Frauen, die die Päpste mit ihrem Wort bewegten. Daß sie heute als Heilige bzw. Selige verehrt werden, beweist ihre bleibende Bedeutung für die Kirchengeschichte.



Es ist eine gefährliche Frage, die bereits den Keim einer Eifersucht enthält: Wie war das eigentlich mit dir, bevor wir uns kannten? Die beiden sind seit Kurzem ein Paar, und sie stellt ihm jene Frage. Seine Antwort wird zu einem Gespinnst aus Wahrheit und Dichtung, einem wahren Lügenpalast, errichtet aus soliden Bausteinen von Wirklichkeit. Auf der Bühne Frankfurts inszeniert Martin Mosebach mit detektivischer Genauigkeit und meisterhafter Sprachkunst ein böses Spiel von Liebe und Zufall.



Wie ich achteinhalb Jahre in Gefangenschaft überlebte. Von Natascha Kampusch. Natascha Kampusch erlitt das schrecklichste Schicksal, das einem Kind zustoßen kann: Am 2. März 1998 wurde sie im Alter von zehn Jahren auf dem Schulweg entführt. Ihr Peiniger, der Nachrichtentechniker Wolfgang Priklopil, hielt sie in einem Kellerverlies gefangen.



Das ziemlich eintönige Leben des 13-jährigen Jim ändert sich schlagartig, als er und Freund Charlie einer mysteriösen Verschwörung auf die Spur kommen: Denn warum sonst reden die Lehrer Mr Kidd und Mrs Pearce in Geheimsprache miteinander? Und wieso sprühen ihre Augen mit einem Mal seltsame blaue Funken? Als die beiden Freunde ihren Lehrern hinterher spionieren, geraten sie in einen Strudel unglaublicher Ereignisse – und finden sich plötzlich in einer fremden Galaxie wieder: auf dem Planeten Plonk!



Unsere Sehnsucht nach Liebe ist riesengroß. Wir möchten lieben und geliebt werden. Wir wünschen uns eine befriedigende und stabile Beziehung. Doch die Realität sieht oft anders aus: Partner entfremden sich, gehen nachlässig und lieblos miteinander um. Paare trennen sich, weil sie Krisen nicht bewältigen. Dabei gibt es keine Beziehung, die nicht Berg- und Talfahrten erlebt.



Wohlfühlen im Caritas-Altenheim St. Peter

Seit 17 Jahren bietet das Caritas-Altenheim St. Peter in Kiefernfelden-Mühlbach älteren Menschen in landschaftlich schöner Umgebung und in einem modernen aber wohnlichen Gebäude einen attraktiven Altersruhesitz mit qualitativ hochwertiger Pflege, liebevoller Betreuung und bester Verpflegung. Die Wohn- und Pflegeangebote sind individuell maßgeschneidert und berücksichtigen persönliche Bedürfnisse soweit es nur geht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten eine fachlich kompetente Betreuung und Pflege rund um die Uhr. Mit grossem Einfühlungsvermögen und Respekt vor der jeweiligen Persönlichkeit schaffen sie eine Atmosphäre des Vertrauens und der Vertrautheit, in der jeder so sein kann, wie er ist. Als Caritas-Einrichtung ist St. Peter ein kirchliches Haus. Regelmäßige Gottesdienste beider Konfessionen und die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Heim-Geistlichen sind eine Selbstverständlichkeit. Caritas heißt, dem Menschen nahe zu sein. „Nah am Nächsten“ –so lautet denn auch die Devise für die Einrichtung; es ist ein Versprechen an die alten Menschen, die in St. Peter wohnen. Das Haus bietet eine menschliche und religiöse Atmosphäre in einer Hausgemeinschaft, die getragen ist vom Geist christlicher Nächstenliebe, von Rücksichtnahme aufeinander, von gegenseitiger Achtung, von aufmerksamer Hilfsbereitschaft.

In den vergangenen zwölf Monaten wurde die Soziale Begleitung wesentlich ausgebaut sowie der Bereich Alltagsbegleitung neu eingeführt. Beide Bereiche sind stark miteinander vernetzt. Ziele der Sozialen Begleitung sind, das soziale Leben in der Einrichtung zu fördern sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern eine umfassende Teilhabe am Leben mit größtmöglicher Alltagsnormalität gewährleisten zu können. Dabei richten sich die Angebote der Sozialen Begleitung nach den Bedürfnissen und Fähigkeiten des Einzelnen unter Berücksichtigung und Einbeziehung der persönlichen Lebensgeschichte und des sozialen Umfeldes wie Familie,

Betreuer, Freunde und Bekannte. Das neue Angebot Alltagsbegleitung bietet für Bewohnerinnen und Bewohner mit dauerhafter, erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz, insbesondere für dementiell Erkrankte, zusätzliche Betreuungsleistungen an. Auch sie sollen umfassend am sozialen Leben in der Hausgemeinschaft teilhaben können und die ihnen noch verbliebenen individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen optimal gefördert werden.

Das Team der Sozialen Begleitung/Alltagsbegleitung:



Hintere Reihe: Magdalena Holas, Monika Kirner, Margarete Regauer;

Vordere Reihe: Gusti Schwaiger, Johanna Hentschel, Monika Auer.

Frauengemeinschaft Reisach spendet 500,00 EUR für einen mobilen Sinneswagen

Mit einer Spende der Frauengemeinschaft Reisach über 500,00 EUR konnte für das Altenheim St. Peter in Mühlbach ein mobiler Sinneswagen für die soziale Begleitung gekauft werden.

Der mobile Sinneswagen verwandelt einen Wohnraum bzw. Bewohnerzimmer für kurze Zeit in eine Wahrnehmungsoase; dabei werden mit Düften, Musik, Lichteffekten, Farben usw. die Sinne der bettlägerigen Bewohner angeregt.

Licht, Düfte und entspannende Klänge sorgen für eine angenehme Atmosphäre und vermitteln ein Gefühl des Wohlbefagens.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Im Bild von links: Pflegedienstleitung Fr. Adelinde Huber, Soziale Begleitung Fr. Margarete Regauer, Heimleiter Hr. Michael Münch, 1.Vorsitzende Frauengemeinschaft Fr. Dagmar Fischer, Soziale Begleitung Fr. Magdalena Holas.



Weihnachten im Outdoor-Camp

Wann: Samstag, 18.12.2010 - 14:00 – 20:00 Uhr
Wo: Outdoor-Camp, Thierseestraße 235, Kiefersfelden

Am 18.12.2010 feiern wir Weihnachten im Outdoor-Camp. Alle, die Lust haben, mit uns zu feiern, sind herzlich eingeladen. Los geht's um 14.00 Uhr mit einer Lama-Wanderung. Sie erfahren etwas über die Lebensweise und Herkunft unserer Tiere und können dann bei einem kleinen Rundgang die Gelassenheit und Ruhe der Lamas selbst erleben. Um 16.00 Uhr treffen sich dann alle Kinder am kuschelig warmen Lagerfeuer in unserem Tipi, um einer schönen Weihnachtsgeschichte zu lauschen. Ab 17.00 Uhr spielen die „Gradl Buam“ mit volkstümlicher Alpenmusik zünftig auf. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich mit Kaffee und Kuchen, Glühwein, Kinderpunsch und Würsteln gesorgt. Für alle, die sich immer noch fragen, was wir da hinten eigentlich so genau machen:

Die Wildwasserschule Inntal wurde vor 25 Jahren von Robert Popp gegründet. Vor sechs Jahren kam schließlich das Outdoor-Camp dazu. Seitdem firmieren wir unter dem Namen Outdoor-Adventure, Wildwasserschule Inntal. Bei uns kann jeder sein persönliches Abenteuer erleben. Wir bieten an: Canyoning, Rafting, Hydrospeed, Höhlenexkursionen, Lama-Trekking, Schneeschuhtrekking, Winter-Survival, Iglu-Übernachtungen, Geocaching, und, und, und.

Zusätzlich zu unseren Erlebnissen können wir unseren Kunden auch den passenden Rahmen zu ihrem individuellen Abenteuer bieten. In unserem Camp ist alles möglich. Von der Übernachtung mit Frühstück im Gruppenzelt über 24-Stunden-Betreuung bis hin zu original amerikanischem Barbecue mit Lagerfeuer. Bei uns werden Hochzeiten, Jubiläen und Junggesellenabschiede gefeiert, es wird gelacht und getanzt. In Verbindung mit unseren Touren können

Sie in unserer Erlebnis-Gastronomie „Servus Lama“ feiern sowie das Erlebte Revue passieren lassen. Wir arbeiten mit den größten Erlebnis-Agenturen Europas wie Jochen Schweizer, Smartbox und Mydays zusammen, die unsere langjährige Erfahrung zu schätzen wissen und an Ihre Kunden weitergeben. Sehr stark konnten wir in diesem Jahr unser Firmenkundengeschäft ausbauen. Wir durften zahlreiche Firmen wie Toyota, Porsche, DAS, Smartbox, Hewlett Packard, Siemens, u. v. m. bei uns im Camp begrüßen, die mit 10 – 100 Teilnehmern Teamtrainings, Incentiveveranstaltungen und Strategietagungen bei uns durchgeführt haben. Schwerpunkt der Firmen-Events war neben dem Spaß die Kommunikation unter schwierigen Bedingungen. Speziell für Firmen bieten wir teambildende Erlebnisse wie Floßbau, Rafting, Drachenboot, Höhlenexkursionen und Orientierungswanderungen mit GPS, Funkgerät, Karte und Kompass an.

An dieser Stelle möchten wir auch ganz herzlich den örtlichen Hoteliers und Restaurants für die sehr gute Zusammenarbeit danken, die mit zu einem reibungslosen und erfolgreichen Verlauf unserer Veranstaltungen beigetragen haben.

Suchen Sie das besondere Geschenk zu Weihnachten? Wie wäre es mit einem einzigartigen Erlebnis, das dem Beschenkten noch lange in Erinnerung bleiben wird? Gerne stellen wir Ihnen einen schönen Geschenkgutschein für ein ganz persönliches Abenteuer aus. Rufen Sie uns vormittags unter der Tel.-Nr. 08033/308969 an oder besuchen Sie unsere Homepage www.outdoor-adventure.de.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen und allen unseren Geschäftspartnern eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Ihr Outdoor-Adventure-Team



OUTDOOR-ADVENTURE
Der Event- und Abenteuer-Spezialist

Canyoning	Lama-Trekking	OUTDOOR-ADVENTURE Wildwasserschule Inntal Robert Popp Thierseestraße 235 D-83088 Kiefersfelden Tel. 08033-308 96 99 Mobil 0172-830 31 72 E-Mail info@outdoor-adventure.de www.outdoor-adventure.de
Rafting	Schneeschuh-Trekking	
Riverrider	Eisklettern	
Hydrospeed	Winter-Survival	
Kajak-Schule	Geocaching	
Höhlenexkursionen	Jugendgruppen	
Waldseilgarten	Firmen-Events	

Übernachtungsmöglichkeiten in Gruppen
Erlebnis-Gastronomie "Servus Lama"



Sparwoche in der Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Unter dem Motto „Ein Fall für Dschungel-Detektive“ stand die diesjährige Sparwoche und das große Sparwochen-Quiz der Raiffeisenbank Oberaudorf eG. Rund 200 Kinder haben daran teilgenommen und fühlten sich wie Sherlock Holmes.

„Tropische Regenwälder umgeben die Erde am Äquator wie ein grüner Gürtel. Auf unserer Karte findet ihr einige Länder, in denen es Regenwald gibt. Ein Land hat sich darin versteckt, das nicht dazugehört“, so lautete die Fragestellung in unserem Quiz.

Am Donnerstag, 18. November 2010 fand in der Hauptgeschäftsstelle in Oberaudorf die Gewinnübergabe statt. Kundenberater Dieter Püschel überreichte die Geschenke an die glücklichen Gewinner: Sophie Anna Pichler, Antonia Osterauer und Sophia Gsatter aus Oberaudorf, Johannes Wosseng und Martin Schlünder aus Kiefersfelden sowie Cornelius Buchberger aus Flintsbach.

Kundenberater der Raiffeisenbank Oberaudorf eG ,Dieter Püschel mit den glücklichen Gewinnern (nicht auf dem Foto: Cornelius Buchberger).



Abfischen der Fischergemeinschaft Oberaudorf e. V – nach Kälteeinbruch nur für Hartgesottene

Strömender Regen und 5°C Grad Kälte – das war das Wetter beim diesjährigen Abfischen der Fischergemeinschaft Oberaudorf e. V. am 26. September 2010 am STRABAG-See in Oberaudorf. Der Enthusiasmus und der Ergeiz der Vereinskameraden waren jedoch der Garant für eine gelungene Veranstaltung und gute Laune.



Trotz katastrophalen Wetters konnten sich die Fangergebnisse sehen lassen. Neben zahlreichen Weißfischen wurden Karpfen und ein kapitaler Barsch gefangen.



1. Vorsitzender Thomas Stössl konnte mit einem Gesamtgewicht von 4.820 g den Sieg nach Hause fahren. Die Plätze zwei und drei teilten sich, mit jeweils 2.000 g, Hanno Haidacher und der diesjährige Fischerkönig Robert Linner – ebenfalls aus Kiefersfelden. Die weiteren Plätze belegten Herbert Aufhammer, Sepp Buchauer und Helmut Mayer aus Niederndorf. Für das Jahresgesamtergebnis ist jedes Gramm von Entscheidung und so werden auch die hinteren Plätze sicher zu einer guten Gesamtklassifizierung kommen.





Da für die kommende Saison noch ein paar wenige Plätze frei sind, nimmt die Fischergemeinschaft Oberaudorf e. V. noch Mitglieder auf. Naturverbundene Fischer, die im Besitz eines deutschen Fischereischeins sind, können sich gerne bei der Vorstandschaft bewerben (thomas-stoessl@t-online.de oder Tel.-Nr. 08033/6440).



Der 1. Vorsitzender Thomas Stössl bedankte sich bei allen Mitgliedern, die trotz des schlechten Wetters den Weg ans Wasser gefunden hatten, für die rege Teilnahme und wünschte allen ein erfolgreiches Saisonende. Außerdem wurde nochmals an die noch bevorstehenden Veranstaltungen erinnert.

In der Hoffnung auf weiterhin rege Teilnahme wünscht die gesamte Vorstandschaft „Petri Heil“.



Rechtzeitig zum Weihnachtsbummel ist im Gwandlon bei Marion Schöpf in Kiefersfelden Neuware für Kinder in den Größen 62 – 104 eingetroffen: Pullis, Röcke, Jacken, Bodys, Schlafanzüge und vieles mehr.

Aus 2. Hand finden Sie eine Vielzahl an Jacken, Pullis, Hosen, Schneeanzügen, Anoraks usw.

Der Gwandlon ist beim Kieferer Weihnachtsmarkt zusätzlich geöffnet:

Freitag, 10. Dezember 2010 von 9 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr;

Samstag, 11. Dezember 2010 von 10.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr sowie am

Sonntag, 12. Dezember von 14.00 – 18.00 Uhr.

Jeder Kunde erhält im Advent ein kleines Geschenk.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei und lassen sich von meinem Angebot überraschen. Und nun noch die Wunschliste meiner Kundinnen. Also nix wie los. Durchstöbern Sie Ihre Schränke. Ich freue mich aufs Wünsche erfüllen.

- kleiner Schlitten zu Dekorationszwecken
- Oberteile in Größe 38 von Esprit, Tom Tailer, S. Oliver oder andere „gute“ Marken
- Bekleidung in Übergrößen bis Größe 60
- Skihose in Größe 146/152 für einen Jungen
- Schlittschuhe Größe 34/35 für Mädchen
- sportliche Sachen Größe 32/34
- Schuhe Größe 36 für eine Frau
- Kassetten Bibi und Tine
- Spielpferde für Mädchen
- Kinderbücher
- Buchreihe „Wieso? Weshalb? Warum?“
- Schloss (z. B. Barbie)
- Wii Konsole
- Wii Balance Board
- Skianzug Größe 38, möglichst Marke Billabong oder Burton
- Ski 140 cm
- XS Jungenhosen in Größe 128

Gwandlon

Dorfstraße 24

83088 Kiefersfelden

Tel.-Nr.: 0049/8033/693229

Mobil: 0049/173/3672180

www.gwandlon.de

info@gwandlon.de



Warenannahme nur mit Termin!

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 9.00 – 12.30 Uhr

Donnerstag: 9.00 – 12.30 Uhr

Freitag: 9.00 – 12.30 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr

Samstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Montag und Dienstag: geschlossen

G W A N D L O N

Dorfstraße 24 · 83088 Kiefersfelden

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 9-12.30 Uhr	Donnerstag: 9-12.30 Uhr
Freitag: 9-12.30 und 15-17 Uhr	Samstag: 10-12 Uhr
Montag und Dienstag: geschlossen	

Telefonisch ist der G W A N D L O N erreichbar unter: 0173/3672180 oder 08033/693229

Zwei betagte Senioren lagen 2 ½ Tage hilflos in ihren Betten

Ein betagtes Ehepaar lag in Kiefersfelden 2 ½ Tage hilflos in den Betten. Eine Nachbarin, die erst von einem Ausflug kam, sah, dass die Rollos im Nachbarhaus noch immer geschlossen waren. Da ihr nun diese Tatsache nicht mehr geheuer vorkam, verständigte sie das Christliche Sozialwerk Oberaudorf/Kiefersfelden. Die Hilfe kam

in Form einer Schwester, der Polizei und einem Notarzt. Die Polizei öffnete die Haustüre und fand das Ehepaar. Durch das umsichtige Eingreifen der Nachbarin wurde das Leben des Ehepaares gerettet. Ein ganz großes „Danke“ der Sozialstation und der Polizei von Kiefersfelden und Oberaudorf für die schnelle Hilfe!



Der Historische Verein Audorf e. V. berichtet

Am 07. Oktober 2010 führte der Historische Verein Audorf e. V. eine Exkursion nach Landsberg/Lech und nach Altenstadt bei Schongau durch.

1158 gründete Heinrich der Löwe wegen der zentralen Lage Landespurch, aus dem im Laufe der Jahrhunderte dann Landsberg/Lech wurde. Im Mittelalter querte hier die Salzstraße von Reichenhall den Lech und kreuzte die Via Claudia von Augsburg nach Italien. Im 14. – 16. Jh. blühte die Stadt auf. Es gab viele Gewerbetreibende wie Weber, Töpfer, Goldschmiede und Bildschnitzer und der Salzhandel warf viel Gewinn ab. Das „Weiße Gold“ wurde in 20 kg Scheiben angeliefert, gelagert und wieder verkauft. Heute erinnern noch die beiden großen Salzstadel, die jetzt in Wohnungen umgebaut sind, an diese einträglichen und lukrativen Geschäfte. Die Stadtmauer aus dem 15. Jh. ist fast noch vollständig erhalten. 1633, während des Dreißigjährigen Krieges, fielen die Schweden in Landsberg ein, plünderten die Häuser, ermordeten einen Großteil der Bevölkerung und richteten viel Schaden an. Aber die Stadt erholte sich bald davon.

Der Marktplatz zählt zu den schönsten Deutschlands! Alle Häuser sind renoviert und stehen unter Denkmalschutz. Eine Kuriosität ist das Haus der „zerstrittenen Brüder“ aus dem 18. Jh. Der Giebel ist geteilt, eine Hälfte schaut nach links, die Andere nach rechts! Mittelpunkt des Marktplatzes ist das von 1699 – 1702 errichtete Rathaus. 1716 kam Dominikus Zimmermann nach Landsberg. Er schuf 1718 – 1720 die Rokoko-Stuckfassade des Rathauses und gestaltete mehrere Innenräume. Im Festsaal zieren Bilder von Ferdinand Piloty (1728 – 1795) und Hubert von Herkomer (1849 – 1914), der Landsberger Bürger war, die Wände.

Vor dem Rathaus steht der 1783 von J. Streiter errichtete barocke Marmorbrunnen mit einer graziösen Marienstatue.

Die große, spätgotische Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt wurde 1458 – 1480 von einem der bedeutendsten Baumeister der damaligen Zeit, Matthäus von Ensingen aus Ulm, erbaut. Die Innenausstattung ist barock und mit viel Stuck versehen. Den goldglänzenden, gewaltigen Hochaltar schuf J. Pfeiffer. Die Engel und Heiligenfiguren wurden vom Landsberger Bildhauer Lorenz Luidl gestaltet, ebenso das Schnitzwerk der Orgel. Das wertvollste und berühmteste Kunstwerk ist die Madonna mit Jesuskind, 1440 – 1460 von Johann Miltscher erstellt. Die bunten Chorfenster aus dem 16. Jh. stammen aus einer Augsburger Werkstatt. Jede Zunft hat hier einen eigenen kunstvollen Seitenaltar. Das romanische Taufbecken von 1160 wurde gereinigt und wieder aufgestellt.

Die St. Johanneskirche, die Hochzeitskirche der Landsberger

Bürger, entstand 1741 nach Plänen von D. Zimmermann. Der einzigartige Stuckmarmoraltar zeigt die Himmelfahrt Marias. Die Figuren der beiden Nebenaltäre stammen aus der Hand von J. Luidl um ca. 1760, die Fresken von K. Thalhammer.

Das Lechwehr ist sehr imposant anzusehen (hier wurde bis 1903 Floßfahrt betrieben) und erinnert ein wenig an den Rheinfall von Schaffhausen! Das Wehr aus dem 14. Jh. wurde immer wieder erneuert, die letzte Erneuerung war 1992.

Landsberg/Lech ist mit 28.000 Einwohnern die westlichste Stadt Oberbayerns. Zahlreiche Industriebetriebe haben sich hier niedergelassen, wie z. B. die Hilty Bohrmaschinen-Werke, Rational-Großküchen und die Huschvogel-Formtechnik.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer wurde im „Restaurant am Hexenturm“ zur Zufriedenheit aller bestens gesorgt.

Um 13.45 Uhr ging die Fahrt weiter nach Altenstadt bei Schongau.

Hier empfing Hochwürden persönlich die Gruppe, um sie in die einzige, vollständig erhaltene romanische Gewölbe-Basilika St. Michael zu führen.

Herzog Welf VI. ließ sie vor ca. 800 Jahren bauen. Seitdem blieb sie unverändert. Sie ist ganz aus Tuffsteinquadern gebildet und im Voralpenland eines der bedeutendsten Baudenkmäler dieser Zeit. Einer der beiden wuchtigen Türme erhielt am Tag der Exkursion mit einem Kran nach 6-monatiger Sanierung das fünf Tonnen schwere Turmdach wieder aufgesetzt; das OVB berichtete am 08. Oktober darüber. Der Innenraum der Basilika ist auf zwölf Säulen gebaut, sehr schlicht und fast schmucklos gehalten. Sehr beeindruckend ist das 3,18 m hohe Holzkreuz. Die dazugehörenden Figuren, Maria und Johannes, sind Nachbildungen. Die Originale befinden sich im Bayerischen Nationalmuseum in München. Der schöne Taufstein stammt aus dem 13. Jh., die Wandmalereien aus dem 14. Jh. Als Abschluss dieser interessanten Führung sang Hochwürden das Lied „Salve Regina“. Danach sangen alle „Großer Gott, wir loben Dich“.

Im nahe gelegenen Cafe „Aura“ fand bei Kaffee und Kuchen der Tag seinen Ausklang.

Gegen 18.30 Uhr trafen die Teilnehmer gutgelaunt – und sicher gefahren von Toni – wieder in Oberaudorf ein.

Der Hist. Verein geht mit der Zeit und ist jetzt im Internet unter www.historischer-verein-audorf.de zu erreichen.

Für die hervorragende Gestaltung und Ausführung der Homepage spricht der Hist. Verein Herrn Hans Wildgruber seinen herzlichen Dank aus!

Allen Leserinnen und Lesern wünscht der Hist. Verein Audorf e. V. gesegnete Weihnachten und für das Jahr 2011 viel Glück!



Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian



Suchtprävention an der Brannenburger Realschule

VOM RICHTIGEN UMGANG MIT SÜCHTIG MACHENDEN SACHEN

Die Kabarett-Gruppe „Präventuum Mobile“ vermittelte an der Dientzenhofer-Schule auf kurzweilige und nachdenklich machende Art das Thema Suchtprävention. „Präventuum Mobile“, das sind drei Münchner Kripobeamtene, die mit spürbar ernsthaftem Engagement auf die Fragen und Nöte der fast 400 Realschüler aus den 8. – 10. Jahrgangsstufen eingingen. Auf fast einprägsame Weise wurde der Sachverhalt um die gesetzliche Lage beim Konsum und Besitz von Drogen vorgespielt. Ebenso stark konnten die Darsteller z. B. den Suchtcharakter von Internetspielen und Handyutzung transportieren.

Mit musikalischem und schauspielerischem Können wurde auf der Bühne und im Publikum genau das angesprochen, was die Jugendlichen beschäftigt. Dabei holte Hauptkommissar Nico Witte mit gekonnt jugendlicher Sprache und Auftreten spontan Schüler und Lehrer auf die Bühne, womit er zusätzlich für Auflockerung sorgte.



Erlebnispädagogiktage der Brannenburger Realschüler

Auch zu Beginn dieses Schuljahres fanden wieder die Erlebnispädagogiktage für die 7. Klassen der Dientzenhofer Realschule in Maria Alm (Salzburger Land) statt.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich hierbei in ihrer aufgrund der Wahlpflichtfächergruppe neu entstandenen Klasse besser kennen lernen. Diese Tage sind hervorragend geeignet, damit von Anfang an ein Gemeinschaftsgefühl in der Klasse entstehen kann. Bei dieser Fahrt wird nicht nur durch gemeinsame

sportliche Betätigungen sondern auch durch das Miteinander in freier Natur, der gemeinsamen Abendgestaltung und dem Einsatz eines Dipl. Sozialpädagogen eine neue Klassengemeinschaft geschmiedet. Verstärkt wird dies durch verschiedene Aktivitäten, wie die Bewältigung eines Seilparcours oder Rafting (Schlauchbootfahren), welche die Teamfähigkeit und auch das Selbstvertrauen der Jugendlichen steigern. Dabei erhält die Schule seit Jahren finanzielle Unterstützung durch den Elternbeirat.



Christkindl – Weihnachtsmann – Nikolaus

Da Maxi und da Jan san beim diskutier'n
Von wem sie Weihnachten die Geschenke kriag'n

Da Maxi moant, is doch klar
Do kimmt's Christkindl mit seiner Engelschar

Legt unter'm Christbaum für jedes brave Kind
Die Gechenke de san für eam bestimmt

Macht s'Liacht am Christbaum oh, duad Sternenstaub verteilen
Schnell no s'Glöckerl g'leid und zum nächsten Kinde eilen

Bei uns sagt der Jan sodann
Kommt der Weihnachtsmann

Ganz in rot mit einem großen Sack kommt er ins Haus
Teilt an uns die Geschenke aus

Spricht mit uns über die Weihnachtszeit
Das sein Weg war so weit

Sagt zum Abschluss noch HOHO
Bei uns ist Weihnachten so

Ja sogt da Maxi, des is doch da Nikolaus
Der ruckt aber scho am 5. Dezember mid'n Krampferl aus

Duad de brav'n Kinder b'suach'n und beschenken
De Bösen muass da Krampferl mit da Ruat'n bedenken

Nein sagt der Jan, der Nikolaus kommt mich auch besuchen
Schenkt uns Nüsse Mandarinen und feinste Lebkuchen

Ja genau des kriag'n mia aa von eam geschenkt
Weil er hoid an alle Kinder denkt

Weihnachtsmann oder Christkind, wer woafß wos is richtig?
San alloa de Geschenke wichtig?

Na, des wichtigste is, dad i sog'n
Des, Zeit für einander hom

Ippes 2010





**PUMA,
LOWA, ECCO,
OLANG, VISTA**

MIT RUTSCHFESTEN SOHLEN
UND GORETEX-AUSSTATTUNG

**AUSKLAPPBARE
SPIKES**

**ORIGINAL DIEMME
FILZSTIEFEL**

DER WINTER IST DEIN FREUND,
MIT SCHUHEN VON

Schuhhaus Heumann
OBERAUDORF • Tel. 08033/1514
www.schuh-heumann.de

Eine Haut wie neu!

Entdecken Sie das
Resurfacing Peeling
- die Spezialbehandlung
für zarte & glatte Haut

Inspiriert von der Medizin:
**Sensationeller
Sofort-Effekt
nach 1 Behandlung**

Beauty & Wellness
Kosmetik- und Nagelstudio

Rosenheimer Str. 6 · 83088 Kiefersfelden · Tel. 08033/8132



Weihnachten! Zeit der liebenswerten Überraschungen



Mit Bildern sagen "Ich dank' an dich"

FOTO - STUDIO SAHM
Atelier für moderne Fotografie

Rosenheimerstr. 51 · 83088 Brannenburg Tel. 08034/857
www.foto-sahm.de



**MARTIN
MAIER**

**Ofensetzer-Meisterbetrieb
Fliesenfachgeschäft**

83080 Oberaudorf
Oberfeldweg 6
Tel. 08033/1452
Fax 4669
eMail: maier@ofensetzer.com
www.ofensetzer.com



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2011!

PARTNER FÜR IHRE KÜCHE

Auswahl · Planung · Service

*Küchen
ganz persönlich*

HEMETZBERGER
Schreinerei & Küchenstudio

Rosenheimer Str. 21a
83080 Oberaudorf
Tel. +49 8033/2954

musterhaus
küchen

Herzlich willkommen in Ihrem künftigen Zuhause im Alter!

Caritas-Altenheim St. Peter
Kiefersfelden-Mühlbach



mit hochmotiviertem und qualifiziertem Personal
mit liebevoller Pflege, Betreuung und Versorgung

Rosenheimer Str. 138, 83088 Kiefersfelden-Mühlbach
Telefon: 08033 9263-0 Fax: 08033 3978
Internet: www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de
E-Mail: st-peter@caritasmuenchen.de
Detailinformationen zur MDK-Prüfung: www.pflegelotse.de

MDK-Prüfung am 27.10.2009:

*Bewohnerzufriedenheit: 1,1
Gesamtnote: 2,3*